V. Jahrgang. | Mittwoch, 10. August 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 185. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

England und Rußland.

Was jeder vernünftige Mensch voraussehen konnte, ist eingetroffen, und sogar rascher, als man erwarten durfte. Die englische Presse hat, nachdem sie sich überzeugen mußte, daß die russischen Blätter zu allen ihren Alarmrufen ruhig schwiegen, und daß sich die russische Regierung nicht im geringsten in ihrem weiteren energischen Vorgehen dadurch stören ließ, sehr rasch den Rückzug angetreten, und sogar das von uns erwähnte Berliner Blatt, welches sich von seinem Londoner Correspondenten so arg mystificiren ließ, muß jetzt eingestehen, daß eine Ernüchterung stattgefunden, und daß die Engländer bereits wieder einzulenken beginnen. Sie thun dies allerdings, und zwar in recht ausgiebiger Weise. Die „Times" findet plötzlich, daß man sich ja noch immer „recht gut in Frieden einigen" könne, England würde z. B. eine Vereinbarung hinsichtlich der chinesischen Anleihe mit Freuden begrüßen. Jedenfalls werde eine „Verständigung mit Rußland" auf vernünftiger Grundlage angebahnt und in England mit Genugthuung begrüßt werden. Daß dieses offenbare Eingeständniß der Impotenz in der russischen Presse verspottet wird, ist begreiflich. Die „Nowoje Wremja" schlägt sogar, und sicherlich nicht ohne Ermächtigung, einen sehr scharfen Ton an, und erklärt, daß Rußland in China auch weiterhin so verfahren werde, wie es ihm beliebe, und daß die Häfen von Port Arthur und Talienwan ungestört zu ihrer von der auswärtigen Politik bestimmten Aufgabe vorbereitet werden würden. (!) Ganz nebenbei, aber in deutlicher Absicht, erwähnt das Blatt bei dieser Gelegenheit, daß an der englisch-russischen Grenze in Indien längst alles fertig und für die Operationen organisirt sei, zu denen Rußland bei einem neuen Anfall starken englischen Uebelwollens veranlaßt werden könnte. — Das ist deutlich, und dieser Hieb wird sitzen.

* * *

London, 9. August.

Unterhaus. Ashmead Bartlett fragte an, ob Rußland vom Negus von Abessynien Raheita am Rothen Meer als Flottenstation erhalten habe. Parlamentsuntersecretär Curzon erwiderte, er habe keine solche Informationen erhalten, wisse auch nicht, ob es in der Macht Abessyniens stehe, das Sultanat Raheita weg zu geben. Curzon erklärte ferner, Macdonald habe am 25. Juli telegraphirt, die chinesische Regierung habe ihrem Dank für die Zusage, sie unterstützen zu wollen, Ausdruck gegeben, und hinzugefügt, daß eine Androhung von aggressivem Vorgehen nicht erfolgt sei.

Samoa.

Als vor einem Dutzend Jahren über Samoa das deutsch-britisch-amerikanische Condominium errichtet wurde, betheiligte man die Union weniger wegen der an sich sehr geringfügigen Betheiligung amerikanischer Staatsangehöriger am Handel und Landbesitz auf Samoa, als vielmehr deshalb, weil die Vereinigten Staaten bestimmte Vertragsrechte schon besaßen. Es handelte sich dabei um den Hafen von Pago-Pago, der im Jahre 1876 an die Union abgetreten war. Aus der nachherigen Constituirung der gemeinsamen Schutzherrschaft ist in Deutschland und wohl auch damals in England stillschweigend gefolgert worden, daß damit das amerikanische Sonderrecht in Wegfall komme. Praktisch ausgeübt wurde es auch seitens der Union nicht. Dagegen stellte es sich mehr und mehr heraus, daß die Inselgruppe, auf welcher deutsche Plantagenbesitzer und deutsche Kaufleute alle übrigen Vertreter der weißen Rasse fast überwogen, naturgemäß unter der alleinigen Oberherrschaft Deutschlands stehen sollte. Man hoffte auf ein dahinzielendes freies Arrangement, indem England und die Union — letztere etwa durch Hawaii — annehmbare Compensation erhalten würden. Die Annexion von Hawaii durch die Union ist aber eine vollzogene Thatsache, und wir haben nichts davon gehört, daß Deutschland dafür irgendwo, und speciell in Samoa, entschädigt werden würde. Im Gegentheil kommt jetzt aus Washington die Meldung, daß der Präsident Mac Kinley beschlossen habe, den oben erwähnten Hafen Pago-Pago zu einer voll ausgerüsteten Flotten- und Kohlenstation zu machen. Wenn sich das bestätigt, haben wir den Beweis, daß die Union von der Aufgabe des Condominiums auf Samoa nie weiter entfernt war, als gerade jetzt. Im Gegentheil drängt die nordamerikanische Republik, wohl im Einverständniß mit England, sich damit in Samoa plötzlich in den Vordergrund und benachtheiligt damit ausschließlich Deutschland, für welches dies eine ausnehmend unvortheilhafte Verschiebung der gesammten Situation in der Südsee bedeutet.

Es will uns scheinen, als ob das Auswärtige Amt des Deutschen Reiches Grund hätte, auf die Wahrung der deutschen Interessen und des deutschen Einflusses in der Südsee nachdrücklicher Bedacht zu nehmen, damit wir nicht auch hier schließlich das Nachsehen haben.

Politische Tagesübersicht.

Ueber die Vorgänge nach dem Tode des Fürsten Bismarck berichten die „Hamb. Nachr.":

Geh. Rath Schweninger hatte in Uebereinstimmung mit ihm früher zugegangenen Weisungen den Tod des Fürsten noch um Mitternacht an den Kaiser telegraphirt. Die gemeinsame Anzeige des Hinscheidens seitens der beiden Söhne des Fürsten ist dem Kaiser am andern Morgen in Bergen zugegangen. Die Mittheilung, daß Se. Majestät nach Friedrichsruh zu kommen und dort 20 Minuten Aufenthalt zu nehmen beabsichtige, sowie der Wunsch, dem selbstverständlich entsprochen wurde, daß die Einsegnung der Leiche bis Nachmittags nach Ankunft des kaiserlichen Besuches verschoben werden möge, traf in der Nacht vom 1. zum 2. August gegen 1 Uhr ein. Mit der Rücksicht, welche den allerhöchsten Herrn auszeichnet, hat der Kaiser es unterlassen, die Familienglieder zu der Trauerfeier in Berlin einzuladen, da er in den ersten schweren Tagen der Trauer eine solche Einladung an die Familie nicht ergehen lassen zu sollen glaubte. Es ist bei der Anwesenheit des Kaisers und des Gefolges in Friedrichsruh nicht davon gesprochen worden, aber der Kaiser hat bei der Verabschiedung zu dem Grafen Rantzau in gnädiger Weise geäußert: „Nun werden wir aber noch unsere Trauerfeier in Berlin haben".

*

Preußen und Lippe. Nach der „Tägl. Rundschau" ist beim Abschlusse der Militärconvention zwischen Preußen und Lippe nachstehendes Protokoll vereinbart und unterzeichnet worden:

Berlin, 26. Juni 1867. Bei der heute erfolgten Unterzeichnung der Militärconvention zwischen Preußen und Lippe verständigen sich die Bevollmächtigten über folgende Punkte. § 7. Die Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Lippe eingeräumte Befugniß, über die im Fürstenthum Lippe dislocirenden Bundestruppen zum Zwecke des inneren Dienstes zu verfügen, enthält auch das Recht, über die aufzustellenden Ehrenposten und die den Mitgliedern des fürstlichen Hauses einzuräumenden Ehrenrechte Bestimmung zu treffen.

*

Spanien und Amerika. Ungeachtet der Friedensverhandlungen, welche zwischen Spanien und Amerika eingeleitet sind, nehmen die kriegerischen Operationen ungestört ihren Fortgang. Auf Porto-Rico soll ein energischer Vorstoß vorgenommen werden. General Miles telegraphirte nach Washington, seine vorhandene Truppenmacht sei ausreichend, um Porto-Rico zu nehmen, weshalb die Entsendung neuer Verstärkungen eingestellt wurde. Auch bei Manila hat neuerdings wieder ein Zusammenstoß stattgefunden, über den nachstehende Depeschen vorliegen:

New-York, 9. August.

Nach einer über Hongkong eingegangenen Meldung aus Manila vom 6. d. Mts. machten am 31. Juli 3000 Spanier auf das amerikanische Lager vor Manila einen erbitterten Angriff, wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Aufständischen verhielten sich neutral. „The Journal" meldet ebenfalls, daß die Spanier am genannten Tage vor Manila zum Angriff übergegangen seien und fügt hinzu, sie hätten dabei 200 Todte und 300 Verwundete gehabt. Die Amerikaner hätten 9 Todte und 44 Verwundete verloren.

Washington, 10. August. (W. T.-B. Telegr.)

Eine amtliche Depesche des Generals Merritt von Cavite besagt, daß unter den amerikanischen Soldaten daselbst keine Epidemie herrsche. Merritt fügt hinzu: Um die Umgegend der Stadt Manila zu nehmen, seien die Vorposten des Generals Greene vorgerückt, um eine Linie zwischen Camino-Real und der Küste herzustellen. Die Spanier hätten in der Nacht vom 31. Juli mit Artillerie einen heftigen Angriff unternommen. Es sei den Vorposten gelungen, ihre Stellung zu halten, doch habe man sie mit einer Brigade unterstützen wollen. Wie versichert wird, seien die Verluste der Spanier groß. Die Amerikaner hätten 9 Mann verloren, 1 Officier und 9 Mann seien schwer, 38 Mann leicht verwundet. — Aus Privatdepeschen geht hervor, daß die Spanier einen allgemeinen Angriff auf das Lager Deweys bei Malata unternommen haben, bevor dasselbe hatte verstärkt werden können. Da der Sonntag ein Festtag der Aufständischen war, zogen sich dieselben von der linken Flanke zurück, die rechte Flanke der Amerikaner ließen sie unbedeckt. In tiefer Nacht und bei Gewitter und Regengüssen versuchten die Spanier das Lager zu überfallen, dessen Wachen zurückgetrieben wurden. Die Amerikaner ließen Artillerie auffahren, um die Spanier zurückzudrängen. Diese waren gezwungen, sich zurückzuziehen, aber die amerikanische Infanterie, deren Munition erschöpft war, konnten die Spanier nicht verfolgen, welche während der Nacht Todte und Verwundete fortschafften.

Ueber die **Friedensverhandlungen** wird aus Washington telegraphirt:

Washington, 9. August.

Die Antwort Spaniens hinsichtlich der Friedensbedingungen dürfte dem Präsidenten McKinley vor der heutigen Cabinetssitzung übermittelt werden. Ueber den Inhalt der Antwort wird tiefes Schweigen beobachtet, jedoch besteht Grund zu glauben, daß Spanien, wiewohl es die Hauptpunkte zugesteht, die amerikanischen Bedingungen nicht ganz einwandslos annimmt, indem es auf den versöhnlichen Geist Amerika's baut, um eine gewisse Milderung der weniger wesentlichen Punkte zu erlangen.

Washington, 10. August. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Entschließung der Regierung bezüglich der Antwort Spaniens kann nicht getroffen werden, bis der vollständige Text der Antwort zu Händen des Cabinets ist und über die Wichtigkeit der von Spanien aufgeworfenen Fragen ein Urtheil möglich sein wird. In officiellen Kreisen hofft man fest auf den Frieden, doch ist eine Verzögerung wahrscheinlich, wenn Spanien gewisse schwerwiegende Bestimmungen durchzusetzen suchte. In diesem Falle ist es sogar möglich, daß die Vereinigten Staaten sich weigern, die spanische Note, deren Text heute Abend in den Händen Mac Kinley's und Day's sein wird, als Antwort auf die amerikanischen Friedensbedingungen anzuerkennen.

*

Ueber einen in der Bildung begriffenen **Balkanbund unter russischer Führung** wird uns aus unserem Berliner Bureau geschrieben:

Fürst Ferdinand von Bulgarien hat gehobenen Herzens den Rückweg von Petersburg angetreten und nichts Eiligeres zu thun gehabt, als seinen „theuren Bruder" Nikita von Montenegro in Cettinje aufzusuchen. In den bei dieser Gelegenheit ausgetauschten Toasten reden die Fürsten von „gemeinsamen Interessen und Pflichten" und sagen sich die wunderlichsten Elogen über die Culturverdienste ihrer Nationen. Was in aller Welt bedeutet diese Fraternität? Ferdinand und Nikita sind die beiden unruhigsten Köpfe am Balkan, sie würden die Halbinsel in jedem Augenblick in Brand stecken, wenn es nach ihnen allein ginge. Aber sie sind doch beide schließlich von Rußlands Gnaden und wissen das recht gut. Es wird ihnen nicht beifallen, irgend etwas zu begehen, wozu sie nicht den Antrieb von Petersburg erhalten. Daß in Petersburg eine Verbrüderung aller Balkanstaaten gewünscht wird, ist klar, und man scheint also an der Newa einen indirecten Druck auf das noch ausstehende Serbien ausüben zu wollen, indem man sich bemüht, den Serben die Möglichkeit eines Krieges mit den bekanntlich serbenfeindlichen Bulgaren und Montenegrinern zu zeigen, um die serbische Regierung sich völlig gefügig zu machen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Rußland sogar soweit gehen würde, einen Krieg zwischen Montenegro und Bulgarien einerseits und Serbien andererseits zuzulassen, um König Alexander unter den russischen Einfluß zu zwingen. Indessen dürfte es genügen, der serbischen Regierung zu erkennen zu geben, wohin es führen könnte, wenn sie weiter in ihrer österreichfreundlichen Tendenz verharrt. In jedem Falle ist Rußland seines Erfolges sicher, da es sowohl Bulgarien als Montenegro, selbst wenn es sie davon zurückhält, sich auf Serbien zu stürzen, in anderer Weise reichlich entschädigen kann. Landgewinne, Königskronen und wirthschaftliche Vortheile vermag heute nur noch Rußland auf dem Balkan selbstständig zu vertheilen, und das sichert ihm dort für absehbare Zeit die alleinige Vorherrschaft.

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie sind noch sehr jung, lieber Bruder," fuhr der Propst fort. „Ich begreife und verstehe, daß in Ihrem Innern Vieles ungeklärt ist; der Wein muß ausgären, ehe er der köstliche Tropfen wird, welcher später unser Herz erfreut. Und damit dieser Gärungsproceß in Ruhe vor sich geht, hat man Sie hierher gesandt. Das ist Alles, was ich weiß. Der Bischof hat an mich geschrieben; er ist Ihnen wohlgesinnt, man setzt große Hoffnungen in Sie, man wünscht, daß Sie dieselben erfüllen möchten, und ist besorgt, daß Sie in dem feurigen Jugendungestüm sich zu Dingen hinreißen lassen, welche mit dem heiligen Stande, dem Sie sich angelobt haben, nicht vereinbar sind."

„Ich habe nie etwas begangen, was zu ähnlichen Vermuthungen Anlaß hätte geben können," war die mit einem stolzen Aufblitzen der Augen gegebene Antwort, „das Einzige, was man mir zur Last legen könnte, ist, daß ich allzusehr der Kunst ergeben bin!"

„Also gestehen Sie es doch ein, junger Freund?" Propst Glinsky legte gütig seine schmale, sehnige Hand auf den Arm seines Gastes, „in dem Wörtchen „allzusehr", welches Sie selbst soeben gebrauchten, liegt, im Grunde genommen, die Bestätigung dessen, was man fürchtet, und — eine Selbstanklage!"

„Bin ich verantwortlich für das, was die Natur in mich legte, Hochwürden? Ich bin Künstler mit Leib und Seele, ich —"

„Nein, Sie sind es nicht," hochaufgerichtet stand die Gestalt des Propstes vor dem Sprecher. „Sie sind ein Priester und sollen es bleiben! Wir Geistliche dürfen nichts sein, als Verkündiger der Wahrheit, Prediger und Lehrer des Wortes Gottes, unverrück- und unberührbar wie ein Fels im Meere, den, obgleich die Wellen ihn von allen Seiten umspülen, obgleich der Sturm über ihn dahinrast und die Brandung ihn umtost, doch nichts von seinem Platz rückt; so sollen auch wir im Leben dastehen. Glauben Sie nicht, daß ich nicht auch die Kunst hochschätze, aber es giebt etwas, das uns höher stehen muß als diese, ja als Alles: das ist die Pflicht, die heilige, große Pflicht, deren Diener gerade wir sind!"

Sein Auge flammte, seine sehnige Gestalt hatte sich emporgereckt, sie schien gewachsen; wie die Verkörperung jener Pflicht, von welcher er in beredten Worten sprach, stand dieser Mann mit dem strengen, scharfgezeichneten Puritanergesicht vor dem jungen Geistlichen, dessen Auge mit einer Art scheuer Bewunderung an ihm hing. Und schwerlich konnte man sich zwei größere Gegensätze denken als diese beiden Priester. Der eine ein Asket, der zweite ein Künstler mit allem Fühlen und Denken.

„Ich hoffe, Sie werden mich verstehen lernen, lieber, junger Freund", brach Propst Glinsky endlich das ernste Schweigen, und über seine schmalen Lippen glitt wieder mildernd ein gütiger Zug, „mit der Zeit, wenn wir uns näher kennen gelernt haben werden, und mir alsdann recht geben. Ohne Kampf freilich geht es bei uns schwachen Menschen nicht, wir müssen uns tüchtig tummeln auf dem Schlachtfelde des Lebens und manche blutige Wunde davontragen, aber wir haben eine wunderbare Waffe, das Gebet; recht geführt, glauben Sie es mir, ist sie uns Schild und Schirm vor allem Bösen. Und nun wollen wir von etwas Anderem sprechen; erzählen Sie mir von Ihrer Reise, und wie Sie dieselbe zurückgelegt haben! Leider hatten Sie keine sehr gelegene Zeit gewählt, um hier in Wonchozk einzutreffen, es wundert mich, daß Sie überhaupt eine Fahrgelegenheit angetroffen haben!"

„Ich hatte Glück, Hochwürden," man hörte es der bewegten Stimme an, wie schwer es ihr fiel, nach dem erregten Gespräch sofort den ruhigen, gleichmüthigen Ton wiederzufinden, „auf der Station traf ich mit einer Dame zusammen, welche die Güte hatte, mich in ihren Schlitten zu nehmen. Ohne diesen Zufall säße ich vielleicht noch augenblicklich in dem ungemüthlichen Wartezimmer, harrend, daß man mir irgend ein Gefährt verschaffte!"

„Mit einer Dame, und aus Wonchozk?" fragte der Probst, aufmerksam geworden, „kennen Sie den Namen?"

„Der Stationschef hatte die Güte, mich mit derselben bekannt zu machen, er stellte sie mir als ein Fräulein Sadwiga Lewinska vor!"

„Ach so, die kleine Sadwiga, ein liebes, herziges Kind und mein besonderer Liebling. Nun, da haben Sie also schon gleich die Bekanntschaft einer unserer Wonchozker Damen gemacht, und zwar der jüngsten und, wie man allgemein behauptet, hübschesten. Was wollte denn das Kind auf der Station?"

Es war, als ginge ein Schatten über des jungen Priesters ausdrucksvolles Gesicht, doch es mochte auch eine Täuschung sein, denn schon im nächsten Augenblicke war nichts mehr davon zu merken.

„So viel ich von ihr selbst erfuhr, erwartete sie ihren Bräutigam!" erwiderte er ruhig.

„Ach so, Philipp Saccwicy! Ist er denn gekommen?"

„Nein, Fräulein Lewinska hatte den Weg umsonst gemacht!"

„Nun, wenigstens hat sie uns unseren langerwarteten Vikar gebracht," lächelte Propst Glinsky, „das ist auch etwas werth! Es ist schade, daß Sie mich nicht von Ihrer Ankunft benachrichtet haben, ich hätte dann wenigstens dafür Sorge tragen können, daß man Ihre Wohnung säubert und heizt, nun werden Sie die heutige Nacht jedenfalls unter meinem Dache zubringen müssen!"

„Wäre es denn so ganz unmöglich, daß ich noch heute von meinem zukünftigen Reiche Besitz ergreife?"

„Sind Sie so ungeduldig?" lächelte der Propst.

„Nicht gerade, Hochwürden! Aber ich liebe es, gleich an Ort und Stelle zu sein und mich mit dem, was mich erwartet, bekannt zu machen!"

„Nun, fürs erste alsdann, ein recht unwirthliches Zimmer, weil ungeheizt. Das nothwendigste Mobiliar Bett, Tisch und Stuhl finden Sie vor, die Sachen sind von einem Ihrer Vorgänger dort zurückgeblieben und vererben sich sozusagen, von Einem auf den Andern. Das Einheizen kann Ihnen der Sakristan besorgen. Wenn es Ihnen also lieber ist, halten will ich Sie nicht!"

„Ich danke, Hochwürden, Sie sind sehr gütig, und wenn Sie gestatten, möchte ich mich sogleich zurückziehen, ich — bin ein wenig abgespannt."

„Von der langen Reise," lächelte der Propst mit leiser Ironie, „o Jugend, Jugend!"

Dunkle Röthe flammte über das blasse Gesicht des jungen Geistlichen.

„Nein, nicht von der Reise, Hochwürden," erwiderte er heftig, „die war in der That zu kurz, um in meinen Jahren Ermüdung hervorzurufen, aber die neuen Eindrücke und die mir völlig fremde und ungewohnte Umgebung sind, ich gestehe es offen, auch auf die Gefahr hin, von Ihnen als Schwächling betrachtet zu werden, nicht ohne Wirkung auf mich geblieben, ich muß mich, besonders in die letztere, erst finden."

„Darin mögen Sie recht haben, darum, wenn Sie sich nicht halten lassen wollen, auf Wiedersehen. Um acht Uhr wird bei mir zu Abend gegessen, es würde mich freuen, wenn Sie sich zu dieser Stunde einfänden, im Uebrigen jedoch überlasse ich es Ihnen. Für morgen dispensire ich Sie noch von Ihrer Dienstpflicht, ruhen Sie aus, ganz, das ist mein Wunsch, damit Sie mit voller geistiger Frische Ihr Amt antreten können. Und vor allen Dingen, sehen Sie sich die Dinge mit klaren Blicken an und nicht durch das Vergrößerungsglas einer überreizten Einbildung. Auf Wiedersehen, junger Freund, Mindaisky kann Ihnen Ihre Sachen hinübertragen, überhaupt ist er zu Ihrer Bedienung da, Sie haben nur über ihn zu verfügen!"

Er reichte ihm mit jenem gewinnenden Lächeln, welches seinem Gesichte einen ganz neuen Ausdruck verlieh, die Hand, und zehn Minuten später schritt

Cetinje, 9. August.

Fürst Ferdinand von Bulgarien wohnte heute einer Truppenrevue bei. Nach derselben fand ein militärisches Diner statt, bei welchem Fürst Nikolaus auf das Wohl des Kaisers von Rußland, des Stifters der Kaserne in Cetinje und des Förderers von Bulgarien und Montenegro, sowie auf das Wohl des Fürsten von Bulgarien und der bulgarischen Armee und auf die Waffenbrüderschaft der bulgarischen und montenegrinischen Truppen trank. Fürst Ferdinand erwiderte den Toast mit einem Hoch auf den Fürsten Nikolaus und auf die ruhmreiche und stets siegreiche montenegrinische Armee.

*

Ein seltenes Jubiläum feiert heute Graf Guido Henckel von Donnersmarck auf Neudeck in Oberschlesien. Am heutigem Tage werden es 50 Jahre, daß Graf Henckel seinen väterlichen Besitz übernahm. Der Vater des Grafen war durch Schicksalsschläge schwer heimgesucht. Während seine Gattin in Bad Oeynhausen weilte, um ihren schwer erkrankten jüngeren Sohn Guido zu pflegen, extrank der um 13 Jahre ältere Sohn beim Baden in der Nähe von Breslau. Durch diesen Schlag verlor der 76 jährige Vater alle Fassung, bestand darauf, sich gänzlich von den Geschäften zurückzuziehen, und trat seinen Besitz am 18. August 1848 seinem nunmehrigen einzigen Sohne Guido an dessen 18. Geburtstage ab. Die Erweiterung dieses Besitzes zu einer früher ungeahnten Entwickelung zeugt von dem außerordentlichen Geschick und der großen Umsicht, mit welcher der neue Besitzer die Verwaltung leitete. Graf Guido von Henckel wurde im Jahre 1867 in den Reichstag des Norddeutschen Bundes gewählt und schloß sich hier dem rechten Flügel der nationalliberalen Partei an. Im deutsch-französischen Kriege wurde er zum Präfecten von Deutsch-Lothringen ernannt. Auch zu den Frankfurter Friedensverhandlungen wurde er vom Fürsten Bismarck zugezogen.

Breslau, 10. August. (W. T.-B. Telegramm.) Graf Henckel von Donnersmarck gründete eine Guido-Stiftung mit 1 Million, deren Zinsen für wohlthätige Zwecke bestimmt sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Aug. Der Kaiser hat für den 23. September seinen Besuch in Stettin zugesagt, wo er der feierlichen Eröffnung der neuen Hafenanlagen und der Einweihung des der Stadt vom Kaiser aus dem Kunstfonds zum Geschenk gemachten Monumentalbrunnens des Professors Manzel beiwohnen wird. An einem noch nicht bestimmten Tage in der Zeit vom 20. bis 25. d. Mts. wird sich der Kaiser von Wilhelmshöhe aus nach Mainz begeben, um die 21. und 25. Infanterie-Division zu besichtigen. Auf besonderen Wunsch des Kaisers hat jeder größere Empfang zu unterbleiben.

— Ein Genesungsheim für die Armee soll in den Salinen des Bades Kreuznach errichtet werden. Kranke Soldaten und Reconvalescenten werden schon seit Jahren nach Kreuznach gesandt und müssen dort private Wohn- und Baderäume beziehen. Der Generalarzt der Armee, Professor Dr. v. Coler, weilt zur Zeit in Kreuznach, um diese Privatgelasse zu inspiciren und die Gegend zu besichtigen, in der das neue Genesungsheim seinen Platz erhalten wird.

Frankfurt a. M., 9. August. Eine Gedächtnißfeier für den Fürsten Bismarck, veranstaltet vom nationalliberalen Verein in Frankfurt a. M., fand gestern Abend im trauergeschmückten Saale des Zoologischen Gartens unter Betheiligung der Behörden, der Geistlichkeit und eines zahlreichen Publicums statt.

— Die hiesigen Maurer sind in den Ausstand getreten, da die Arbeitgeber ihre Forderung, einen Stundenlohn von 45 Pfennig bei zehnstündiger Arbeitszeit, nicht bewilligt haben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Ischl, 9. August. Der Minister des Aeußern Graf Goluchowski begab sich heute Vormittag zum Vortrage nach der kaiserlichen Villa. Am Nachmittage nimmt der Minister an der Familientafel Theil.

Marine.

S. M. SS. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Wörth“, „Weißenburg“ und „Oldenburg“ sind am 8. August zur Vornahme von Vergleichsfahrten bezw. Uebungen von Kiel in See gegangen. S. M. SS. „Brandenburg“, „Weißenburg“ und „Pfeil“ sind Nachmittags nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Rhein“ ist am 8. August von Kiel nach Eckernförde gegangen und beabsichtigt am 10. August wieder von dort in See zu gehen; ferner sind am 8. August von Kiel in See gegangen: S. M. SS. „Charlotte“, „Moltke“, „Stosch“, „Mars“ und „Ulan“. Am 8. August ist die Formirung des II. Geschwaders in Kiel erfolgt. Die II. Torpedobootsflottille ist am 8. August zur Vornahme von Uebungen im westlichen Theil der Ostsee von Kiel in See gegangen.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Reichspostdampfer „Bayern“ mit einem Ablösungstransport aus Ostasien, Transportführer Capitänlieutenant Lietzmann, am 8. August in Aden angekommen und hat an demselben Tage die Heimreise nach Suez fortgesetzt.

Das Unwetter in Köln.

Ueber das Unwetter, das Köln und seine Umgebung am Sonntag verwüstete, bringt die „Köln. Ztg.“ nachstehende Schilderung: „Am Sonnabend hatte eine für Köln tropische Hitze den letzten Klagelaut über die endlosen Regengüsse der letzten Monate verstummen lassen. Nachmittag wies das Thermometer 28 Grad Celsius, und eine wahre Backofentemperatur herrschte bis zum späten Abend. Am Sonntag Vormittag wich die wohlige Kühle eines Augustmorgens bald einer drückenden Schwüle, die sich stündlich steigerte und gegen Mittag schier unerträglich wurde. Gegen 3 Uhr brachte schwarzes, aus Westen daherjagendes Gewölk einen mäßigen Niederschlag, der aber wenig abkühlend wirkte. Nach 4 Uhr ballten sich mächtige schwarze Wolken im Westen zusammen, und bald bedeckte tiefschwarzes Gewölk den Horizont von Norden nach Westen bis Süden. Dumpfes Donnerrollen setzte bald ein, nicht zeitweise, sondern ununterbrochen und immer näher und heftiger. Da verstummte es plötzlich, einzelne Blitze zuckten und von Westen her jagten um die Wette über-, unter- und durcheinander riesige gelbspitzige, graugeflockte Hagelwolken in mächtigem Gewirre über die weite Stadt, über den Rhein. Noch kurze Blitze, und jetzt nahte der Sturm, im Nu Millionen von Blättern, Blättchen und Blüthen den Anlagen und Gärten entreißend und dahinwirbelnd. Nur wenige Secunden leitete unter Pfeifen und Heulen dieses Sturmeswehen die Katastrophe ein. Krach, bumm, klirr — der Hagel schmetterte kilometerweit und -breit ein schauriges Lied. Klein wie Taubeneier, groß wie Menschenfaust sausten die Eisstücke herab, und in wenigen Secunden waren unzählige Tausende von Scheiben in Trümmern. Die ganze Größe der Furchtbarkeit dieses Unwetters zeigten alle nach Westen stehenden Häuserreihen der vielen von Norden nach Süden ziehenden Straßen. Vom Erdgeschoß bis zum Mansardenstock waren die meisten Fenster zertrümmert, sehr viele vielfach so durchlöchert, als wären Mengen von Geschossen auf sie abgefeuert worden. An der Glasbedachung des Hauptbahnhofes hat der Hagel etwa 400 Scheiben der 5 mm dicken und außerdem 5—600 gewöhnliche Scheiben durchschlagen. Im Stadttheater zählt man über 100 zerschlagene Scheiben, im Bürgerhospital gar gegen 300. In der Hochstraße und in andern, dem Wetter besonders ausgesetzten Straßen sind dicke Schaufenster zertrümmert und die ausgelegten Waaren in ein wüstes Chaos verwandelt worden; namentlich ein mit Puppen ausgelegtes Fenster gewährte nach dem Hagelschlag das Bild einer furchtbaren Puppenschlacht. Am Deutschen Ring, am Hansaring und an der Dürener Straße, auf der Bonner Landstraße, der Straße nach Brühl sind zahlreiche starke Bäume umgeweht, die auf den Landstraßen im Verein mit umgebrochenen Telegraphenstangen den Verkehr sperrten. Einen seltsamen Anblick bot nach dem Sturm der Rheinstrom. Er war auf weite Strecken mit Holztheilen, den Trümmern zusammengewehter Dächer, Balken, Latten, getakelter Schiffstheile und dergleichen bedeckt. Die Schiffsbrücke wurde gesperrt und die mittleren sechs Joche wurden schleunigst ausgefahren, weil ihnen jene Trümmer Gefahr zu bringen schienen. Das Lagerhaus am Zollhafen steht ohne Dach da, in sämmtlichen Bauten der neuen Hafenanlagen sind, da sie nach Westen liegen, die Fensterscheiben eingeschlagen. Unter den Kirchenfenstern hat namentlich ein nach Westen gelegenes werthvolles altes Glasfenster des Doms, ferner haben die Butzenscheiben der Pfarrkirche St. Maria-Himmelfahrt erheblich gelitten. Eine Dame ist durch die Gewalt des Sturmes in den Rhein geweht worden und konnte nur mit größter Mühe gerettet werden. Zahlreiche Leute wurden vom Sturm gegen die Häuser gedrückt und in nicht unerheblicher Anzahl durch herabfallende Dachziegel, Mauertheile u. dergl., auch nicht selten durch die niedersausenden Hagelstücke verletzt. In höchster Gefahr schwebten zwei Damen, die sich zur Zeit des Unwetters in einem Nachen auf dem großen Teiche des Stadtwaldes befanden und, des Ruderns unkundig, vergebliche Anstrengungen machten, das Ufer zu gewinnen; der Bootsmann und sein Gehilfe schlugen sich kurz entschlossen Säcke um, bestiegen einen Kahn und brachten den Hartbedrängten Hilfe; beide Damen bluteten aus vielen Kopfwunden. Ungezählte Singvögel fand man erschlagen im Stadtwalde, darunter mehrere Nachtigallen. Am Rhein und auf den aus der Stadt hinausführenden Landstraßen wurden Droschken und Radfahrer umgeweht. Je weiter man aus Köln hinauskommt, in desto erschütternderer Gestalt treten einem die Folgen des Unwetters entgegen. Der blühende Vorort Bayenthal, das rechtsrheinische Poll u. a. gleichen wüsten Trümmerfeldern, als seien sie von Batterien zusammengeschossen worden. Es ist unglaublich, welchen Schaden die 15 Sturmminuten über weite Strecken der Gegend gebracht haben. In Bayenthal war das Zerstörungswerk des Orkans in kaum 5 Minuten vollbracht; er kam so plötzlich und mit solcher Gewalt, daß an Vorsichtsmaßregeln gar nicht zu denken war. Am schwersten betroffen ist die Kölnische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Bayenthal, die gerade im Centrum des Wirbelsturmes lag. Die Sandform- und Lehmgießerei mit den Modellschuppen, die Haupt-Kesselstation mit den Betriebsmaschinen und 2 großen Kaminen liegen in Trümmern. Die große Montirungswerkstätte ist ganz abgedeckt, die in ihr befindlichen Maschinen verschüttet. Die Gasfabrik ist zur Hälfte zerstört, das Hauptdirectionsgebäude abgedeckt, die Einfriedigungsmauer zum Theil umgerissen; ferner sind die Modellschreinerei, die Brückenbauwerkstätte, die Kesselschmiede abgedeckt; der zur Brückenbauwerkstätte gehörige 25 Meter hohe Raum ist geborsten und droht einzustürzen. Die Leitung der Maschinenfabrik macht bekannt, daß sämmtliche Arbeiter trotz des unterbrochenen Betriebes in Lohn und Brod bleiben und zunächst mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt werden. Es giebt in Bayenthal kein Haus, das nicht mehr oder minder schwere Spuren des Sturmes aufweist. Ganz ähnlich sieht es in Poll aus. Auch dieser Ort, der in seiner freien Lage am Strom dem Wirbelsturme einen so recht geeigneten Angriffspunkt bot, gewährt das Bild einer mit Granaten beschossenen Ortschaft, in der die Häuser niederbombardirt sind und der Boden mit Trümmern in wirrem Chaos bedeckt ist.“ In einem anderen Bericht heißt es: „Die gewaltige Naturerscheinung bestand aus drei Gewitterwirbeln, die hintereinander folgten. Die beiden ersten brachten nur den gewöhnlichen Gewitterregen, dann drehte der Wind gegen Nordwest und der dritte Wirbel brauchte geraume Zeit, um über das Vorgebirge hinwegzuschreiten. Dunkle Wolken hingen draperieförmig tief gegen den Erdboden herab, und der Himmelsgrund gegen den Horizont hatte jene gelbrothe Färbung, welche starken Windböen vorauszugehen pflegt. Um 5 Uhr war die Luft überaus schwül und der Wind schwach. Das düstere Gewölk hatte jetzt das Vorgebirge überschritten und eilte dem Rhein zu, schmale gegen den Erdboden herabhängende Wolkenbänder schienen sich zu Tromben entwickeln zu wollen. Plötzlich sah man auf der linken Rheinseite den Staub sich erheben, immer mehr dehnte er sich aus, immer höher stieg er in die Luft empor und vom Nordwestwinde getrieben, setzte die gewaltig angewachsene Staubmasse zuletzt über den Rhein, beide Ufer verhüllend. Gleichzeitig fing es an in schweren Tropfen zu regnen und plötzlich sauste ein Hagelschlag nieder, bei dem Schlossen im Durchmesser von 40 mm in ungeheurer Menge fielen, und solche von 50 mm keine Seltenheit waren. Das Phänomen stellte sich als eine wirbelnde Luftsäule dar, die rasch herankam. In wenigen Minuten wuchs der Wind zum Orcan an, alles zerstörend, was er auf seinem Wege traf. Der Durchmesser des rasenden Wirbels war nur gering, aber die Gewalt desselben so groß, daß die festesten Gebäude ihr zum Opfer fielen. Wie sich aus den Richtungen der umgestürzten Bäume ermitteln ließ, drehte sich der Wind in dem Wirbel von Nordwest durch Süd nach Ost. In der Mitte desselben muß ein starkes Aufsteigen der Luft stattgefunden haben, denn die Wirkung war stellenweise explosionsartig, wobei massive Wände von innen nach außen gedrückt wurden in der Richtung gegen das luftverdünnte Centrum hin. Das ist genau die Erscheinung, die bei den berüchtigten amerikanischen Tornados beobachtet wird, und auch darin glich das Phänomen einem solchen Tornado, daß es kleine Strecken anscheinend übersprang.“ — Der Aufruf des Oberbürgermeisters Becker lautet: „Entsetzliche Zerstörungen hat das gestrige Unwetter in Raderthal, Arnoldshöhe Bayenthal und Poll angerichtet; zahlreiche Häuser und Gehöfte sind stark beschädigt und ganz zerstört. Da es sich nicht um Brandschaden handelt, haben die schwer Geschädigten einen Ersatz des Schadens von einer Versicherungsgesellschaft nicht zu erwarten. Um der Noth möglichst abhelfen zu können, bitte ich deshalb meine von dem Unglücke nicht getroffenen Mitbürger um möglichst reiche Gaben, die unter Mitwirkung von Orts-Comitees zur Vertheilung gelangen sollen“.

Neues vom Tage.

Mord.

Penzlin, 9. August. Der 28 jährige Knecht Ruthenberg erschlug im Streite seine eigene Mutter und durchschnitt ihr dann die Pulsadern.

Gleiwitz, 9. August. Auf der Chaussee nach Schönwald wurde der Hüttenarbeiter Swonka von drei Straßenräubern überfallen und erschlagen. Die Verbrecher sind verhaftet.

Vom Blitz erschlagen.

Rathenow, 9. Aug. Gestern wurden in dem Dorfe Mögelin bei einem heftigen Gewitter der Müller Zehle und das Dienstmädchen Schumacher vom Blitz erschlagen.

Stephan Adamkiewicz, gefolgt von dem Buckligen, seiner Wohnung zu.

Todtenstill lag die enge Gasse, welche von der einen Seite die massigen Mauern des alten Klosters und von der anderen die Zäune und Scheuern der Propstei begrenzte, leise knirschte der Schnee unter den Tritten der Dahinschreitenden, und das Mondlicht warf ihnen lange, gespenstische Schatten voraus. Geheimnißvoll rauschte der Wind durch die Fensterhöhlungen des alten Gemäuers, gespenstisch nickten die entlaubten Büsche und Sträucher, welche sich oben auf einem der verfallenen Seitenflügel angesiedelt hatten. Alles so grau, so öde, so todt, es durchschauerte ihn, den Lebensfreudigen bis ins innerste Mark. Ihm war, als reckten sich ihm gespenstische Hände aus den dunklen Höhlungen der Fenster und den verfallenen Thorbögen entgegen, als hörte er Geisterstimmen flüstern und raunen, und unwillkürlich beschleunigte er seinen Schritt, um aus dem Bereiche dieser düstern Mauern zu kommen.

„Haben wir noch weit?“ fragte er mit gepreßter Stimme den voranschreitenden Buckligen.

„Nicht eben, Hochwürden, dort über dem Thorbogen gleich neben der Kirche!“ erwiderte der Gefragte, und seine knochige Hand deutete auf ein graues Gemäuer, in dessen Mitte eine dunkle Oeffnung gähnte.

„Auch Klostergut?“

„Jawohl, Hochwürden, Alles ringsum gehört dazu. Ein bischen gruselig ist es schon für den Anfang in den düstern Mauern, aber man gewöhnt sich sehr bald daran, und die Geister der alten Mönche, welche hier überall umgehen sollen, wagen sich ja auch nicht an einen, der mit zu ihrer Zunft gehört.“

„Geister?“ fragt Adamkiewicz zerstreut.

„Jawohl, Hochwürden, ich habe ihn selbst gesehen mit diesen meinen leiblichen Augen, den grauen Mönch, wie man ihn hier nennt. In einer mondhellen Nacht, wie heute, war's, ich kam von einem Taufschmause, und oben vom Thurm schlug die Uhr gerade Mitternacht, da sah' ich ihn.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Die Gebeine des Columbus.

Man schreibt der „Frankf. Ztg.“: Welcher Gedanke wohl, glaubt man, beschäftigt in diesem Augenblicke die Spanier am meisten? Das Blatt „Las Provincias“ von Valencia hat die Angelegenheit angeregt und nun wird sie in der ganzen spanischen Presse erörtert, die einmüthig die Forderung erhebt: Die Gebeine des Columbus dürfen nicht in der Gewalt der ketzerischen Amerikaner gelassen werden! Columbus liegt bekanntlich zu Havana in der von den Jesuiten um 1725 erbauten Kathedrale begraben, und zwar in einer Capelle, in der zu seiner Ehre Tag und Nacht tausend Kerzen brennen. Eine Reliefbüste in der Mauer zeigt den Platz; darunter stehen die Worte: „O restas e imagen del gran Colon mil siglos durad, guardados en la remembranza de nuestra nacion“. (Ueberreste und Bildniß des großen Columbus, der tausend Jahre überdauert, bewahrt in der Urne und im Gedächtniß unserer Nation.) Das ist aber nicht seine einzige Ruhestätte. Columbus starb 1506 in Sevilla. In seinem Testament verlangte er, in San Domingo (Haiti) begraben zu werden; trotzdem begrub man ihn auf dem Kirchhofe von Sevilla. Erst dreißig Jahre später (1536) wurde sein Wunsch auf Verlangen seines Sohnes erfüllt; seine Gebeine wurden ausgegraben, nach Westindien gebracht und in der Kathedrale von San Domingo beigesetzt, auf der Insel, die er entdeckt, in der Stadt, die er gegründet und der er den Namen seines Vaters (Dominicus) gegeben hatte. In Folge des Unabhängigkeitskampfes der Einwohner verlor Spanien die Insel an Frankreich; der Friede von Basel (22. Juli 1795) bestätigte den Uebergang, und der spanische Generalgouverneur Aristizabal erhielt den Befehl, die Insel zu räumen. Dieser wollte die Gebeine nicht in fremden Händen lassen; er nahm sie mit sich nach Havana und ließ sie dort beisetzen. Dafür wurde er in Spanien sehr gepriesen, um so mehr, da die spanische Regierung vergessen hatte, im Friedensvertrag dafür zu sorgen, daß die ehrwürdigen Gebeine nicht in der Gewalt der Fremden blieben. Man erwartet jetzt, daß General Blanco ebenso handeln werde wie damals General Aristizabal. Die Presse verlangt, wie gesagt, einmüthig die Verbringung der Gebeine nach Spanien. Der „Globo“ schreibt: „Einer unserer größten und berechtigtsten Ruhmestitel ist die Person des bewunderungswürdigen Christoph Columbus, dem wir die Entdeckung der Neuen Welt verdanken. Seine Ueberreste, die bis jetzt in der Kathedrale von Havana aufbewahrt werden, können und dürfen nicht in der Gewalt der Yankees bleiben und wir dürfen sie nicht in der Obhut von Verräthern und Ketzern lassen. Sie gehören Spanien und müssen nach Spanien zurück. In dem Augenblick, wo Spanien Cuba aufgeben muß, müssen die Reste Colon's in die Flagge des trauernden Vaterlandes gehüllt, uns zurückgegeben werden.“ Der „Imparcial“ schreibt: „Wie im „Romancero“ können wir ausrufen: „Verlassen wir das Haus, verlassen wir die Stadt, verlassen wir das Land; wir können es. Aber wir dürfen nicht fortgehen, ohne unsere Laren mitzunehmen. Die Laren der lateinischen Rasse in Amerika, das sind die Gebeine des Columbus im bleiernen Sarge zu Havana.“ Die „Epoca“ verlangt, daß man nicht wieder so vergeßlich sei wie 1795; man solle die Rückgabe der Gebeine im Friedensvertrag feststellen. Was sonst passiren könnte, wird in „La Provincia“ wie folgt geschildert: „Diese Frage interessirt die öffentliche Meinung von ganz Europa. An dieses Grab dürfen die Amerikaner nicht rühren, sie würden es entweihen. Wer weiß, vielleicht wird die Kathedrale von Havana nicht zu einem Wallfahrtsort, sondern zu einer Schaubühne. Man würde Tourniquets einrichten und die Menge würde um Geld die große Sehenswürdigkeit, das Grab des Columbus, betrachten können. Vielleicht kauft auch ein Barnum den Leichnam des unsterblichen Seefahrers, zieht mit ihm durch alle Städte Amerikas und zeigt ihn den Neugierigen für einen Dollar die Person, während in der Bude ein elektrisches Orchester den „Yankee-Doodle“ dazu spielt!“ Weiter heißt es in dem Blatte: „Der Garten der Antillen ist für unsere Rasse ein ungeheurer Friedhof. Hier ruhen Tausende und Tausende unserer Vorfahren. Diese Erde, die wir entdeckt und mit unserem Blute gedüngt haben, dürfen wir nicht den triumphirenden Siegern überlassen, ohne zuvor die Reste des glorreichsten der großen Männer Spaniens aus der Kathedrale von Havana genommen zu haben.“ — Es ist eine herbe Tragik, daß die Spanier aus dem Welttheil, den sie einst beherrscht haben, nichts mitnehmen als ein Häuflein Asche, und es ist für sie wiederum bezeichnend, daß dieses Häuflein Asche sie mehr zu bekümmern scheint als alles Uebrige. So sehr lebt dieses Volk in der Vergangenheit und weiß nur vom alten Ruhm zu zehren.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, 11. August. Meist trübe und regnerisch, windig. S.-A. 4,37, S.-U. 7,31, M.-A. 11,17, M.-U. 4,5.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** Müller, Sec.-Lt. vom Fußart.-Regt. Nr. 2 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. Dr. Rudolph, Unterarzt vom Inf.-Regt. Nr. 141, zum Assist.-Arzt befördert. Dr. Krulle, Stabs- und Bats.-Arzt vom 2. Bat. des Inf.-Regts. Nr. 21, zur Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen; Dr. Janz, Stabsarzt von der Kaiser Wilhelms-Akademie, als Bats.-Arzt zum 2. Bat. des Inf.-Regts. Nr. 21 versetzt. Dr. Buchterkirch, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots vom Landw.-Bezirk Stolp der Abschied bewilligt.

* **Zum Bischof von Culm** soll, wie die „Voss. Ztg.“ erfahren haben will, der bisherige Generalvicar Lüdtke ernannt werden.

* **Fast nur Flundern** liefert der Fischfang in der Ostsee gegenwärtig. Dabei ist der Fang so gering, daß die meisten Boote während einer zwölfstündigen Tagesarbeit kaum 100 Stück fangen.

* **Ausstellung.** Am Donnerstag, den 11. August wird im großen Saale des Gewerbehauses eine Ausstellung von Vorbildern eröffnet für Innen- und Außenarchitectur aus der Vorbildersammlung des gewerblichen Centralvereins. Der allgemeine Gewerbeverein, welcher die Ausstellung veranstaltet, hofft bei der augenblicklichen regen Bauthätigkeit in und um Danzig werthvolle Anregungen geben zu können. Einen besonderen Reiz gewinnt die Ausstellung noch durch die ebenfalls dort vorgeführten künstlerischen Plakate und Künstlerpostkarten. Beide aus Privatbesitz stammenden Sammlungen dürften lebhaftes Interesse erwecken. Soviel auf dem Gebiete der Ansichtskarten in Danzig selbst geleistet wird, man bekommt doch erst einen Begriff von dieser neuen Kunstbethätigung, wenn man sieht, auf welche künstlerische Höhe sie auch an anderen Orten gebracht ist. Seit das sächsische und badische Ministerium durch Preisausschreiben die Herstellung illustrirter Postkarten angeregt haben, scheuen sich unsere besten Künstler nicht, sich auf diesem Gebiete zu bethätigen. Die ausgestellte Sammlung giebt eine vorzügliche Probe der künstlerischen Bethätigung auf diesem Gebiete.

* **Im Wilhelmtheater** wird heute Herr Mimiker Schwarz wieder eine Reihe neuer Typen vorführen; auch Frl. Neumann, die ihr Repertoir wieder vollständig gewechselt hat, wird manches Neue bringen.

* **Besitzwechsel.** Herr Mennicke-Nitzwalde, Kreis Graudenz, hat sein 950 Morgen großes Gut an einen Herrn Duckstein aus der Provinz Sachsen verkauft.

* **Anstellung.** Diejenigen Postpraktikanten, welche bis zum 29. Februar 1896 einschließlich das Secretärexamen bestanden haben oder denen anderweitig das Dienstalter bis einschließlich den 1. März 1896 beigelegt worden ist, werden zum 1. October d. J. als Postsecretäre etatsmäßig angestellt werden.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Mirchauerweg 19 von dem Rentier Eduard Schaberau an die Fleischermeister Friedrich Schadach'schen Eheleute für 20250 Mk. Eine Parzelle vom Außenwerke Blatt 10 von Stadtgemeinde Danzig an den Reichsmilitärfiskus gegen eine Parzelle von Elisabethgasse Blatt 6 für 8000 Mk. Portechaisengasse 5 von dem Kaufmann Heinrich Jacobsohn an den Conditor Paul Zimmermann für 44000 Mk. Tischlergasse 36 von den Fischhändler Robert Jacob Moerzel'schen Eheleuten an die Arbeiter Gustav Julius Schoennagel'schen Eheleute für 14900 Mk. St. Albrecht 32 von dem Eigenthümer Cäsar Scheibe in Neufahrwasser an den ehemaligen Wachtmann Carl Ludwig Neumann in St. Albrecht für 7500 Mk.

* **Metzer Dombau-Lotterie.** In der fortgesetzten Ziehung fiel laut Bericht des Vertreters für Westpreußen, Herr Carl Feller junior, Danzig, der Hauptgewinn von 50 000 Mk. auf Nr. 56 256. 1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 105 103. 2 Gewinne a 2000 Mk. auf Nr. 47306 75760. 2 Gewinne a 1000 Mk. auf Nr. 113422 125732. 5 Gewinne a 500 Mk. auf Nr. 11974 66913 94140 102399 112427. 26 Gewinne a 300 Mk. auf Nr. 4775 11569 20169 24571 31621 33720 36205 38514 47889 49422 51604 60368 60406 63252 71769 72692 74534 95775 95915 100188 112384 113901 134000 135463 142167 148953. 42 Gewinne a 200 Mk. auf Nr. 4451 9039 11724 16124 21152 23258 26745 26939 27202 27427 27871 29530 33645 46198 47122 51875 58160 60126 61721 64242 69461 69747 71121 76243 76470 78834 79926 80998 100335 102601 108362 110741 112218 114449 118342 119610 124931 109754 137349 139241 144560 144608.

* **Ein schweres Unglück**, ähnlich demjenigen, das neulich den Tod des Frl. Brandt herbeiführte, hätte sich gestern Nachmittag kurz nach fünf Uhr auf dem Pfarrhofe leicht ereignen können. Eines der Thürmchen auf dem Schiff der Marienkirche wird gegenwärtig ausgebessert. Während sonst bei derartigen Arbeiten in der Höhe die betreffende Stelle des Pfarrhofes abgesperrt zu werden pflegte, ist das diesmal nicht geschehen, und als gestern um die angegebene Zeit der Steuermann a. D. Johann Lehn, Kl. Mühlengasse 5, und eine Dame mit zwei Kindern an der Hand, die betreffende Stelle passirten, stürzte aus der beträchtlichen Höhe des Thurmes ein etwa 1¼ Pfund schwere kupferne Verzierung hernieder und schlug etwa 1½ Fuß vor Lehn auf den Erdboden ein. L. stürzte, von dem plötzlichen Schreck überwältigt, zu Boden und war einige Augenblicke bewußtlos, als er wieder zu sich kam, sah er die Dame, die von dem Orte des Aufschlagens des Zierraths ebenfalls nur wenig — etwa 2 Meter — entfernt gewesen war, ohnmächtig am Boden liegen. Sie kam jedoch ebenfalls bald wieder zu sich und konnte mit den Kindern ihren Weg fortsetzen. L. nahm das schwere Kupferstück vorläufig an sich und erstattete von dem Vorfall bei der Polizei Anzeige. Vielleicht dient dieser Fall dazu, daß in Zukunft regelmäßig bei den vielen Reparaturen, die an jenem Theile der Marienkirche und überhaupt an ähnlichen Bauwerken ausgeführt werden, Absperrungsmaßregeln getroffen werden, die das Publicum vor jeder Gefährdung schützen.

* **Der Honigkuchen von Thorn** ist in der ganzen Welt rühmlichst bekannt, und mit Stolz kann die Handelskammer von Thorn in ihrem Jahresberichte melden, daß sich sein Export im vergangenen Jahre durch größere Lieferungen nach Australien, speciell nach den Südsee-Inseln, wesentlich vergrößert habe. Aber gerade auf den Export wirkt der Umstand schädlich ein, daß die Thorner Honigkuchenfabrikanten den Honig zum größten Theile aus dem Auslande beziehen und dafür hohen Zoll entrichten müssen. Sie haben daher auch jedesmal, wenn eine Erhöhung des Honigzolles beabsichtigt wurde, beim Reichstage ihre Interessen geltend gemacht, gewöhnlich ohne Erfolg. Darüber sagt die Handelskammer:

„Die Vergrößerung des Absatzes von Honigkuchen auch nach dem Auslande ist mit sehr vielen Mühen und enormen Unkosten verknüpft, so daß den hiesigen Fabrikanten für ihre Arbeit mehr Ruhm als Nutzen bleibt. Letzterer ist ja leider auch bei den Lieferungen im Inlande durch die in den letzten Jahren so colossalen Honigzoll-, Lohn- und Materialienpreiserhöhungen bald auf den Nullpunkt gesunken. Es bleibt den Thorner Honigkuchenfabrikanten eben nur noch die Freude, die fortwährende Vergrößerung der alten Thorner Honigkuchenindustrie und das Immerkleinerwerden ihres Nutzens an ihrer Arbeit zu beobachten“.

Interessant ist, daß auch die Honigkuchenindustrie von Thorn durch die Wirren auf Cuba in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Man liest darüber in dem Berichte der Handelskammer:

„Amerikanischer Honig, der doch vorwiegend zur Fabrikation von Honigkuchen verwendet wird, war bedeutend theurer als in früheren Jahren. Beste amerikanische Provenienzen waren nur zum hohen Preise von 46 Mark franco hierher zu legen, darunter befand sich auch eine der wenigen in diesem Jahre nach Deutschland gelangten Partieen Havanna-Honigs. Die Insel Cuba, die früher sehr

viel und sehr guten Honig lieferte, brachte im vergangenen Jahre nur ganz geringe Quantitäten an den Markt. An ihrer Stelle versorgte Mexiko Deutschland mit Honig, der in der Qualität nicht annähernd dem sogenannten „Havanna-Honig gleichkommt."

* **Der Entwurf des diesjährigen Winterfahrplans** der Eisenbahndirection **Bromberg** behält die bisherigen Fahrzeiten mit geringfügigen oder gar keinen Verschiebungen der Fahrzeiten bei. Aenderungen von Belang sind nur für die Bahnstrecken Konitz-Nakel-Gnesen und Küstrin-Frankfurt a. O. Es sollen nämlich auf der ersteren Strecke zwischen Gnesen und Elsenau zwei neue Züge eingelegt werden; der eine geht von Gnesen um 4.55 Uhr ab und ist um 6.45 in Elsenau; der andere verläßt Elsenau um 10.00 und ist in Gnesen um 11.48. Der Morgenzug (Gnesen-Elsenau) hat in Elsenau Anschluß an die Züge nach Nakel, Rogasen und Inowrazlaw, der Abendzug (Elsenau-Gnesen) hat in Elsenau Anschluß vom Zuge 910 aus Konitz und vom Zuge 547 aus Kreuz, in Gnesen an den Schnellzug 52 nach Berlin. Auf der Strecke Küstrin-Frankfurt a. O. sollen die beiden neuen Züge folgenden Gang erhalten: Zug 351 aus Frankfurt 4.44 früh, in Küstrin Vorstadt 6.01; Zug 368 aus Küstrin Vorstadt 10.37 Abends, in Frankfurt 12.13 Nachts. Von den durch die neuen Züge hergestellten Anschlüssen ist namentlich die Verbindung des Abendzuges 651 Stettin-Küstrin Vorstadt mit dem Nachtschnellzuge Frankfurt a. O.-Breslau besonders werthvoll.

* **Die Sternschnuppen des 10. August.** Man bemerkt zwar an jedem sternenhellen Abend eine gewisse Anzahl jener plötzlichen Lichterscheinungen, die in leuchtenden Streifen schnell und meistens lautlos am Himmelsgewölbe dahineilen und nach wenigen Secunden verschwinden, aber zu bestimmten Zeiten des Jahres erreicht die Häufigkeit dieser „fallenden Sterne" einen ungewöhnlich hohen Werth. Auch der heutige Tag ist ein solcher Termin, an dem die Zahl der Sternschnuppen erheblich größer ist als an anderen Tagen, und schon seit alten Zeiten sah man in den Meteoren des 10. August die „feurigen Thränen des heiligen Laurentius", dem jener Kalendertag geweiht ist. Dem flüchtigen Beobachter wird es scheinen, als ob die theils längeren, theils kürzeren leuchtenden Bahnen ganz regellos über das Firmament zerstreut wären, und doch erkennt man leicht eine auffallende Eigenthümlichkeit jener Bahnen. Verlängert man sie nämlich nach rückwärts, so schneiden sie sich alle nahezu in einem einzigen Punkt, so daß sie von diesem gleichsam auszustrahlen scheinen. Man nennt daher jene Stelle des Himmels den Ausstrahlungs- oder Radiationspunkt, und er liegt für die periodischen August-Meteore im Sternbilde des Perseus, wonach man sie auch mit dem Namen Perseïden bezeichnet. Erst den neueren Zeiten war es vergönnt, die Frage nach dem Ursprung der Meteore wissenschaftlich zu beantworten. Aus vielen gleichzeitigen Beobachtungen gelang es, nicht nur den Radiationspunkt sehr genau zu bestimmen, sondern auch für mittlere die Bahn aller Augustmeteore einen ziemlich sicheren Anhaltspunkt zu erhalten. Als man nun die Bahnelemente dieser Sternschnuppen mit den Bahnen der bis jetzt bekannten Kometen verglich, erhielt man das überraschende Resultat, daß die Augustmeteore in derselben Bahn einhergehen wie der Komet III 1862, der eine Umlaufszeit um die Sonne von 123 Jahren besitzt. Dieser Komet hat im Laufe der Zeiten einen Theil seiner Masse, die sich nur aus den kleinsten Körperchen zusammensetzen kann, über seine Bahn zerstreut; am 10. August kommt die Erde alljährlich der Kometenbahn sehr nahe, und die kleinen Körper, die mit einer Geschwindigkeit von vier bis sechs Meilen in der Secunde dahin eilen, treffen auf die Erde, sie gerathen bei ihrem Durchgange durch die Atmosphäre infolge der kolossalen Reibung ins Glühen, so daß sie uns auf wenige Augenblicke sichtbar werden. Bei der Kleinheit der Körperchen verbrennen die allermeisten schon in größeren Höhen und ihre Asche zerstreut sich in alle Winde, nur äußerst selten treffen noch größere Explosionstrümmer jener kleinsten Weltkörper die Oberfläche der Erde.

* **Neue Torpedobootsbauten.** Die gesammten durch den Etat der Marineverwaltung für das laufende Rechnungsjahr bewilligten Torpedobootsneubauten hat nunmehr, wie bereits gestern telegraphisch berichtet, die Werft von F. Schichau in Elbing zum Bau in Auftrag erhalten. Es werden diesmal im Gegensatz zu den bisher üblichen Aufträgen nicht ein Divisionsboot und acht S-Boote für die bewilligten Mittel gebaut werden, sondern sechs Torpedofahrzeuge eines Typs, die sämmtlich in ihren Abmessungen ungefähr dem aus dem Jahre 88 stammenden Divisionsboot „D 4" entsprechen. Fünf dieser Boote sollen zu einer Division vereint werden während das sechste als Reserveboot zu betrachten ist. Dieser jetzt erfolgte Auftrag zum Bau der neuen Torpedobootsdivision bezeichnet für unsere Torpedobootsflotte einen Wendepunkt. Die neuen Torpedobootszerstörer werden bei voller Ausrüstung und jeder Witterung mindestens etwa 25 Seemeilen in der Stunde zurückzulegen in der Lage sein, so daß diese neue Division an Actionsfähigkeit die bisherigen, aus großen und kleinen Torpedofahrzeugen bestehend, bedeutend übertreffen wird. Ueber die Bauausführung des einzelnen Fahrzeugs dieser neuen Torpedobootsserie sei bemerkt, daß sie völlig aus Stahl gebaut werden sollen. Die Fahrzeuge werden als Zweischraubenboote gebaut; das System der Kessel wird die Wasserrohrkesselanlage sein. Es kann als ein erfreuliches Zeichen für den deutschen Torpedobootsbau bezeichnet werden, daß dieser neue Bauauftrag früher erfolgt ist als der für unsere Flotte in England gebaute Zerstörer zur Abnahme gelangte, da letzterer erst gegen Ende dieses Monats nach Kiel überführt werden soll.

* **Ein schwerer Unglücksfall** hat sich vor einigen Tagen in Ohra ereignet. Der Knecht Wilhelm Kohrt fiel beim Einfahren von Roggen so unglücklich vom Wagen, daß ihm der Wagen über den Kopf fortging. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde K. nach dem St. Marienkrankenhause gebracht. Er liegt hoffnungslos darnieder.

* **Feuer.** In dem Hause Goldschmiedegasse Nr. 25 explodirte gestern Abend ein Spirituskochapparat. Die den Apparat bedienende Dame zog sich bei der Explosion erhebliche Brandwunden an den Händen zu. Die sofort herbeigerufene Feuerwehr löschte den Brand in kürzester Zeit, die Samariter der Feuerwehr legten der Dame einen Nothverband an.

Provinz.

h. **Putzig**, 9. August. Drei Knaben hatten sich vor einiger Zeit in den Besitz von Schneeberger Schnupftabak gesetzt. Davon gerieth dem 12jährigen Karl Gulling eine geringe Menge ins linke Auge. Dieses Auge erkrankte sich derart, daß K. sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Trotz mehrfacher Operationen ist der Knabe auf dem linken Auge erblindet und auch das rechte ist in Mitleidenschaft gezogen.

g. **Aus der Nogat-Niederung**, 9. August. Für die große Fruchtbarkeit unserer Nogatniederung liefert folgendes Resultat einen sprechenden Beweis. Wie uns mitgetheilt wird, erntete ein Besitzer in Grunau (Niederung) von einem preußischen Morgen 60 Scheffel Roggen.

g. **Dirschau**, 9. August. Die Zuckerfabrik Liessau hielt hier im Hotel zum Kronprinzen von Preußen eine Generalversammlung ab. In der vom 28. September bis zum 11. December laufenden Compagne wurden 501 566 Centner Rüben, täglich 7657 Ctr. verarbeitet. Die Bilanz schließt in Activen und Passiven mit 1 034 755,81 Mk., das Gewinn- und Verlustconto mit 139 582,81 Mk. ab. Zu Abschreibungen wurden 32 561,56 Mk. und dem Reservefonds 1 819,67 Mk. bewilligt. Die zwei in diesem Jahre ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren Gutsbesitzer Zohst und Kahlfuß, wurden wiedergewählt. Beschlossen wurde eine Landparzelle an der durch das Marienburger Werder zu führende Kleinbahn abzugeben.

g. **Dirschau**, 10. August. Heute fand hier in der Aula der Königlichen Realschule eine Trauerfeier für Bismarck statt, bei welcher Herr Bürgermeister Dembski die Gedächtnißrede hielt. Der Dirschauer Männergesangverein trug einige Gesänge vor. An der Feier nahmen die Spitzen der Behörden des Kreises, der Stadt und viele sonstige Verehrer des großen Todten theil.

* **Rastenburg**, 8. August. Zwischen russischen und einheimischen Arbeitern entstand bei Podschen eine blutige Schlägerei, bei der die Sensen und Messer gebraucht wurden. Viele der Kämpfenden wurden verwundet. Die Gendarmen mußten von der Waffe Gebrauch machen, ehe sie die Streitenden auseinander zu bringen vermochten.

(**Elbing**, 9. August. Die Kleinmausdorf-Rückenauer Pferdezucht-Genossenschaft hat ihr Geschäftsjahr mit 1110 Mk. in Einnahme und Ausgabe mit 1200 Mk. abgeschlossen. Die Baareinnahme betrug 400 Mk. Die Zahl der Mitglieder, 20, ist dieselbe geblieben.

* **Elbing**, 10. August. (Telegr.) Gestern wurde der 23-jährige Besitzersohn Dietrich aus Wolfsdorfhöhe auf dem Heimritt sammt seinem Pferde vom Blitze erschlagen.

* **Marienburg**, 9. August. Ein furchtbares Unglück hat sich heute Nachmittag auf dem Grundstück der Ordensbrauerei zugetragen. Dort ist seit längerer Zeit ein Tiefbrunnen angelegt, um gutes Wasser zur Herstellung von Selterswasser zu gewinnen. Heute sollte der Brunnen, welcher ca. 182 Meter tief gebohrt ist, fertig werden. Noch einmal stieg der von Danzig von der Firma Besch entsandte Monteur Dolt mit einem Licht und Leitern herunter, um noch etwas nachzusehen, als plötzlich ein Knall und der Hilferuf „Maurer, Maurer" gehört wurde. Aber jede Hilfe war zu spät gekommen. Von den ausströmenden Grubengasen betäubt, stürzte D. in die Tiefe und ertrank. Die bis heute angestellten Arbeiten zur Bergung der Leiche mittels Feuerwehrhakenleitern und Tauen mit Haken waren erfolglos. Die Mutter des Verunglückten ist nach telegraphischer Mittheilung hier eingetroffen. D. war 26 Jahre alt.

* **Stuhm**, 8. August. Ein großes Feuer wüthete heute Nacht gegen 2 Uhr in Königl. Neudorf. Es brannten die Gebäude des Besitzers Majewski und zwei benachbarte Käthnergrundstücke ab. Die Bewohner erwachten erst, als schon die Zimmerdecke brannte. Nur mit Mühe konnten sie ihr nacktes Leben retten. Leider war es nicht mehr möglich, zwei kleine Kinder zu retten, die in den Flammen umgekommen sind.

Mocker, 9. August. Gegen den hiesigen Briefträger Ganaszynski ist das Disciplinarverfahren eingeleitet worden. G. wird beschuldigt, vor der diesjährigen Reichstagswahl in verschiedene deutsche Zeitungen polnische Flugblätter hineingeschmuggelt zu haben. Heute nahm Herr Postinspector Ladewig aus Danzig im hiesigen Gemeindehause Zeugenvernehmungen in dieser Sache vor.

* **Osche**, 8. August. Der Gemeindevorsteher zu Linsk ist wegen Betheiligung an der polnischen Wahlagitation durch den Amtsvorsteher im Auftrage des Landrathsamtes seines Amtes entsetzt worden.

* **Culmsee**, 8. August. Im Laden des in der Thornerstraße wohnenden Kaufmanns Itzig brach gestern Nachmittag Feuer aus, welches aber rechtzeitig bemerkt und gelöscht wurde. Mehrere Waarenvorräthe waren mit Petroleum begossen, woraus eine vorsätzliche Brandstiftung hervorgeht. Itzig und dessen Bruder wurden verhaftet. Das Waarenlager war mit ca. 60 000 Mk. versichert.

* **Stettin**, 8. Aug. In der Nähe des Westendsees wurden gestern Nachmittag drei kleine Kinder angetroffen, die von ihrer Mutter dort ausgesetzt worden waren. Die Kinder wurden der Polizei zugeführt und von dieser im städtischen Kinderpensionat untergebracht. Die Mutter der Kinder, eine Frau Jarndt geb. Lambrecht, aus Weißensee bei Berlin, wurde später ermittelt und zu ihrer Vernehmung polizeilich sistirt.

Königsberg, 8. August. Oberpräsident Graf Wilhelm Bismarck veröffentlicht von Friedrichsruh aus folgende Danksagung:

„Die vielen Beweise der Theilnahme, welche mir aus Anlaß des Hinscheidens meines Vaters zugegangen sind, haben mich tief bewegt, weil sie nicht nur die persönliche Anhänglichkeit an den Verewigten bekunden, sondern auch die treue Hingabe an sein Werk und die Gesinnungen, die er sein Leben lang hochgehalten und bethätigt hat. Wird mein Herz gehoben durch die große Zahl der Trauerbezeugungen und herrlichen Blumenspenden, so ist es mir doch nicht möglich, seinem Drange folgend, jedem Einzelnen zu danken. Ich bitte alle Freunde, insbesondere die Angehörigen der meiner Verwaltung anvertrauten Provinz, deren Gemüther in diesen Tagen hierher gerichtet sind, dem Gefühle meiner innigen Dankbarkeit an dieser Stelle Ausdruck geben zu dürfen.

Graf Bismarck, Oberpräsident."

Standesamt vom 10. August.

Geburten: Installateur Max Hahn, T. — Eigenthümer Carl Kanthak, S. — Geschäftsdiener Albert Schröder, S. — Schlossergeselle Hermann Kurz, S. — Techniker Wilhelm Müller, S. — Canzleidiener beim Königlichen Consistorium Karl Lehmann, T. — Tischlergeselle Otto Bugdahn, T. — Zimmergeselle August von Kantowski, S. — Schuhmachergeselle Carl Hein, S. — Kaufmann Johannes Voigt, T. — Unehelich: 3 S., 3 T.

Aufgebote: Lehrer Franz Otto Josef Brandt zu Mewe und Elisabeth Mathilde Kurz, hier. — Kaufmann Franz Julius Schimankowski und Emma Domsta. — Tischlergeselle Johann Broza und Antoinette Mathilde Haage. — Schuhmachergeselle Ludwig Pesara und Wilhelmine Auguste Franz.

Todesfälle: S. des Arbeiters Friedrich Lindenau, 11 W. — Postschaffner a. D. Carl Julius Alexander Lengenfeldt, 70 J. — T. des Schiffszimmergesellen Richard Krieg, 6 M. — T. des Rentiers Julius Bethke, 2 J. 5 M. — Frau Louise Wilhelmine Ernst geb. Fischer, fast 48 J. — Bureauschreiber August Richard Rudloff, 35 J. — S. des Kürschnermeisters Johann Kleszczynski, 2 T. — S. des Technikers Wilhelm Müller, 3 T. — Hospitalitin Wittwe Elisabeth Matull geb. Hobich, 74 J. — S. des Arbeiters Adolf Jastrau, 7 J. 9 M. — S. des Tischlergesellen Albert Voltz, 4 M. — T. des Schneidermeisters Johann Engler, 1 J. 6 M. — Unehelich 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 10. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	758	N	2	bedeckt	11
Kopenhagen	761	NW	3	bedeckt	13
Petersburg	765	SO	2	wolkenlos	22
Moskau	768	NNO	1	wolkenlos	21
Cherburg	769	SW	2	halbbedeckt	17
Sylt	764	NW	5	bedeckt	13
Hamburg	765	NW	2	halbbedeckt	13
Swinemünde	762	WNW	4	wolkig	14
Neufahrwasser	760	W	2	bedeckt	26
Memel	757	NNO	2	Regen	28
Paris	770	SSW	3	halbbedeckt	12
Wiesbaden	769	NW	2	halbbedeckt	13
München	770	W	5	bedeckt	11
Berlin	765	NW	5	wolkig	13
Wien	762	W	4	Regen	12
Breslau	763	NW		bedeckt	13
Nizza	—	—		—	—
Triest	761	O	3	bedeckt	20

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum von mäßiger Tiefe ist westlich von Schottland erschienen, während ein Hochdruckgebiet das westliche mittlere Europa überdeckt. Ein Gebiet niederen Luftdruckes erstreckt sich von Nordskandinavien südwärts nach der Balkanhalbinsel. In Deutschland, wo seit gestern Regenfälle stattfanden, ist das Wetter kühler, im Westen aufklärend, im Osten trübe. Die Morgentemperatur liegt überall, außer im äußersten Nordosten, unter dem Mittelwerthe. München meldet 33 Millimeter Regen, an der ostpreußischen Küste gingen Gewitter nieder; auch in Westösterreich fanden zahlreiche Gewitter statt. Das aufklärende Wetter, welches über Westdeutschland eingetreten ist, dürfte sich demnächst bei steigender Temperatur ostwärts über ganz Deutschland verbreiten.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 10. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,45. Termine: August Mk. 9,30, September Mk. 9,35, October 9,42½, October-December Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65. Gemahlener Melis I Mk. 23,12½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August 9,30, Septbr. Mk. 9,35, October 9,42½, October-Decbr. Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. August.

Wetter: regnerisch. Temperatur Plus 16° R. Wind: W.

Weizen flau. Bezahlt wurden für polnischen zum Transit weiß etwas Geruch 703 Gr. Mk. 125, für russischen zum Transit streng roth 766 Gr. Mk. 125, neuer streng roth 723 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 696 Gr. Mk. 125, 690 und 697 Gr. Mk. 126, 796 Gr. Mk. 128, russischer zum Transit 720, 726 und 747 Gr. Mk. 95, alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große Geruch 618 Gr. Mk. 95 per Tonne.

Rübsen inländischer Mk. 202 per Tonne bezahlt.

Raps flau, feiner Mk. 2, andern bis Mk. 5 nidriger. Inländischer Mk. 185, 190, 192, 200, 204, 206, feinster Mk. 208, 209, 210 per Tonne gehandelt.

Roggenkleie grobe Mk. 4,32 mitet 4 Mk. per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 73,00 Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,50 Brief. Nov.-Mai 30 Mk. nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	9.	10.		9.	10.
4% Reichsanl.	102.50	102.40	4% Russ. inn. 94.	101.35	101.30
3½% "	102.60	102.60	5% Mexikaner	94.80	94.80
3% "	95.20	95.20	6% "	99.20	—.—
4% Pr. Consf.	102.40	102.40	Ostpr. Südb. A.	96.60	96.25
3½% "	102.80	102.70	Franzosen ult.	153.90	153.80
3% "	95.70	95.60	Marienb.-Mlw. St. Act	89.—	89.40
3½% Wp. "	100.—	100.—	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.40	119.30
3½% " neul. "	99.90	99.80	Danziger Oelm. St.-A.	81.50	81.50
3% Westp. " "	90.75	91.10	Danziger Oelm. St.-Pr.	96.—	95.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.10	100.10	Laurahütte	205.10	205.90
Berl. Hand. Ges	168.—	168.—	Warz. Papierf.	194.50	194.50
Darmst.-Bank	153.75	153.60	Oesterr. Noten	170.25	170.10
Danz. Privatb.	138.50	138.50	Russ. Noten	217.20	216.15
Deutsche Bank	199.90	199.40	London kurz	20.405	—.—
Disc.-Comm.	199.90	199.60	London lang	20.31	—.—
Dresd. Bank	162.50	162.50	Petersbg. kurz	—.—	—.—
Oest. Cred. ult.	226.90	227.40	" lang	—.—	213.85
5% Itl. Rent.	92.70	92.75	Nordd. Credit-Actien	124.50	124.57
4% Oest. Gldr.	103.25	103.30	Privatdiscont.	3⅛¼	3¼
4% Rumän. 94. Goldrente	94.50	94.40			
4% Ung. Gldr.	102.60	102.50			
1880er Russen	—.—	—.			

Tendenz. Mangels jeder Anregung blieb das Geschäft äußerst geringfügig. Bankenactien behauptet auf Anschein von Nachlassen der englisch-russischen Spannung. Kohlenwerthe finden Stütze in der Nachfrage nach Kohlen. Von Hüttenactien begegneten Laurahütte einiger Kauflust. Bahnenwerthe bröckelten ab. Im Uebrigen blieb der Kursstand behauptet. Creditactien fest auf Gerücht von Einführung an der Brüsseler Börse.

Berlin, 10. August. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,—. Die Nachrichten von außerhalb lauten nicht anregend, gleichwohl war die günstige Neigung zum Verkaufe nur noch schwach vertreten. Es herrscht mäßige Kauflust; daher hat Weizen auf Herbstlieferung um ½ Mark höhere Preise annehmen müssen. Roggen auf Herbstlieferung gewann sogar reichlich 1 Mk. im Werthe. Hafer schien auch bessere Haltung zu erlangen. Rüböl war bei etwas erhöhten Forderungen recht still. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde nur 54,00 Mk. erzielt. Das Entgegenkommen der Verkäufer war im Lieferungshandel aber nicht sonderlich groß.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. Aug. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 252 Rinder, 2050 Kälber, 1544 Schafe, 7135 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: **Ochsen:** a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —; d. gering genährte jeden Alters 47—50. **Bullen:** a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —; c. gering genährte 44—50. **Färsen und Kühe:** a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —.—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—50; e. gering genährte Kühe und Färsen 43—45.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 64—66; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—62; c. geringe Saugkälber 52—55; d. ältere gering genährte (Fresser) 43—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—64; b. ältere Masthammel 56—60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60; b. Käser 00—00; c. fleischige 58—59; d. gering entwickelte 55—57; e. Sauen 54—57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben 90 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich sehr langsam. — Bei den Schafen wurde ca. 600 Stück verkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zwischen Krieg und Frieden.

Washington, 10. Aug. (W. T.-B.) Gestern fand eine Conferenz zwischen Mac Kinley und dem französischen Botschafter Cambon statt, welche eine Stunde und zehn Minuten dauerte und um 7 Uhr beendet war. Ueber den Verlauf der Unterredung verlautet nichts.

Madrid, 10. August. (W. T.-B.) Eine Depesche des Generals Macias besagt, von den Autonomisten auf Porto Rico seien einige in amerikanische Dienste getreten. Der oberste Rath für Krieg und Marine ist zusammengetreten, um für die gegen General Toral eingeleiteten Untersuchungen mehrere Bestimmungen zu treffen.

Madrid, 10. Aug. (W. T.-B.) Das amtliche Blatt wird morgen das Decret, betr. die Conversion der auswärtigen Schuld veröffentlichen. Nach Artikel 1 soll jeder Ausländer die am nächsten 1. October fälligen Schuldscheine der auswärtigen Schuld, welche er zum festgesetzten Termin am 20. bezw. 26. Juni präsentirt hatte, erheben können, wenn er die ehrenwörtliche Versicherung abgiebt, daß er sie keinem Spanier verkaufen werde. Letztere dürfen, wenn sie Titres der auswärtigen Schuld besitzen, diese in solche der inneren Schuld umtauschen mit einem Agio von 10 Pesetas Dominal auf je 100 Pesetas des ausgetauschten Nominalcapitals.

Madrid, 10. Aug. (W. T.-B.) Die Königin-Regentin ertheilte ein Decret, welches den Betrag der umlaufenden Noten der Bank von Spanien auf 2500 Millionen Pesetas erhöht und der Bank die Ermächtigung giebt, ihr Reservefonds zu verstärken.

London, 10. Aug. (W. T.-B.) Wie die „Times" aus Cavite melden, sind dort Transportschiffe mit Truppen angekommen. Die Ausschiffung der Truppen wurde durch das heftige Unwetter sehr behindert. Man erwartet einen baldigen Angriff auf Manila.

Die Vertuschung der Esterhazy-Affäre.

□ **Paris**, 10. August. Gestützt auf die Entscheidung der Anklagekammer in Sachen du Paty de Clam hat nunmehr der Prokurotor auch Einstellung des Verfahrens gegen Esterhazy und Madame Pays wegen Incompetenz der Civiljustiz beschlossen. Es geht also aus dem wunderlichen Beschlusse hervor, daß die Affäre mit aller Gewalt unterdrückt bezw. verheimlicht werden soll. Trotz des Einspruchs des Procurators besteht der Untersuchungsrichter Bertulus darauf, Esterhazy und Madame Pays in Anklagezustand zu versetzen. Sollte der Cassationshof den Beschluß des Appellhofes bestätigen, so wird Bertulus seine Demission einreichen. — Da Zola's Aufenthalt noch immer unbekannt ist, so erlegte einer seiner Freunde die 3000 Francs Geldstrafe, zu welcher er im letzten Proceß verurtheilt wurde. — Wie verlautet, wird der Chef des Generalstabes Boisdeffre nach den Herbstmanövern den Petersburger Botschafterposten erhalten.

Paris, 10. August. (W. T.-B.) Der „Soir" meldet: Der Untersuchungsrichter Bertulus habe eine Verfügung erlassen, in welcher er den Major Esterhazy und Frau Pays wegen Fälschung vor die Anklagekammer verweist. Da diese Verfügung mit den Schlußfolgerungen der Staatsanwaltschaft in Widerspruch stehe, so werde ein neuer Conflict zwischen dem Parket und Bertules die wahrscheinliche Folge sein.

Beilegung des Kohlenstreiks.

Cardiff, 10. August. (W. T.-B.) Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß eine baldige Schlichtung des Kohlenstreikes zu erwarten ist. Die Directoren und die Arbeiter von der „Tredegar Coal and Iron" und gleicher Weise die in Rhynmey haben Verhandlungen zum Zwecke einer Regelung auf der Grundlage eines Minimallohnes eingeleitet. Man glaubt, dieses Beispiel werde sehr großen Einfluß ausüben.

Zur Förderung des englischen Handels in China.

London, 10. Aug. (W. T.-B.) Die Vereinigten Handelskammern haben Lord Charles Beresford mit einer Mission nach China beauftragt. Beresford, der am 24. d. Mts. abreisen wird, soll über die künftigen Aussichten des britischen Handels und darüber Untersuchungen anstellen, wie weit die chinesische Regierung die Sicherheit des im Innern Chinas angelegten englischen Capitals garantieren will.

J. **Berlin**, 10. August. Die vom „Berl. Lok.-Anz." noch gestern als belanglos bezeichnete Erkrankung der Königin von Dänemark stellt sich nach einem Wiener Telegramme desselben Blattes doch als recht gefährlich heraus. Danach wurden die Kinder des Herzogs von Cumberland telegraphisch nach Kopenhagen berufen und sind bereits dorthin abgereist.

J. **Berlin**, 10. August. Nach einer Kieler Depesche des „Berl. Lok. Anz." dürfte in kürzester Zeit ein größerer Wechsel in den höheren Commandostellen der Marine zu erwarten sein. Bei dieser Gelegenheit werde auch die seit August 1895 interimistisch durch einen Capitän zur See verwaltete Stelle des Inspecteurs der Marine-Artillerie durch einen Contreadmiral wieder definitiv besetzt werden.

J. **Berlin**, 10. August. Das Schauspiel des jüngeren Björnson soll infolge des durch Björnstjerne Björnson herbeigeführten Zwischenfalls in der Dreyfus-Angelegenheit am Münchener königlichen Schauspielhause nicht in Scene gehen. Die Aufführung des Stückes war bereits auf den 16. August angesetzt.

Kassel, 10. August. (W. T.-B.) Der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz sind heute um 12¹⁰ vom Bahnhofe Wilhelmshöhe nach Plön abgereist.

Hamburg, 10. August. (W. T.-B.) Eine Versammlung der Schlächter Hamburgs, Altonas und der Umgegend beschloß, an den Reichstag eine Petition wegen Aufhebung der Viehsperre zu richten.

Wien, 10. August. (W. T.-B.) Der Minister des Aeußeren Goluchowski ist heute früh aus Ischl zurückgekehrt.

Prag, 10. August. (W. T.-B.) Im Bezirk Neu-Straschitz ging gestern ein starker Hagelschlag nieder, welcher sehr bedeutenden Schaden anrichtete.

⊗ **Amsterdam**, 10. August. Der Ausstand der Zimmerleute führte gestern zu Unruhen. 1500 Streikende drangen in eine Fabrik, um die Einstellung der Arbeit zu erzwingen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

London, 10. August. (W. T.-B.) Lord Salisbury geht heute nach dem Continent; während seiner Abwesenheit wird Balfour die Leitung des Auswärtigen übernehmen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz i. V. Arthur Mylo. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und giebt ihr einen angenehmen frischen Geruch. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifengeschäften. (7968

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sehenswürdigkeit Danzigs.

Hervorragendes Elite-Programm.

Neue Serie:
Bertha Rother.

N. Schwarz,
Darstellung bekannter Persönlichkeiten Danzigs.

Les Donnellys,
die best. Handequilibrist. der Welt.

Herrlicher Theater-Garten.

Von 7 1/2 Uhr ab:
Concert Eduardo Aversano.
Nach der Vorstellung: Großes Doppel-Concert ohne Entree.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freundschaftl. Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Ganz Danzig
ist entzückt über das herrliche Programm.

The 3 Nightons
Alice und Clara.
Henry Taylor.
Geschw. Montez.

Montag, den 15. August:
Abschieds-Benefiz für Georg Gau.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 4 1/2 Uhr.
Sonnabend, den 13. August 1898: (1389
Zweites grosses Sommernachts-Fest.

Sängerheim.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**

Donnerstag:

Zweiter Fischzug im Karpfenteich.

Nachdem:
Grosses Fischessen
en table d'hôte.

Tafel-Musik der ganzen Capelle Bartel.

Fackeln zur großen Fischfang-Polonaise am Platz 8 im Garten für 15 ₰ käuflich.

Zum Schluß:
Verloosung von lebenden Fischen.
Jeder Besucher erhält hierzu an der Casse ein Loos gratis.
Entree a Person 25 ₰ Kinder 10 ₰
Passepartouts 10 ₰ Zuschlag.

Bei ungünstiger Witterung Concert, Fischessen und Verloosung im Saal.

Zoppot.

Doppel-Concert
von der Capelle der 1. Husaren und der Kurhauscapelle jeden Donnerstag des August. (9490

Specht's Etablissement

Heubude (6796
Jeden Donnerstag:
Frische Waffeln.

Ev. Kirchenbauverein Zoppot.

Der Bazar

des

Zoppoter evangelischen Kirchenbauvereins

findet am

Mittwoch, den 17. d. M.

im **Kurgarten** statt.

Nachmittags 6 Uhr erfolgt die Verloosung der Kunstgegenstände, darunter der Geschenke Ihrer Majestät.

Gaben zum Bazar werden von den Comitee-Damen, welche bei Sammlung der Beiträge thätig gewesen sind, gerne entgegengenommen. (1291

Der Vorstand.

Ev. Kirchenbauverein Zoppot. Ev. Kirchenbauverein Zoppot.

Ausstellung

des Allgemeinen Gewerbevereins Danzig
im **Grossen Saale des Gewerbehauses,**
Heil. Geistgasse 82,
vom 11. bis 18. August cr.

Vorbilder
für Innen- und Außenarchitektur aus der Vorbildersammlung des Gewerblichen Centralvereins,
Künstlerpostkarten, Postkarten mit Danziger Ansichten, künstlerische Plakate.
Eintrittspreis 20 Pfg. (1401

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:
Großes Militär-Concert.
Sonntag,
Montag, Mittwoch, Freitag:
Firchow.
Dienstag, Donnerstag:
Recoschewitz.
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4 1/2 Uhr. (7510
H. Reissmann.

Sonnabend, den 13. August, feiert der
Ortsverein der Töpfer zu Danzig
im **Café Milchpeter** ein
Sommer-vergnügen.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
Anfang Abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Vereine

Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern"

Sonntag, den 14. August:

Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Heinrich
im Locale **Moldenhauer.**

Nachmittags 4 Uhr: Gartenconcert mit vielen Ueberraschungen, später Tanz, Vorträge u. dergl.
Gäste können eingeführt werden.
Billets zum Concert im Vorverkauf a 15 ₰ im Restaurant des Kameraden **Phillipp**, Langebrücke, Krahnthorfähre, im Restaurant des Herrn **Friesen**, Heil. Geistgasse 70 und im Cigarren-Geschäft von **Leitholf**, Altstädt. Graben 89.
Der Vorstand.



Turn- und Fecht-Verein zu Danzig.

Ordentliche General-Versammlung.
Donnerstag, den 11. d. M., Abends 10 Uhr,
im **Gambrinus.**
Tages-Ordnung:
1. Bericht der Cassenrevisoren,
2. Antrag des Vorstandes betr. Aufbewahrung der Werthpapiere,
3. Neuwahl für ausgeschiedene Gau- und Kreisturntags-Abgeordnete,
4. Innere Vereins-Angelegenheiten. (1380

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Mittwoch, den 10. August, Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
im **Café Behrs,** Olivaerthor 7.
1374] **Der Vorstand.**

Brenn-Spiritus a Liter 30 Pfg., **rectif. Spiritus** 95% a Liter 1,25 ℳ bei Mehrabnahme bill., empfiehlt (22096
E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Dampf-Kaffees

täglich frisch geröstet,
a 80, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg.
pro Zollpfund
empfiehlt in bekannter
Güte (968
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Empfehle mein Lager moderner
Gold-, Silber-, Granat-, Coralle- und **Alfenidewaaren**
zu soliden Preisen.
Neuarbeiten und Reparaturen werden sauber und billig angefertigt.
Trauringe auf Lager.
A. Milde,
Juwelier, (1352
Heil. Geistgasse 11.

Bindfaden
Engros-Lager (7924
Breitgasse Nr. 100.
Eugen Flakowski.

Neusser Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Neu eröffnet!
Holz- und Kohlen-Handlung,
sowie (21856
Bierverlag
in hiesigen und fremden Bieren.
J. V.:
H. Konietzko,
Stadtgebiet 25,
hinter der Bahn,
ehemals **Ludwig Loss.**

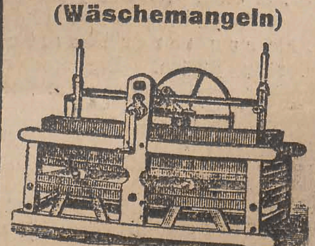
200 Mille Mittelbrandsteine!!
I a rothe Rohbauziegel, Dachpfannen, Ia Oberschlesischen Baustückkalk, I a Portland-Cement, Mauer- und Stück-Gyps, sowie alle anderen **Baumaterialien** offerire ab meinem Lager, Lastadie 34—35, **zu billigsten Preisen.**
C. L. Grams,
Comtoir: Thornschegasse Nr. 1.
Telephon 244. (1271

Mosel- und Rothweine, a Flasche von 80 Pfg. an,
Süss- und Ungarweine, a Flasche von 60 Pfg. an,
Obstweine als Johannisbeer- u. Heidelbeerwein z. bill. Preisen
E. F. Sontowski, Hausth. 5. (22106

Schiller-Büchse
beste (751
Conservenbüchse.

Billigste
Bezugsquelle u. Reparatur-Werkstatt
für Brillen, Pincenez, Operngläser 2c. (18416
Otto Schulz, Optiker,
48 Jopengasse 48,
zw. Portechaisen- u. Beutlergasse.

Englische Drehrollen
(Wäschemangeln)



Neueste Ausführung. Billigst (Theilzahlung). Leicht und geräuschlos gehend, liefert
Seiler's Maschinenfabrik
Liegnitz. (1381

Gelegenheitskauf!
50 Stück Gasglühlichtapparate
a 1,50 ℳ (21766
Glüh-Strümpfe a 25 ₰,
Gas-Cylinder a 20 ₰,
Gas-Glocken von 20 ₰ ab.
Vorstädt. Graben 49. **B. Milski.**

Empfehle meine gut gerösteten **Kaffees** per Pfund 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 ℳ, sowie die gute **Braunschweig. Cervelatwurst** per Pfund 1,20 ℳ.
Johanna Lippke,
Paradiesgasse Nr. 6/7.

Geräucherten Speck, hiesiges u. amerikanisches **Schweineschmalz** zu ermäßigten Preisen empfiehlt
E. F. Sontowski, Hausth. 5. (22116

Matjes-Heringe,
fett, 3 Stück 20 ₰, empfiehlt
Albert Meck, (20116
Heilige Geistgasse Nr. 19.

Käse!!
Tilsiter Käse, schöne Waare, a Pfd. 40 und 45 ₰ empfiehlt
H. Hauschulz, Breitg. 30. (20416

Tourlinie Westerplatte—Zoppot.

Aus Veranlassung des **Doppelconcerts** auf Westerplatte fährt am **Mittwoch, den 10. August cr.,** ein **Extra-Abenddampfer.** Abfahrt Westerplatte 9 1/4 Uhr, Abfahrt Zoppot 10 Uhr Abends.

Nach Kussfeld und dem Lübecksberg,
schmalste Stelle der Halbinsel Hela.
Am Donnerstag, den 11. August, per Dampfer „Hecht".
Abfahrt Danzig Frauenthor 2, Westerplatte 2 1/2, Zoppot 3 1/4 Uhr.
Fahrpreis incl. Aus- und Einbooten 2 ℳ, Kinder 1 ℳ. (1365
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.

Sonnenschirme

zu ermäßigten Preisen. (1085

Adalbert Karau,

Danzig. **Schirm-Fabrik.** Langgasse 35.

Kinder-Musikinstrumente.

W. Trossert,
Danzig, Kohlengasse Nr. 3.
(1367

Sommer- und Winter-Unterröcke

der letzten Saisons habe ich in **bedeutender Auswahl** zu
sehr ermäßigten Preisen
zum Verkauf gestellt. (1386

August Momber.

Echt Hallescher
Löwenkaffee
aus der Fabrik von
Ch. Kuntze u. Sohn, Halle a. S.
ist der köstlichste Kaffeezusatz.
Man prüfe und vergleiche. (1127

Bauhölzer
jeder Art,
Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Bretter und Dachlatten, Fußleisten, fertige Fußböden, Verschläge, Treppentraillen, sowie trockene eichene, eschene, rothbuchene, ellerne Bretter und Bohlen
9329) offeriren
Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Mein seit **34 Jahren** bestehendes Manufacturwaaren-Geschäft beabsichtige ich im Wege des (20966
Ausverkaufs
vollständig aufzulösen.
Um vor Ablauf meines Miethsvertrages (1. October) rasch und gänzlich geräumt zu haben, werde sämmtliche Artikel
zu billigsten Preisen
abgeben, hauptsächlich **Kleiderstoffe** aller Art zu jedem nur annehmbaren Preise.

Julius Kayser,

Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

Locales.

* **Der Dominik** ist zu Ende, wenigstens für die Mehrzahl der Besitzer von Schaubuden, Carousells 2c., gestern wurde er ausgeläutet. Nur einige größere Buden dieser Art bleiben — außer einer Anzahl Verkaufsbuden — noch einige Zeit geöffnet, darunter eine, die nicht bloß dem großen Dominikspublicum Merkwürdiges bietet: Das Theater der gelehrten Hunde. Wir haben über „Schimmel" und seine geradezu wunderbare Dressur bereits ausführlich berichtet und können nur die Aufforderung an unsere Leser wiederholen, sich, soweit sie es noch nicht gethan haben, den Wunderhund einmal anzusehen. Die Sicherheit, mit der der gelehrte Vierfüßler Rechenexempel löst, die noch manchem Quartaner den Kopf heiß machen, die Gewandtheit, mit der das Thier seine Partie Sechsundsechzig spielt und meist auch gewinnt, kurz die ganze räthselhafte Befähigung des Spitzes wirken geradezu verblüffend; Schimmels Intelligenz verdient nicht nur die Bewunderung der Menge, die das zoologische Wunder gebührend anstaunt, sondern auch die Aufmerksamkeit aller Hunde- und sonstigen Thierfreunde; und wer sonst Jahrmarktsbuden zu besuchen sich scheut, mag hier getrost eine Ausnahme machen; Schimmels Productionen überragen das Niveau des sonst auf dem Dominik Gebotenen um ein Beträchtliches. — „Schimmel" hat übrigens, wie uns heute mitgetheilt wird, nicht allein ein gutes Begriffs-Vermögen, sondern jetzt auch ein thatsächliches „Vermögen". Er hat auf ein im Lotteriegeschäft des Herrn Carl Feller jun. von ihm „eigenmäßig" gezogenes Metzer Dombaulos baare zweitausend Mark gewonnen. Dieser Betrag soll zinstragend als „Altersspfennig" für „Schimmel" angelegt werden.

* **Allgemeiner Gewerbe-Verein.** Die irrthümlich für Sonntag, den 7. August geplante und dann auf Sonntag, den 14. August verschobene Seefahrt nach Putzig findet unbedingt am Sonntag, den 14. August statt. Die Abfahrt von Danzig (Landungsbrücke am Frauenthor) erfolgt Morgens präcise 8 Uhr, von Zoppot ca. 9 Uhr; die Ankunft in Putzig ca. 1 Uhr. Vorher Besuch von Rutzau. Karten für Fahrt und Mittagessen sind bei Herrn Carl Tabe, Langgasse 35 bis Mittwoch, den 24. August, Abends, zu haben. Den Mitgliedern eingeführte Gäste sind sehr willkommen. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit oder werden bis Mittwoch, den 24. August bei Herrn Carl Tabe eingelöst.

* **Der Privat-Beamtenverein** hielt am Montag Abend seine Monatsversammlung im Friedrich Wilhelm-Schützenhause ab. Im Juli sind dem Verein 7 neue Mitglieder beigetreten, 2 ausgetreten. Er zählt am 1. Januar d. Js. derzeit 78, darunter 9 stiftende Mitglieder. Von dem Eingange zweier Dankschreiben wurde Kenntniß genommen und mitgetheilt, daß der Verkauf der Concert-, Bade- u. Billets, den der Schriftführer vorübergehend übernommen hatte, in den ersten Tagen des September in die Hände des Vereinsmitgliedes Tomaus, welcher vom genannten Zeitpunkte ab ein Cigarrengeschäft unmittelbar neben dem Rathause eröffnet, übergeht. Schließlich legte der Vorsitzende an einem concreten Falle dar, wie wichtig es sei, die einzelnen Versorgungskassen für die Mitglieder zu gestalten.

* **Zu der Verhaftung** des aus dem Gerichtsgefängniß entsprungenen Schuhmachers Abramowski wird uns noch mitgetheilt, daß der Schutzmann Kaminski selbst mit einer Civilperson dieselbe vorgenommen habe. Der Civilist, ein Herr Lachmann, hatte den Schutzmann auf den Abramowski aufmerksam gemacht und ihm das Entspringen Abramowskis aus dem Gerichtsgefängniß mitgetheilt; nachdem Herr L. erklärt hatte, daß er mit seiner Person für die Richtigkeit der Angaben hafte, nahm der Beamte die Verhaftung des A. vor. Im Polizeigefängniß, wohin der Schutzmann mit dem Abramowski und Herrn Lachmann sich begab, wurde die Richtigkeit der Angaben des Letzteren festgestellt und Abramowski infolgedessen in Nummer Sicher gebracht.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 8. August die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft kief. Kantholz und Schwellen von N. Rolawski-Pinsk durch H. Zlewitzki an Behrendt-Bohnsack, 1 Traft Rundkiefern von Dom. N. Huhnagel durch Paczkowski an Duske-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse**, 9. August. Stromab: 4 Kähne mit Ziegel, Dampfer „Wanda" von Graudenz mit diversen Gütern an A. Kraus-Danzig. „Autor" von Königsberg mit 60 Tonnen Oelsaat und diversen Gütern an E. Berenz-Danzig. „Aul. Borow" von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen-Danzig. „Diana" von Lessau mit 30 Tonnen Oelsaat v. Riesen-Danzig. G. Beyer von Woclawek mit 86 Tonnen Melasse an die Baltische Rhed-Brennerei. C. Dazakat von Stutthof mit 30 Tonnen Oelsaat an H. Stobbe-Danzig. R. Kropat von Tilsit mit 30 Tonnen Hafer an Meissner-Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Holz, 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Roggen und Gerste. Dampfer „Frieda" von Danzig mit diversen Gütern an Kreyber-Königsberg.

* **Der Arbeiter Emil Horn**, welcher vorgestern wegen eines complicirten Beinbruches in das Lazareth Sandgrube aufgenommen wurde, ist gestern an den Folgen dieses Unfalles gestorben. Er hinterläßt eine Frau mit einem kleinen Kinde.

* **Unfall.** Der Tischler Rudolph Beck verunglückte beim Aufladen von Brettern in Kempe bei Rückfort dadurch, daß ein Stoß Bretter über ihn stürzte. Er wurde in das Lazareth Sandgrube aufgenommen.

* **Polizeibericht** für den 10. August 1898. Verhaftet: 3 Personen, darunter wegen Diebstahls 1, Obdachlos 1. Gefunden: 1 kurze gelbe Uhrkette, 1 Schlüssel am Ringe, 1 Schlüssel an gelber Kette, 1 gelbe Schürze, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 Speicherthürschlüssel, abzuholen vom Schutzmann Bäglinger, Allee, Bergstraße 31, am 19. Juli cr. ein Sack Erbsen, abzuholen vom Schankwirth Herrn Bugdahl, Mottlauergasse 14. Verloren: 1 Portemonnaie mit über 100 Mark, 1 Portemonnaie mit 23—24 Mark, 1 Packet, enthaltend Quittungskarten, Bescheinigungen, Stempelkissen und Stempel, 1 Portemonnaie mit über 60 Mark, Schlüssel und Briefmarken, 1 Bernstein-Cigarrenspitze, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

* **Schlägereien.** Der Arbeiter Karl Bliesnack wurde heute Nacht in der Gerbergasse überfallen und am Kopfe erheblich verletzt. B., der angetrunken war und seine Angreifer nicht erkannte, ging noch einige Schritte weiter und brach dann zusammen. Mittels Sanitätswagens mußte er nach dem Lazareth Sandgrube geschafft werden. — Der Arbeiter Theodor Bondzio gerieth mit dem Arbeiter Peter Jankowski in einen Streit. Bondzio wurde dabei so unglücklich zur Erde geworfen, daß er sich die Schulter ausrenkte. Im Lazareth Sandgrube wurde ihm die erforderliche ärztliche Hilfe zu theil.

Vermischtes.

Bismarck-Bildnisse. Unter der großen Zahl von Porträts des verewigten Fürsten sind bekanntermaßen die Franz von Lenbach's die bedeutendsten. Thurmhoch ragen sie aus allen hervor, zahllos aber auch ist ihre Reihe. Sieben der besten davon, die uns den eisernen Kanzler so darstellen, wie er war in der Zeit seiner Thaten, in der Macht seiner kraftvollen Gestalt sind als Photographien im Verlage der Photographischen Union in München in den verschiedensten Formaten zum Preise von 1, 3, 12 und 30 Mark erschienen. Jetzt, wo es sich darum handelt, das Gedächtniß des Begründers unserer Einheit unauslöschlich in uns aufzurichten, wird jeder gern nach diesen Bildern greifen. Müßte doch eigentlich in jedem echt deutschen Hause ein Bismarck-Bildnis zum dauernden Wandschmuck werden. Diesem Bedürfniß zu dienen sind besonders schön gelungene Photogravure-Kunstblätter berechnet, die zum Preise von 15 Mark aus dem genannten Verlage durch jede bessere Buch- und Kunsthandlung zu beziehen sind.

Ein Duell Bismarcks in Wiesbaden. Als Bismarck im Jahre 1836 zum ersten Mal in Wiesbaden war, besuchte er — damals Referendar — eine Reunion im Curhause. Während einer Tanzpause saß er auf einem Sopha in ungezwungener Haltung und beschaute die Anwesenden mit dem ihm eigenen scharfen Blick. Plötzlich kam der Mediciner Lange (der nachmalige verdienstvolle Arzt Dr. Gustav Lange, gestorben 1889 in Heidelberg) auf Bismarck zu und fragte ihn: „Warum fixiren Sie mich?" „Sie gefallen mir", entgegnete Bismarck. Lange bemerkte darauf in erregtem Ton: „Sie gefallen mir aber gar nicht!" Es entspann sich ein kurzer Wortwechsel, der mit dem Austausch der Karten endigte. „Schon damals", erzählte Lange später, „machte Bismarck, nachdem er sich von seinem Sitze erhoben hatte, durch seine hohe, geschmeidige Gestalt und seine leuchtenden, geistvollen Augen einen großen Eindruck auf mich." Eine friedliche Einigung war nicht zu erzielen, und so ließ Lange v. Bismarck auf Pistolen fordern. Die Secundanten trafen die näheren Vereinbarungen über das Duell, das auf großherzoglich hessischem Gebiet, zwischen Biebrich und Kassel, ausgefochten werden sollten. Zu festgesetzten Zeit erschienen die beiden Duellanten an dem bestimmten Orte, wo die Secundanten sich nochmals bemühten, eine Verständigung zwischen Lange und v. Bismarck zu erzielen. Lange erklärte sich hierzu bereit, aber v. Bismarck verhielt sich hierzu ablehnend. Lange nahm deshalb seinen Platz ein, und schon war die Abmessung der Distance vollzogen, als Bismarck endlich, nochmaligen Vorstellungen der Secundanten nachgebend, anderen Sinnes wurde. Er bot dem Gegner die Hand mit den Worten: „Nun, so wollen wir denn in Frieden leben!" Bei seinem 50jährigen Doctorjubiläum bemerkte Dr. Lange: „Gut, daß es so gekommen ist; es wäre doch schade gewesen, wenn ich ihm das Lebenslicht ausgeblasen hätte!" Dr. Lange war ein ausgezeichneter Pistolenschütze und Schläger.

Bismarcks Kopfform, welche, umsomehr, als bekanntlich eine Todtenmaske nicht genommen wurde, von besonderem Interesse sein dürfte, geben wir nebenstehend in Verkleinerung wieder nach einem im Besitze der Hofhutfabrik P. W. Martini in Frankfurt a. M. befindlichen, mit der Kopfmeßmaschine (Conformateur) abgenommenen Maße. Es stammt dieses aus dem Anfang der fünfziger Jahre, zu welcher Zeit genannte Firma bereits Lieferant des damaligen „Herrn v. Bismarck" war. Die Form erscheint von doppeltem Interesse, einestheils weil sie eine damalige Kopfweite von nur 59½ Centimeter gegenüber einer solchen von 62 Centimeter in den späteren Lebensjahren des Fürsten nachweist, anderentheils wegen der eigenthümlichen Formung der Schädelbildung, welche, wie aus den Maßen ersichtlich, auf der rechten Seite viel stärker ausgeprägt ist als auf der linken. Es beträgt die rechte Seite bis zur Mittellinie 87 Millimeter, die linke 78 Millimeter, der Längsdurchschnitt 220 Millimeter.

STIRNE

Provinz.

n. **Marienburg**, 8. August. Das am Sonntag vom hiesigen Gewerbeverein veranstaltete Sommerfest, war bei der günstigen Witterung, sehr zahlreich besucht.

* **Königsberg**, 8. August. Beim Einladen von Eichenschwellen in einen dänischen Dampfer glitt am Sonnabend Vormittag eine der Schwellen aus der Schlinge heraus und fiel dem Arbeiter Gustav Stanull auf den Hinterkopf, sodaß der Mann besinnungslos hinfiel und wenige Minuten darauf infolge Genickbruches starb.

* **Schrimm**, 5. August. Herr Landrath Spendelin (früher in Marienwerder) ist am Typhus gestorben.

e. **Schwetz**, 8. August. Wegen Ueberschreitung des elterlichen Züchtigungsrechts wurde ein hiesiger Schuhmacher dieser Tage zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort zur Verbüßung der Strafe abgeführt. — Am 11. d. M. wird Herr Oberpräsident v. Goßler hier eintreffen; wie verlautet, wird er bis zum 13. in unserer Stadt verweilen.

* **Stettin**, 8. August. In der Körner'schen Gastwirthschaft in Züllchow machten sich gestern Nachmittag zwei junge Leute mit einem Tesching zu schaffen. Hierbei entlud sich letzteres unversehens, und die Kugel drang dem einen der Beiden ins Auge. Der Getroffene fiel mit einem Aufschrei zu Boden und starb nach kurzer Zeit.

N. **Aus der Culmer Stadtniederung**, 8. August. Vom Tode des Ertrinkens rettete gestern der Unterofficier Lischke vom Inf.-Regt. Nr. 14 seinen Vater, den Locomotivführer Herrn L. aus Graudenz. Die Familie hatte eine Landpartie unternommen. Bei der großen Hitze nahmen Vater und Sohn ein Bad in der Weichsel bei Dorposch. L. sen. gerieth in die Strömung, die ihn mit fortriß, als sein Sohn die Hilferufe des Geängstigten hörte, war dieser bereits ziemlich weit entfernt und sank bald unter. Mit Aufbietung aller Kräfte gelang es dem herbeigeschwommenen Sohn den Vater ans Land zu bringen.

a. **Rehhof**, 8. August. Heute Nacht 2 Uhr brannten die Gebäude, Stall und Scheunen, auch eine Instkathe des Besitzers Herrn Majweski in Kl. Neudorf total nieder. Mit verbrannt ist die bisher eingefahrene Ernte an Heu und Getreide. Außerdem ist auch das nebenangrenzende Schneidermeister Willsche Gebäude infolge Flugfeuers mitabgebrannt. Beide Abgebrannten sind nur mäßig versichert. — Die Zippertsche Schneidemühle in Weißenberg soll zum Winter betriebsfähig sein.

Eingesandt.

Die Königliche Eisenbahn-Direction wird gebeten, außer dem Sonderzuge nach Carthaus am Sonntag, den 14. August, welcher plangemäß schon der letzte in diesem Jahre sein soll, auch noch an den übrigen Sonntagen im August Sonderzüge abzulassen. Mit Rücksicht darauf, daß der Spätsommer erst das schöne Wetter zu bringen scheint, dürften die Vergnügungszüge in die Kassubische Schweiz noch starke Besetzung finden, da die Tour des unsicheren Wetters wegen von Vielen aufgeschoben ist. Einer für Viele.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. August.

Angekommen: „Anna Christine," Capt. Petersen, von Lörge mit Kalksteinen. „Sirius," Capt. Tuck, von Amsterdam mit Gütern. „Jacoba," SD., Capt. Thamen, von Hamburg mit Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Middlesbro mit Salz. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Gesegelt: „Condor," Capt. Früs, nach Farö mit Ballast. „Hedwig," Capt. Zabel, nach Montrose mit Holz. „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, nach Carlskrona, leer. „Clara," SD., Capt. Krull, nach Oskarshamn, leer. „Stella," SD., Capt. Janzen, nach Köln mit Gütern. „Mercia," SD., Capt. Wiborg, nach Kemit, leer.

Neufahrwasser, 10. August.

Angekommen: „Borrowdale," SD., Capt. White, von Antwerpen mit Schlacke. „Medina," SD., Capt. Blom, von Fraserburg mit Heringen.

Ankommend: 2 Dampfer.

Handel und Industrie.

Stettin, 9. Aug. Spiritus loco 53,80 bez.

Bremen, 9. Aug. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,40 Br.

Hamburg, 9. Aug. Kaffee good average Santos per September 31¼, per März 32¼. Behauptet.

Hamburg, 9. Aug. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 6,25.

Paris, 9. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 21,25, per September 20,50, per September-December 20,65, per November-Februar 20,70. Roggen ruhig, per August 11,75, Novbr.-Februar 12,50. Mehl matt, per August 49,50, per September 45,60, per September-December 44,85, per November-Februar 44,15. Rüböl ruhig, per August 53¼, per September 55½, per September-December 53½, per Januar-April 53¾. Spiritus matt, per August 49, September 47¼, per September-December 44¼, per Januar-April 42¼. Wetter: Veränderlich.

Paris, 9. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 29 à 29½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 29¾, per September 29⅞, per October-Januar 30⅝, per Januar-April 31⅛.

Havre, 9. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Hausse. Rio 21000 Sack, Santos 30000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 9. Aug. Kaffee good average Santos per Aug. 37,75, per September 37,75, per December 38,25. Behauptet.

Antwerpen, 9. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per August 17⅝ Br., per September 17¾ Br., per September-December 18 Br. Fest. — Schmalz, per August 68.

Rotterdam, 9. August. Die heutige hier durch die Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auction über 20044 Ballen Java-, 38 Kisten und 4 Ballen Padang-, 1500 Ballen Menado- und 600 Ballen Surinam-Kaffee ist wie folgt abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
1440 Ball.	Menado	72 a 76	76¼ a 90¾
38 Kist.	Padang W. J. B.	70 a 72	73
1046 Ball.	Java W. J. B.	32 a 44	30¼ a 40¾
4897 "	" Preanger	46½ a 49	45½ a 47¾
373 "	" Blaß	28 a 36	25¼ a 37¾
815 "	" Panaroecan	42	41¼ a 41¾
2484 "	" Pecalongan	41 a 42	38½ a 40
1775 "	" Tagal	46 a 51	47 a 53¾
1500 "	" Probolingo	38½	37 a 37¼
6176 "	" Passaroean	38¼ a 39	37¼ a 39
695 "	" Liberia	22	19¼ a 20¼
554 "	" Ordinair et triage	11 a 13	11½ a 12¼
403 "	" B. S. u. Diverse	— —	— —

22158 Ballen 38 Kisten.

Pest, 9. Aug. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 8,19 Gd., 8,20 Br., per März 8,31 Gd., 8,32 Br. Roggen per September 6,46 Gd., 6,48 Br. Hafer per September 5,33 Gd., 5,35 Br. Mais per August 4,86 Gd., 4,88 Br., per September 4,90 Gd., 4,91 Br., per Mai 1899 4,25 Gd., 4,26 Br. Kohlraps per August-September 12,40 Gd., 12,50 Br. Wetter: Heiß.

Newyork, 8. August. Weizen eröffnete auf flotte Kabelberichte und ausländische Käufe mit höheren Preisen gab aber später im Preise nach auf erwartete Zunahme der Ankünfte, reichliche Verkäufe und infolge von günstigen Ernteberichten. Schluß stetig. — Mais befestigte sich im Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Baissiers. Schluß fest.

Chicago, 8. August. Weizen Anfangs im Preise höher auf ausländische Käufe bei flotten Kabelmeldungen; später gaben die Preise fortgesetzt nach, da eine Zunahme der Ankünfte erwartet wurde und auf reichliche Verkäufe und günstige Ernteberichte. Schluß stetig. Mais besserte sich im Verlaufe auf Deckungen und Exportkäufe bei guter Platznachfrage. Schluß fest.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

9. August 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	155—160	130—134	145—150	142—145
Stolp	185	135	130	150
Danzig	184—202	127—132	137	158
Thorn	165	115—132	130—140	----
Königsberg i. Pr.	—	----	----	----
Allenstein	207—215	160—170	155—160	171—175
Breslau	157—190	126—136	122—142	153—159
Posen	174—195	119—127	135—140	154—160
Bromberg	----	124—130	—	----
Lissa	—	—	—	----
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	191	136	----	159
Stettin Stadt	160	134	150	145
Königsberg i. Pr.	----	131¼	----	----
Breslau	192	147	116	144
Posen	195	127	140	160

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 205—215 Mk., Anklam 212—215 Mk. Rübsen: Stettin 205—212 Mk., Anklam 205—216 Mk., Stralsund 212 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				9./8.	8./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	78⅝ Cts.	175,00	176,75
Chicago	Berlin	Weizen	August	69½ Cts.	168,50	170,75
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh.11⅝ d.	180,75	178,60
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	174,50	174,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	96 Kop.	177,00	182,50
Pest		Weizen	September	8,20 ö. fl.	139,25	141,15
Amsterdam	Köln	Weizen	November	173 hl. fl.	162,80	162,86
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52¼ Cts.	140,10	140,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	63 Kop.	142,50	142,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	147,75	147,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	118 hl. fl.	136,00	136,00

New-York 9. Aug., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8./8.	9./8.		8./8.	9./8.
Can. Pacific-Actien	82¼	82½	Zucker Fair ref. Musc.	3⅝	3⅝
North Pacific-Pref.	74¼	73⅞	Weizen		
Refined Petroleum	7.05	7.05	per August	----	----
Stand. white i. N.-Y.	6 40	6.40	per September	71⅝	71¼
Cred.Bal. at Oil City Februar	96	96	per December	70½	70⅛
Schmalz West Steam	5.50	5.50	Kaffee pr.Septbr.	5.65	5.70
do. Rohe u. Brothers	5.75	5.70	per Novbr.	5.75	5.75

Chicago 9. Aug. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8./8.	9./8.		8./8.	9./8.
Weizen			per December	65¼	65⅛
per August	69½	70¼	Porc per Septbr.	8.87½	8.85
per September	66⅝	66⅜	Speck short cl.	5.62½	5.62½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Aug. Wasserstand 0,86 Meter über Null. Wind Süd-Ost. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Laskowski	Kahn	Erbsen und Lupinen	Plock	Thorn

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Sachsenhaus, Rosiner und Merkes durch Hirschhorn 2 Traften mit 804 kief. Balken 2c., 148 kief. eins. Schwellen, 439 tannenen Balken und Mauerlatten, 659 eich. Plancons.

Familientisch.

Räthsel-Distichon.

Sucht mich in Österreich-Ungarn. Dort bin als Stadt ich zu finden.

Habt Ihr den Fuß mir geraubt, lieg' ich in Indien als Stadt.

Auflösung folgt in Nr. 187.

Lösung der Gleichung aus Nr. 183:

Schleswig-Holstein (a Schlegel, b Egel; c es; d Wiesel, e Esel; f Gabel, g Abel; h Holland, i Land; k Stein).



Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.
(5749

Berliner Börse vom 9. August 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.50
" "	3½	102.60
" "	3	95.20
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" " "	3½	102 80
" " "	3	95.70
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.10
" " 1892	3½	100.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	90.60
Ostpreußische "	3½	99.60
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.80
"	3½	100.25
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	101.30
" neuländisch.	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.75
Preußische Rentenbriefe	4	102.80
" "	3½	99.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	78.—
do. kleine 5%	fr.	78.—
do. innere 4½%	fr.	66.30
do. äußere 4½%	fr.	66.90
do. 20 L. 4½%	fr.	66.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
" " 1898	4½	87.25
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	37.90
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	36.90
do. Goldrente L. 500	fr.	31.80
do. " L. 100	fr.	31.80
do. " L. 20	fr.	31.80
Griech. Monopol	fr.	43.80
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.70
do. do. do.	4½	96.50
Italienische Rente	4	92.60
" " kleine	4	92.20
" amortisirte Rente	4	92.60
Mexikaner	6	99.20
Mexikaner 100 L.	6	99.40
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.40
do. St.-Eisenbahn	5	94.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.25
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. do. 1000 G.	4⅕	101.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	357.—
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	101.25
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.90
do do. de 1893	5	102.—
do. do. de 1889	4	93.50
do. do. de 1890	4	93.60
do. do. de 1891	4	93.70
do. do. de 1894	4	94.50
Russ. Bodencr.	5	122.—
" " gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	22.50
Türk. Adm. 1888	5	98—
Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.40
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.60
do. Loose p. St.	—	277.25

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " " conv.	3½	98.--
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr.unk.1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	98.25
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.50
" " 14.	4	102.75
" " 11.	3½	98.10
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.70
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.—
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.75
" "	4	92.80
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.—
" " 1874	3	93.30
" Ergänzungsnetz	3	94.50
" " St. 1. 2.	5	115.80
" " Gold	4	102.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.60
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	101.30
" Smolensk	5	101.20
Raab Oedenb.	3	81.30
North. Gen. Lien.	3	64.40
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	102.40
do. Staatseis. Glb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	7	158.40
Lübeck-Büchen	6¾	169.75
Marienburg-Mlawka	2¼	89.—
North.-Pac. Vorzg.	2	72.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.75
Ostpr. Südbahn	2	96.60
Warschau-Wien	20⅙	384.75
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	119 40
Ostpr. Südbahn	5	117.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	143.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.10
Bresl. Disconto	7	120.25
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	153.75
Deutsche Bank	10	199.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.10
Deutsche Effectenb.	7	122.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.90
Dresdener Bank	9	162.50
Gothaer Grundcred.	4	125.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	158.30
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	111.60
Meining. Hypoth.-B.	6	134.40
Nationalbank für Deutschland	8½	147.50
Nordd. Creditanstalt	7½	124.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.75
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.30
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140 40
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.75
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	0	—
Danziger Oelmühle	0	81.50
do. 5% St.-Prior.	6	96.—
Hibernia	9½	193.90
Große Berl. Straßenbahn	16	324.90
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.50
Harvener	8	179.90
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	190.—
Laurahüte	10	205.10
Norddeutscher Lloyd	5	114.10
Stett. Cham. Didier	20	431.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.50
Bayerische Prämienanleihe	4	167.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.30
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.20
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	128.50
Meininger Loose	—	23.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	4.1925
Souvereigns	20.37	Engl. Banknoten	20.38
Napoleons	16.22	Franz. "	80.95
Dollars	—	Italien. "	75.35
Imperials	—	Nordische "	112.35
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.20
" neue	16.19	Russ. Bankn.	216.40
Am. Not. kl.	—	" Zollcoup.	324.—

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.25
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.405
London	3M.	20.315
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.85
Italien. Plätze	10T.	75.15
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	215.95

Discont der Reichsbank 4%

Achtung!

Den geehrten Einwohnern Danzigs und Umgegend zur Nachricht, daß wir unser Lager

echt emaillirter Kochgeschirre,

um gänzlich zu räumen, Retour-Fracht zu ersparen, zu **ganz billigen Preisen verkaufen. Waschbecken, Nachtgeschirre 50 Pf., Wassereimer,** 10 Liter, **zu 1 Mk., echt Thalenser Fabrikat.** Größere Posten werden nach Gewicht berechnet. Der Verkauf dauert nur bis **Sonnabend, den 13. August.**

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Unser Verkaufsstand befindet sich, wie schon bekannt, **Mattenbudener Brücke,** kenntlich an den vielen Fässern.
1402) Achtungsvoll
Lotge & Albrecht,
aus Neinstedt bei Thale a. Harz.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 23. d. M. findet in Kölln der s. Z. ausgefallene Vieh- und Krammarkt statt. (1383

Familien-Nachrichten

Unser langjähriges Innungsmitglied, der Schmiedemeister **Skomroch** in Oliva, ist vorstorben.

Die Beerdigung findet am 11. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, dortselbst statt. Um zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängniß ersucht

Danzig, den 10. August 1898.

Der Innungsvorstand.
Kuhn,
Obermeister.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern, für uns zu früh, im Garnisonlazareth Dt. Eylau unser jüngster Sohn, Bruder u. Schwager der Musketier

Johann Lenser

im 21. Lebensjahre.
Kl. Walddorf, 10. August 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Lenser.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr ist nach langem schwerem Leiden unser theurer Sohn und Bruder

Richard Rudloff

sanft entschlafen. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an.
Die trauernde Mutter und Schwestern.

Auction

Heumarkt Nr. 4,
Hôtel zum Stern.

Donnerstag, den 11. August cr. Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Eisenwaaren bestehend in:
22 Dtzd. Kasten-Sporen, 1 Gros Polirketten, 1/Gros Kinnketten, 3 Dtzd. Sporenkasten, 150 Stck. Spindschlösser, 6 Dtzd. gelbe Säbelketten
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (1342
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 11. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Geschäftslocale **Heilige Geistgasse Nr. 24,** hierselbst parterre eine compl. Restaurationseinrichtung, als:
1 Buffet nebst Tombank und Speiseschrank, 6 runde und 4 viereckige Marmortische, 3 Holztische, 34 Wienerstühle, 2 Plüschsophas, 1 Regulator, 1 Pfeilerspiegel, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 drei- und 1 zweiarmige Hängelampe, Portieren, Wandbilder, div. Gläser, Untersätze, Streichholzbehälter u. a. m.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (1363
Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Auction

Heumarkt Nr. 4,
„Hotel zum Stern"

Donnerstag, d. 11. August cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten Gegenstände als:
1 mahag. Cylinderbureau, 1 mahag. Kleiderschrank, 1 zweisäulig. Sophatisch, 1/2 Dtz. mahag. Stühle, 2 Bettgestelle, 1 Pfeilerspiegel, 1 Satz Betten, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Spieltisch, 1 Schrank, 1 Etagère, 1 Commode, 2 Gewehre, 1 Officier-Degen, 1 Statuette aus Metall, diverse Bilder und verschied. andere Gegenstände
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (1341

Auction

Brabank Nr. 1, 2 Treppen, Thüre 2.

Freitag, den 12. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Todesfall und Fortzug von Danzig gegen baare Zahlung versteigern:
1 mah. Sopha, 1 großen mah. Pfeilerspiegel mit Console und Marmorplatte, 1 birk. zweith. Kleiderschrank, 2 birk. Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Regulator, birk. Rohrstühle, 1 Nachttisch, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank sowie Haus- und Küchengeräth,
wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
1382) Paradiesgasse Nr. 13.

Große Mobiliar-Auction

im Saale des **Danziger Bürgergartens** (Herrn **J. Steppuhn**) Schidlitz.

Donnerstag, den 11. d. M., früh 9 Uhr beginnend, werde ich **hochfeines nußb. und mahag. Mobiliar von 3 Zimmer-Einrichtungen** aus einem Nachlaß herrührend u. zwar:
Kleider-, Vorraths-, Speise-, Eckschränke, 1 Sopha nebst Fauteuils, 4 anderweite solche und Sophatische, 1 Cylinderbureau, 1 Schreibsecretair, 1 Damenschreibtisch, 2 Bettgestelle, compl., 2 Waschtische mit Marmorpl., Nachttische, Stühle, Spiegel, Badewannen, worunter 1 mit Heizvorrichtung, 1 mah. Flügel, Wirthschafts- und Gebrauchsgegenstände, allerhand Vorrath Lampen, 1 Geldtruhe, antik mit Kunstschloß, 1 antikes Oelgemälde, 1 compl. Reitzeug, ferner 100 Restaurations- (Bock-Wiener-) Stühle
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. **Gelegenheitskauf** auch für Antiquare und Restaurateure.
Danzig, den 6. August 1898. (1327
Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1.

Kaufgesuche

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch,** Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (1146

40—60 Liter gute Milch gesucht Frau **Gollnau,** Große Schwalbengasse Nr. 9. (2187b

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unt. **S** an die Exp. d. Bl. (1901b

Jd. Quant. Bienenhonig k. (2213b **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

500 Liter Milch

täglich vereinzelt oder zusammen, sucht per sofort oder 1. September zu kaufen (Jahresabschluß erwünscht)
Altstädtische Molkerei,
Albert Zulauf. (1378

Kl. Haus m. kl. Gesch., Näh. Holzm. zu kauf. ges. Off. u. **R 694** an d. Ex.

1 Reisekorb, mittelgroß, wird zu kaufen ges. Off. u. **R 695** a. d. Exp.

1 Musikautomat wird zu kf. ges. Offert. unter **R 692** an die Exp.

1/10 Passe-Partout Parq. Buchst. **Aod. C** ges. Off. u. **R 614** a. d. Exp.

Herrschaftliches Wohnhaus mit 1—2 Wohnungen und Garten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. **R 710** an die Exped. d. Bl. erb.

400 Rothweinflaschen werden gekauft 1. Damm Nr. 14.

Reisekoffer, von Holz, m. Einsatz wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten u. **R 708** an die Exped.

1 Pult wird für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. **R 717** an die Exp.

Einen Waggon eich. Speichen zu 4″ Rädern, 24″ lang, 3 1/2″ breit, 2 1/2″ dick, sucht gegen Cassa zu kaufen (1397
A. Bischoff, Culm a. W.

Gesucht e. Haus, 6 Wohn., Stadt, 3000 ℳ Anz. Off. **A. B.,** hauptpostl.

Büsten zu Damen-Blousen werden gekauft Ziegengasse 5.

1/5 Anth. 2. Pl. Amphi Vorderrh. ges. Off. u. **R 678** an d. Exp. d. Bl.

Ein Grundstück in Danzig, Langf. od. Neuschottl., mit Hof, Garten u. Auff., w. b. 12-15000 ℳ Anz. z. k. ges. D. Anz. k. sof. z. 2s. St. a. e. in Danzig bel. Grundst. eingetr. w. Off. u. R751

Eine gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht Fischmarkt 35.

Pachtgesuche

Ein Schmiedegrundstück zu pachten gesucht. Offerten unter **R 701** an die Exped. d. Bl.

Ein gangbares **Colonial-Waaren-Geschäft** oder ein passender Laden n. Lagerraum in nur lebhafter Straße zum 1. October zu pachten gesucht. Offerten u. **R 719** an die Exped.

Suche ein kleines Schankgeschäft oder Häkerei zu pachten. Offert. unter **R 738** an die Exped. d. Bl.

Verkäufe

Grundstück, Rechtst. geleg., üb. 8% verz., in gutem Bauzust., ist mit 5000 ℳ Anzahlung zu vrk. Näh. Heil. Geistgasse 58, 2, bei **Wulff.**

Grundstück, Rechtstadt, in gutem Bauzustande, bei 5—6000 ℳ Anz. v. Selbstverkäufer zu verkaufen. Offerten u. **R 697** an die Exped.

Fortzugshalber stelle ich meine beiden gut verzinslichen neuen Wohnhäuser zum Verkauf. Gefl. Offert. unter **R 711** an die Exp.

Neufahrwasser, Nähe Bahnhof, ist ein neuerbaut. **Grundstück** m. 6 klein. herrsch. Wohnung. zu vrk. Off. u. **R 672** an die Exp. d. Bl.

Grundst. b. Danz., m. 7 Wohn. u. 2 Mrg. Land z. vk. Off. u. **R675** Exp.

Ein Grundstück
mit 5 Stuben, gute Gelegenheit, zu verkaufen. Näheres Heubude, Dammstraße Nr. 30.

Grundstück mit Hof, Einf., n. d. Hauptbahnh., 7%, Anz. 15000 ℳ, zu vk. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1.

Herrschaftl. Grundst. 7 1/2% zu verk. Flottes Krug-Grundstück, nahe an Danzig gel., zu verk. Fl. Restaurant zu verp. Pfefferstadt 55, Eg. Baumgartscheg., pt. r.

Klein. Grundstück, gut. Lage, 7 1/2% verz., ca. 2500 ℳ Anz., Grundstück Schidlitz, 3000 ℳ Anz., zu verk. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1.

2 Morg. Hafer a. d. Halm zu vk. Näh. Poggenpfuhl 67, im Laden.

Mühlengut,
mit 140 Morg. fruchtb. Boden, etwas schlagb. Wald, viel Nutz- u. Brennholz, herrschaftl. eleg. Wohnhaus, alle Geb. a. d. Mühle, im best. Bauzust., hübsch. Park, groß. rentabl. Obstgarten, gut. leb. u. todt. Invent., wünsche weg. Aufg. bald zu verk. Zur Anz. sind ca. 20 000 ℳ erforderl. Hyp. fest. nur 4%. Off. v. Selbstreflectant. unter 01399 an die Exped. (1399

4 Kätzchen sind zu verschenken Lastadie Nr. 32, parterre.

Güter! Günstiger Kauf!

Von Gütern, der **Landbank-Berlin** gehörig, sind momentan noch zu erwerben:

1. Ein Gut von **1200 Morgen** Größe (schönster **Rübenboden**) mit **Rübenbahn** (3 Weichen) an den Schlägen u. bis auf das Gehöft (anschließend an Zuckerfabrik und Staatsbahn) und mit anderen vortheilhaften landwirthschaftlichen Einrichtungen. **Anzahlung 90 000** Mark.
2. Ein Gut von **1000** Morgen (z. gr. Theil **Rübenboden**). Gute **Jagd. Anzahlung 60 000** Mark.
3. Ein Gut von **1100** Morgen (3/5 **Rübenboden,** 2/5 guter **Mittelboden**). **Prachtvolles Schloß,** großer **Park,** gute **Jagd. Anzahl. 50 000** Mk.
4. Ein Gut von **350** Morgen (**Rübenboden**) neue Gebäude — außerst lohnende **Ziegelei. Anzahlung 25 000** Mark.
5. **Dampf- und Wassermühle** neusten Systems mit **150** Morgen **Acker und Wiesen, 350 Morgen See.** — Ausgezeichn. **Lage,** unmittelbar an **Kreisstadt** m. Garnison u. höheren Schulen. — **Gute Existenz.** — **Anzahlung 25 000** Mark.
6. Vier Grundstücke (z. groß. Theil **Weizenboden**) von **200 bis 280** Morgen. Nahe Bahnhöfen und Zuckerfabrik. **Erforderl. Vermögen 15—20 000** Mark.
7. Ein Gut von **1000** Morgen (milder, lehmhaltiger **Roggenboden**) mit schönem **Park,** bei **Zossen, Kr. Teltow** (**Vorortverkehr** Berlin-Zossen). **Anzahlung 75 000** Mark.

Sämmtliche Objecte werden mit **voller Ernte** u. in **gutem wirthschaftlichen, speciell die Gebäude in gutem baulichen Zustande** übergeben.

Besichtigungen und **Ankäufe können jederzeit** vorgenommen werden; jedoch wird möglichst um **vorherige Mittheilung** an das unterzeichnete Bureau ersucht, damit **Fuhrwerk an den Bahnhöfen** sein kann.

Besondere **ausführliche Anschläge** und **weitere Auskünfte** über alle Güter (speciel über Art der **Regulirung** der **Restkaufgelder** und **Beleihung**) sowie über Bauten, Inventar, **Reiseroute** 2c. **giebt kostenlos** (1375

Das Ansiedelungsbureau Wyrembi
bei Czerwinsk Westpr.

Ein größerer Bauplatz in Neufahrwasser, gute Lage, an der Kaserne, zu jedem Geschäft auch zu Villen passend, zu verk. Off. u. **R 673** an die Exp. (2233b

Zwei sehr gute, mittelgroße Gebrauchspferde, sehr ausdauernd und flott, auch schwer ziehend, sehr gut aussehend, sind sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **R 518** an die Exped. (2217b

Unteroff.-Anzug, kupf. Waschkess., Flasch. bill. zu vk. Hundegasse 91, 2.

1 sehr gutes hellgrün. Wollkleid billig zu vk. Goldschmiedegasse 8.

Ein Clavier (Tafelformat) ist zu verkaufen Burgstraße 10.

Symphonion, selbstspiel., 72 tön. mit 16 Platten, fast neu (80 ℳ) f. 40 ℳ zu v. Hirschgasse 6 a, 1, r.

1 gute alte Geige ist billig zu verk. Weideng. 27, Friseur **Brumm.**

1 gut erhalt. Flügel umzugshalb. billig zu verk. Hundegasse 91, 2.

Gebrauchtes Pianino zu verk. Poggenpfuhl 76. (1097

Wegen Umzug preiswerth zu verkaufen: Ein gediegenes mahag. Sopha mit hellrothem Plüschbezug, eine elegante Hängelampe (cuivre poli), eine alterthümliche, englische Stutzuhr. Die Sachen sind nur Vormittags zu besichtigen. Händler verbeten. Winterplatz Nr. 15, part. (2222b

Umzugsh. zu verkaufen: 4 mah. Stühle, 1 mah. Sophatisch, 1 birk. pol. Bettgest. m. R., 1 gr. Hängelamp. Langf., Kl. Hammerw. 11, 2.

Ein gr. Bett, Spiegel, Küchenregal und Bilder zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 9, hinten.

1 kl., braunes Ripssopha, Herrenschreibtisch, gr. Speisesch., kl., pol. Tisch, Gartentisch, Blumentisch u. Bodenrummel billig zu verk. Langf., Johannisb. 11, 2, r. (2252b

2 Ausziehbettgestelle sof. bill. zu verk. Kl. Schwalbengasse 2, Th. 7.

Für 3 ℳ e. birk. Kinderausziehbettgest. z. v. Petri Kirchh. 2, Th. 6.

Breitgasse 120, 1, l., alte Sachen, Sopha, Sp., Bettsch., T. u. G. zu vk.

Polsterbettgestelle a 7,25 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre 2c. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (2270b

2 Rasirstühle, Aushängeschild 2c. zu verkaufen Seegstrieß Nr. 9.

1 gut erhaltenes grünes **Plüschsopha** billig zu verkaufen Rähm 19, 1 Tr.

Eleg. Plüschgarnitur, Trumeau- und Pfeilerspiegel, Plüschsopha 48 ℳ, nußb. Kleiderschrank, nußb. Verticow, diverse Stühle, Waschtoilette mit Marmor und Nachttisch mit Marmor, 2 Paradebettgestelle mit Matratze Stück 38 ℳ, 1 zweiperson. Bettgestell mit Matratze 30 ℳ, Damastsopha 25 ℳ, 2 große Oelbilder und 2 Glasbilder, alles ganz neu, zu verkaufen Frauengasse 33.

Eine Höhebesitzung, beste Bodenverhältnisse, Größe 30 Hect., Reinertrag 325 Thlr., wegen Fortzug schleunigst zu verk., gew. Preis 40 000 ℳ, Anz. 9000 ℳ, Gebäude, Inventar gut, Hypoth. 4%, fest Sof. Ausk. erth. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (Evt. wird auch ein Hausgrundstück in Zahlung genommen.) (1400

Ein gut erh. Bankenbettgestell u. ein altes überpolstertes Sopha b. zu verk. Heil. Geistgasse 16, 3.

Billiges Fußzeug, neues zurückgesetztes und altes, zu verk. Melzergasse 13. (1895b

5 große, alte, blühende **Oleanderbäume** sind wegen Umzug billig zu verkaufen **Wiesengasse 8,** 1 Tr. lks.

Ein neues Raquet mit **Klammer und Etui** ist billig verkäuflich Wellengang 8, parterre, links.

Sopha, 2 Satz Gesindebetten billig zu verkaufen **Tobiasgasse 31, parterre.**

Vor- und Hinter-Mauersteine hat billig abzugeben *Hugo Nelte,* **Sandgrube Nr. 28,** Telephon Nr. 297. (2174b

Starkes Dreirad ist billig zu verkaufen Hausthor 5. (2196b

Ein **Fahrrad,** wenig gebraucht, ist krankheitshalber äuß. preisw. zu verkauf. Sandgrube, Wellengang 10, 1 links. Zu bes. Morg. b. 9 Uhr, Abends v. 8 Uhr ab. (2200b

Eine sehr große Auswahl von **neuen eleganten Spazier- und Arbeitsgeschirren** zu haben Langfuhr 30. (2022b

Ein Sparherd zu verkaufen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (1190

Ein sehr gut erhaltener **Halbverdeckwagen** ist billig zu haben Langfuhr 30. (2103b

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, r., 1.

Packkisten sind zu verkaufen **Brodbänkengasse 9, Laden.**

Gr. Volière mit Vögeln zu verk. Grüner Weg 3, 2 Tr.

Rolle zu vk. Schidlitz, Mittelstr. 53.

Ein fast neuer Kinderwagen ist zu verk. Schloßgasse 8, 1 Tr.

1 groß. Kasten m. Eisenbeschl. bill. zu verkauf. Todtengasse 1b, 1 Tr.

1 gr. Puppenküchen. Gesch. u. Kochherd f. 4 ℳ z. vk. Frauengasse 23, 3.

Eine gute große Singer-Nähmaschine ist für 22 ℳ zu verk. Hinter Adlers-Brauhaus 16b, 1.

Billard ist Langgarten 83 mit allem Zubehör, Holzplatte, sogleich billig zu verkauf.

Ein gut. Plätteisen u. ein volles Eisen zu verk. Langgasse 26, 4 Tr.

Nähmaschine fast neu billig zu verk. Häkergasse 6, im Restaurant.

Dampfmaschine.
Eine noch im Betriebe sich befindende Dampfmaschine von 50 Pferdestärken ist wegen Betriebs-Vergrößerung billig zu verkaufen. Offerten unter 01396 an die Expedition d. Bl. (1396

Mah. Sopha 23,50 ℳ, Ripss., K. u. Bettg. zu vrk. Langenmarkt 37, 2.

Pensionsgesuche

Für e. Dame, die d. Pflege bedarf, w. Pension in schön. Waldgeg. ges. Off. u. **R 658** an die Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

Helle Wohnung, f. e. Schneider p., gesucht. Off. u. **R 590** an die Exp.

Part.-Wohn. zur Plätterei ges. Off. u. **R 691** an die Exp. d. Bl.

Eine ält. Dame sucht eine kleine Wohnung mit Küchenanth. f. 10 ℳ. Off. unter **R 690** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Wohnung für 12-15 ℳ v. alt. kinderl. Leuten z. 1. Oct. gesucht. Off. u. **R 677** an die Exp. d. Bl.

Anst. Fam. s. z. Oct. Stb. u. Cab., z. Pr. v. 17-20 ℳ Off. u. R730 a. d. Exp.

Kl. Familie sucht eine freundl. gesunde Wohn., Stube, Cabinet, Küche, Boden zum 1. October zu miethen. Zu erfragen Langebrücke Nr. 11, im Geschäft links am Johannisthor.

Eine Schneiderin, welche den Tag über nicht zu Hause ist, wünscht eine kleine Wohnung, Stube, Cabinet u. Küche oder gr. Stube und Küche, im Preise v. 10—18 ℳ. Off. unt. **R 714** an die Exp. d. Bl.

Fr. Wohn., 1 Z., C., h. K. u. Z., z. 1. O. ges. Off. mit Pr. unt. R698 a. d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Beamter s. p. 1. bis 15. Sept. recht nahe d. Bahn gr. Zimmer 1-2 Tr. Offert. unter **R 433** an die Exp. (2145b

Zimmer mit Pension gesucht zu mäßigem Preise. Offerten mit Ang. desselb. u. **R 515** Exp. (2190b

2 anständige junge Mädchen suchen eine **Stube.** Offerten unt. **R 654** an die Exp. d. Bl.

Junger Beamter sucht zum 1. October **möblirt. Zimmer,** Langgarten oder Kneipab bezw. Nähe. Off. m. Prsang. u. R652 Exp.

Ein ordentl. Mann mit 2 Kindern sucht Logis bei e. anst. ält. Frau. Off. unt. **R 610** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimm. mit Pens. ges., Nähe Olivaerth. Off. u. R713 a. Ex. (1388

Anst. Beamt.-Wwe. sucht kl. Stube im anst. Hause auf Niederstadt. Off. unt. **R 609** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Stube w. v. e. anst. Wwe. v. Sept. od. Oct. bei alt. Herrsch. zu mieth. ges. Off. u. **R 608** an die E.

Eine Dame sucht ein **unmöblirtes Zimmer** mit etw. Nebengelaß in anständigem Hause zu miethen. Offerten unter **R 674** an die Expedition dieses Blatt.

3 Damen suchen 2 leere Zimmer mit guter Pension. Offert. unt. **R 657** an die Exp. d. Bl. (2262b

Aelterh. ruhiger Herr, der sein Bett hat, sucht e. f. möbl. Zimmer separat. Eingang. Pr. 10—12 ℳ. Off. u. R 712 an d. Exp. d. Bl. erbet.

Ein anst. Mädchen, welch. d. Tag über im Gesch. ist, sucht e. Schlafstelle bei anst. Leut. Off. u. **R 734.**

Div. Miethgesuche

Ein Bierlocal, oder Part.-Räume, die sich dazu eignen, groß, auf der Recht- od. Altstadt geleg., sof. od. spät. zu miethen gesucht. (2214b Off. unt. **R 534** an die Exp. d. Bl.

Gr. Berggasse wird e. kl. Laden od. Vorderstube, welcher sich z. Laden eignet z. September od. Octob. z. mieth. ges. Offert. unt. **R 655** an die Exped. dies. Blatt.

Zu miethen gesucht Gelegenheit mit Hof, Stall, w. sein kann auch Garten, auch in der Nähe der Stadt. Offert. mit Prsang. unt. **R 716** an die Exp.

Wohnungen.

Zoppot, 2. Parkstr. 21, Eg. Südstraße, i. m. Villa herrsch. Winterwohn., 4-5 Z. m. voll. Zb. z. 1. Oct. (1738b

Langgasse 51, 3 Tr., freundl Wohnung zu vermiethen. (839

Langfuhr, Hauptstrasse 44
sind Wohn. v. 3, 5 und 6 Stuben, sämmtlich. Zubehör zu October auch früher zu vermiethen. Näheres beim Wirth. (1947b

Zoppot.
In dem neu erbauten, äußerst bequem geleg. Hause Schwedenhofstraße 1 ist eine Wohnung, enthalt. 5 Wohnzimmer, Badestube, heizbar. Mädchenzimmer, elektr. Beleuchtungsanlage 2c. von gleich oder zum 1. October billig zu vermiethen. (1949b

Langgarten No. 32
ist die Wohnung des Herrn Pfarrer **Scheffen,** 5 Zimmer, 1. Etage, nebst Zubehör, zum 1. October für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres part. (7354

Oliva,
Ludolphiner Weg 5, sind gut eingericht. Wohnungen v. 1. Oct. billig zu vermiethen. Näh. bei **Paul Schubert,** Oliva. (1045b

2 herrsch. Woh., 4 Zim., Mädchenstube, Balc., Waschk. 2c., Weideng. z. Oct., ferner weg. Vers. sogl. od. spät. 8 th. kl. Zim., Balc., Waschk. Hirschg. z. vm. Hirschg. 15, 1. (1959b

Langfuhr
4 Z., B., K., Zub. u. Garten, 1 Tr. hoch, in ruh. Hause v. Oct. zu vm. Mirchauer Prom. 19 b, 2. (2117b

Hundegasse 83/84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Schidlitz, Carthäuserstr. 78, sind 2 Wohnungen, besteh. aus 3 Zimmern, Küche nebst Wasserleitung und reichl. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. (2199b

Langfuhr, Eichenweg 14, Wohnungen v. 2 Stuben, 1 Cab., 3 Stub., 3 Stub., 1 Cab. u. v. 6 Stub., 1 Cab., zu verm. Näh. Bahnhofstr. 13. (2250b

Mittelwohnungen,
à 300 ℳ pro anno, 3 Stuben, Küche, Entree, Keller, Boden, hell und freundlich, Eintritt in den Gart., Mirchauer Weg, nahe am Walde, Endstat. d. Straßenb. gelegen, zu vrm. **J. Windt.** (2256b

Gartengasse 5,
sehr hübsche Wohnungen von 3 Zimmern 2c. billig per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres im Laden. (1014

Fleischergasse 62/63, gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters, ist eine herrschaftl. Wohnung, 6-7 Zimm. u. Zub. mit **Garten u. Veranda** vom 1. Octbr. ab zu verm. (2149b

Heil. Geistg. 81 s. 3 Wohn. im Preise v. 500-750 ℳ zu verm. Besichtig. v. 10-11. Näh. Neugart. 33/34. (2189b

Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Badestube, Mädchenst., Küche, Speisekam., 2 Bodenkam., 2 Keller, gemeinsch. Waschküche mit Trockenboden, Garten mit Laube, per 1. Oct. zu verm. Näh. Langgarten 29 b. **Langner.** (2207b

Wallgasse 22 A mehr. Wohn., Entree, 2 Stuben, Küche, Keller, Boden z. 1./10. zu vrm. Näheres das. part., Frau **Rathke.** (2224b

Straussgasse 12, part., Entree, 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bed. u. Mädchenstube, Gartenbenutz., Laube, z. 1. Oct. zu vm. Näh. das. Prs. 1130 ℳ (2225b

Ohra an der Mottlau 431, in der Nähe d. Legeth., ist e. frdl. Wohn. v. gl. od. 1. Sept. f. 10,50 ℳ zu vm.

Hundegasse 126
ist zu vermiethen:
Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden.
Näheres Langgasse 11, 1. (9090

Neugarten 22d sind Wohnung. v. 5-6 Zimmern u. sämmtl. Zubeh. zum October zu vermieth. 850 ℳ u. 900 ℳ Näh. im Laden. (2102b

Poggenpfuhl 47, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree und allem Zubehör, zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. r. (2139b

Brabank 8 ist eine Wohnung, 2. Etage, 4 Zim., Küche, Mädchen-, Speisek., Trockenb. u. Trokenpl., Waschk. p. 1. Oct. versetzgsh. zu vm. Näh. part. bei **Oscar Ehm.** (2137b

4. Damm 13
Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche 2c. v. 1. Octbr. cr. zu verm. Besicht. von 9-11 Vorm. 2-4 Nachm. Näh. im Lad. das. (1142

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Stuben, großem Hausflur, Küche u. Boden ist zum 1. October zu verm. Altst. Grab. 42. (2143b

Breitgasse 17, 3 Tr., sind 2 große helle Zimmer, Küche, Keller zu vermiethen. Näh. Saaletage. (2042b

1 herrschaftl. Wohnung
bestehend aus **6 Zimmern, großem Saal, Badezimmer u. Zubehör** ist vom 1. October ab in meinem Hause (Neubau) **Weidengasse Nr. 1c,** nebst Stallung für 2 b. 3 Pferde zu vm. Näheres Baubureau das. (714

Petershagen h. d. Kirche 24/26
sind 2 Wohnungen von je zwei Zimmern, heller Küche und Zubehör zu Octbr. zu vermieth. Näheres daselbst bei **Neumann** oder Holzgasse 6, part. (2148b

2. Damm
ist die **1. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern, Badestube, Zubehör zum October zu vermiethen. Besichtigung v. 10—1 u. 4—6 Uhr. Näheres 1. Damm 4, Laden. (1938b

Dreizimmerige Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. Zu erfr. Todtengasse 1b, 3 Tr. (2155b

Frauengasse 36, 3 Stub., Cab., Küche 2c. zum 1. Oct. zu vm. Prs. 600 ℳ Näheres 3 Tr. (2165b

Herrschaftl. Wohnung,
neu decorirt, 1. Etage, best. aus 4 Zimmern, 1 Badestube mit Einrichtung, div. Nebenräumen u. h. Küche, Boden u. Keller, f. 850 ℳ v. gl. od. 1. October zu verm. Goldschmiedegasse 6. (2158b

In den Häusern
Dominikswall 10 und 11
sind elegante **Wohnungen** im 4. Stockwerk des Vorderhauses zu 4 Zimmern, sowie im Quergebäude kleine Wohnungen von 1—3 Stuben mit allem Zubehör per 1. October bezw. 15. August zu vermiethen.
Näheres **Dominikswall 12,** Seitenflügel v. 1 Tr. (1282

Zoppot, Seestraße 53, eine Wohnung, 3 Stuben, Küche, Boden, Keller mit etwas Zubehör zum October zu vermiethen.

Wohnung, Stube, Cabinet, Boden und Zubehör, zum October zu vermiethen Frauengasse 29, 3 Tr.

Nähm 20 ist e. Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zub. z. Octob. zu vm. Dies. l. s. a. z. 2 Wohnung. einricht. Näh. Langenmarkt 23, 1 Tr. vorne.

Langfuhr 63 am Markt ist in der 2. Etage eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern mit Zubehör, Eintritt i. d. Garten, zum Octob. zu verm. Näh. bei **A. Ludwig,** Korkenmachergasse 3.

Wohnungen von 4—5 Zimmern, Badezimmer, Balcon zu verm. Langfuhr, Ahornweg 8. (2141b

Langfuhr, am Markt 25, herrsch. Wohnung von 4—5 Zimmern, Balcon, Bade- u. Mädchenstube zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. (2235b

Breitgasse 101 ist d. 2. Etage, best. aus 2 Stb., 2 Cab., all. Zub., 554 M. p. a. zu vm. Bes. 11-1. Näh. 1. (2253b

Fischmarkt 40/41 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, helle Küche, Boden, Waschküche, zum 1. Oct. zu vermieth. Zu beseh. v. 11 Uhr. (2263b

Eine Wohnung für 20 M. monatl. zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (2264b

Petersiliengasse 1

ist 1 Wohnung v. Stube, Cabinet, Küche, Boden, Pr. 24 M., z. Octob. zu verm. Zu erfr. im Bäckerl.

Langfuhr, am Johannisberg 3, an Zinglersh., ist eine Wohn. von 5 Zimm., Ver. u. Zubeh. z. 1. Oct. zu verm. Zu erfragen das. 3 Tr.

Neufahrwasser, Nähe Bahnhof, ist eine **Wohnung** v. 3 Stub. nebst allem Zubehör vom Octbr. auch früher zu verm. Zu erfrag. Philippstraße Nr. 3, bei **Mühlke.**

Eine frdl. ruhige Wohnung von 4 Zimm. u. reichl. Zubehör u. eine Wohnung v. 2 Zimm. u. Zubehör zum 1. Octbr. zu vrm. Neufahrwasser, Schleusenstr. 13. (2242b

Einige Wohnungen zu vermiethen im Preise zu 10 und 12 M. Desgl. einige kl. Wohn. Preis 7,50 M. Zu erfragen Ohra 210, im Neubau. (2239b

2 Zimmer, Küche, Boden, alles hell, 1. Etage, im herrschaftl. Hause an kinderlose Einwohner von October zu vermieth. Böttchergasse 18, Ecke Paradiesg. (2240b

Frauengasse 23 ist die 2. u. 3. Etage zu verm. Näheres part. (2258b

Langfuhr, Mirchauerweg, sind Wohnungen von 2 Stuben, Cab., und 3 Stuben nebst Zubeh. preiswerth zu verm. Näheres bei Kaufmann **Bruno Zimmermann,** Eschenweg. (2259b

Fleischergasse 35, Wohnung, 5 Zimmer u. sämmtl. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Fleischergasse 36, Wohnung, zwei Zimmer, Cabinet u. Zubehör, zum 1. Oct. zu vm. Näh. Fleischerg. 36, 1 Tr. links, v. 10—1 Uhr. (2249b

Halbe Allee, Lindenstraße 26, ist eine herrschaftl. Wohnung von 3 Zimm., Cabinet, Balc., Gartenantheil und reichlichem Zubehör per Octbr. zu vrm. Besichtigung 3—7 Uhr. Näheres part., hinten.

Drehergasse Nr. 6 ist die **2. Etage,** best. aus 2 Zimmer, Entree, Küche und Boden an kinderlose Leute zum Octbr. zu verm., pro Anno 350 M. (2260b

Praust Nr. 93

sind 2 trock. freundl. Wohnungen, parterre, bestehend aus Entree, 2 Stub., Küche, Bodenk., Keller 2c., 1. Etage, 2 Stuben, Küche, Bodenk., Keller 2c., für 16 resp. 11 M. mtl. zu verm. Näh. bei **C. Werner.** (2236b

Sandgrube 37, 1, herrschaftl. Wohn., 5 Zimm. m. Zub., Gart., auf Wunsch Pferdestall pp., zu vermieth. Näheres part. rechts.

Pfefferst. 49, Stube, Küche zu vm.

Röpergasse 12 kleine Wohnung, Stube, Küche, Entree, Keller, an junge Leute für 13 M. zu verm.

Mottlauerg. 9 ist Wohn., Stb., Cb. Küche. Pr. 250 M. zu Oct. zu verm.

Eine Wohnung, passend zur Wäscherei, mit guter Kundschaft und vollem Betriebe, ist wegen Fortzug aus Danzig billig zu vermiethen **Hochstrieß 6.**

Karpfenseig. 12 ist e. Whn., 2 Stb., Cab. u. Zub. Oct. zu vm. Näh. das.

Ritterg. 22 b ist e. Wohn., Stb., Cab. u. Zub. Oct. zu vm. Pr. 18 M. Näheres Karpfenseigen Nr. 12.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Boden mit kleinem Garten vom 1. Octbr. zu vm. Näh. Schüsseldamm 27, part

Jopengasse 53
ist die 2. Etage v. 1. Octb. eventl. auch von gleich zu vermieth. Näher. im Laden.

Neugarten 20 a, hochpart., 4—5 große Zimmer nebst allem Zubehör vom 1. October zu vermiethen. Besicht. von 11—1 Uhr. Meldung Schießstange Nr. 15.

Eine elegante Wohnung im neuerbauten Hause, bestehend aus 2 Stuben, Entree, heller Küche, Speisekammer, Mädchenstube und Zub., ist zu vermiethen Thornschergasse 1, 1, an der Aschbrücke. Zu bes. 10—12 V. (2181b

Eine herrsch. Wohnung in ruhigem Hause
Weidengasse 14/15, 1, 4 Zimmer und reichl. Zubehör, Waschküche, auf Wunsch Badeeinricht. f. 750 M. z. 1. Oct. cr. zu verm. Näh. part.

Langenmarkt 2 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres Hundegasse 102, **Reichenberg.** (2267b

Langgarten 112, i. d. Wohn. 1 Tr. zu vermiethen Preis 550 M. (2276b

Poggenpfuhl 34, 2. Et. v. 2 Z. nebst Zub. zum 1. October zu verm.

Sandgrube 3-4, herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, gr. Entree zum 1. October zu vermiethen.

Heiligenbr.-Communic.-Weg 21 s. mehr. Wohnungen z. vm. (2277b

Pfefferstadt 10, 1. Etage v. 2 St., Entree, heller Küche, Keller, an ruh. kinderl. Leute 1. Oct. zu vrm. Näh. daselbst, 11—1, 5—7 Uhr.

Hofwohnung von 2 Stuben mit Küche und Boden zu vermieth. Näheres Fleischergasse 36, 1 r.

2 kleine Wohnungen mit gemeinschaftlichem Herd zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 36, 1 r.

Wohnung auf Langgarten von 3 Stuben nebst Zubehör einschl. Wasser für 425 M. zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 36, 1 Tr.

2 Wohn. 2 Tr.: 2 Stuben, Küche, Zub., 3 Tr.: 1 Stb., Küche, Zub. v. Oct. zu vrm. Altst. Graben 74.

6 Zimmer, 3. Etage, zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. part. (2257b

Wohnung v. Stube, Küche, Boden, Stall an kinderl. Familie zu vm. **Heberlein,** Altschottl. 159. (2272b

Wohnung,
große Stube, Nebengelaß im Gartenhaus Langgarten Nr. 97/99 zum 1. October zu vermieth.

Im n. Hause Fleischerg. 41-42 s. Wohnungen v. 3 Stub., Balcon und sämmtl. Zubehör im Preise v. 500 und 480 M. zu vermiethen.

Versetzungshalb. ist e. kl. Wohn., neu renovirt, für 21 M. sofort zu vermiethen. Näheres Weidengasse Nr. 29, Gartenhaus, 2 Tr.

2 Wohn., best. aus 2 gr. Zimm. u. Cab., evtl. 1 gr. Zim. u. Cab. n. Zub. z. Oct. z. vm. Heil. Geistg. 99, Nh. pt.

Hirschgasse 8, parterre, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Zimmer.

Zoppot.
Freundlich möblirte Zimmer,
eventl. mit Pension. hat noch preiswerth abzugeben (2167b
Frau Dr. Synogowitz, Zoppot, Wäldchenstr. 2, 1 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Hundegasse 120, 2. (2078b

Freundliches leeres Zimmer ist an einen anständ. Herrn o. Dame z. 1. Oct. zu v. Hopfeng. 95, 3. (2138b

Breitgasse 123, 2, dicht am Holzmarkt, sind 2 möbl. Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Herrn mit auch ohne Pens. v. gl. zu verm. (2154b

1 gut möblirtes Vorderzimmer und ein Schlafzimmer ist von sofort zu vermiethen Heilige Geistgasse 5, 1. Etage. (2135b

Gut möbl. Zimmer sind m. vorz. Beköstigung p. Monat v. 46 M. an zu verm. Jopengasse 24. (2184b

1 kl. möbl. sep. Zim. mit g. Bek., 9 M. wöchtl., sof. zu hab. Lastadie 10, 2. (2223b

Vorderz. m. etw. Nebengel. an ält. D. od. Hrn. zu vm. Haueng. 31, 2.

Junger Kaufmann zum Mitbew. ein. möblirten Zimmers mit voller Pension, 45 M., gesucht. Gefl. Off. unt. **R 613** an die Exp.

Abegg-Gasse 10b ist ein kl. frdl. part. Vorderz. zu vermiethen.

Großes möblirtes Zimmer nach der Straße gelegen, sep. Eing., an 1 Dame od. Herren f. 15 M. zu v. Zu bes. v. 1-3 Wiesengasse 6, 1 Tr.

Breitgasse 21, 1 Treppe, ist ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten von sofort, auch tageweise zu vermiethen.

Hinterm Lazareth 8, 2 Tr. ist ein gut möblirtes Zimmer zum 1. September zu vermiethen.

Eine einzelne Stube ist zu vermiethen Petersiliengasse 16, 1.

Altst. Grb. 85, pt., sof. e. einf. mbl. Z. an 2 j. Leute zu vrm. Näh. im Lad.

Langfuhr,
Jäschkenthalerweg 6, ist ein groß. möbl. Zimmer m. Veranda u. Gart. v. 1. Sept. zu vm. (2245b

Neugarten 31, 1 Tr., Vorderzimmer mit Pension p. sof. frei.

1—2 möblirte Zimmer zu vermiethen. Hint. Lazareth 5, 1 l.

Pfefferstadt 49 sep. möbl. Wohnung und Burschengel. a. wochweise z. v.

1 möbl. Zimm. mit sep. Eg. ist von sogleich zu vrm. Hirschgasse 3, pt.

1 möbl. Zimm. m. sep. Eg. an einen Hrn. zu vm. Johannisgasse 41, 2.

Langgasse 37, 2. Etage, von sofort auch später 1 bis 2 elegant möbl. Zimmer zu verm.

Heil. Geistg. 135 großes freundl. möblirtes Zimmer zu vermieth.

Anst. mbl. Vorderz., hübsche Aussi. bei anst. Leuten zu vermiethen. Offerten u. **R 732** an die Exped.

1 frdl. möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. p. 1. Sept. evtl. spät. billig zu vrm. Hinterm Lazareth 7c, 3.

Kohlenmarkt 10, 1 Tr.
eleg. möbl. Vorderzimm. zu verm.

Holzgasse 14, 1, ein freundl. möbl. Vorderzimmer von gleich zu vm.

Mattenbuden 22, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderz. v. sof. zu vermieth.

Von sofort auch tagweise zu vermiethen elegant und einfach **möblirtes Zimmer**
Hundegasse 126, 2. Etage.

1—2 ordtl. jg. Leute find. Schlafstelle Hirschgasse 9, 1 Tr., links.

Hell. gr. Cab. an mehr. jg. Leute zu vrm. Gr. Gasse 8, 1 Tr. (2054b

Mattenbuden 32, Gartenhaus, 1 freundliches, ganz separat gelegenes Parterrezimm. zu verm.

In ein. bess. ruh. Hause s. 2 fein möbl. Zimm. f. 30 M. Kl. Krämergasse 4, 2, a. d. Marienk. zu vrm.

Ein hell. freundl. Cabinet a. 1-2 jg. Leute zu vrm. Rittergasse 22b, 2.

Altstädt. Graben 57, 2, ist ein möbl. Zimmer v. sof. zu vm.

Schmiedegasse Nr. 16, 2 Treppen, ist eine elegant möblirte Wohnung zu verm.

Breitgasse 2, 1, frdl. mbl. Vord.-Zimm. u. Cab. mit a. o. Pens. an e. Herrn als Mitpens. v. gl. zu verm.

Paradiesg. 2, 2 Tr., mbl. Vorderz. separat sof. od. 15. Aug. zu verm.

Ein möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. Heilige Geistgasse 35, 2.

Langf. Heimathstr. 4, mbl. Vorderzim. m. sep. Eg. 15. Aug. z. v. (2247b

J. Mn. f. Log. Tischlerg. 24/25, 2 r. (2226b

2 junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse Nr. 6, Hof.

2 anst. Leute find. gut. Logis mit Pens. Rammbau 27, prt. (2238b

Jg. Leute find. Logis m. Bek. b. e. Wittwe Hundegasse 86. (2244b

Junge Leute finden Logis Gr. Rammbau 45, 3 Treppen.

Junge Leute finden Logis Hinter Adlers Brauhaus 23, 2.

2 junge anst. Leute find. sogl. Logis in ein. Parterrest. Ritterg. 5, pt.

2 junge Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 14-15, 2, r.

1 jg. Mann find. gutes Logis mit Beköstig. Tischlergasse 15, 1 Tr.

Logis mit Pension im sep. Zimm. zu haben Frauengasse 12, part.

Eine junge Frau sucht z. 1. Octob. eine Person als Mitbewohnerin. Preis 6 M. Off. u. **R 696** a. d. Exp.

Mitbewohnerin kann sich melden Schüsseldamm Nr. 22, 1 Treppe.

Pension

Gute Pension für 40 Mark Weidengasse 32, 2 Tr. (2026b

Div. Vermiethungen.

Geschäft
für jede Branche passend, mit großem Schaufenster, Wohnung von 2 Zimmern, Küche, ist Neufahrwasser, Olivaerstraße, nahe am Bahnhof und Kaserne zum 1. October preiswerth zu vermiethen. Offert. unt. **R 246** an die Exped. d. Bl. (2095b

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Ein großer Laden
m. Nebenräumen, lebh. Geschäftsgegend, mit großem Keller, worin Wasserleitung 2c., zum October zu verm. Näheres **1. Damm Nr. 22—23, 3. Etage.** (2136b

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein großer **Lager-Keller**
ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Frauengasse ist ein Lager-Keller zu vermiethen. Näheres Breitgasse 95, 3 Tr. (2159/60

1 Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, in der Nähe des Hausthores zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altstädtischer Graben 34. (2182b

Laden Kohlenmarkt 10 zu vermieth. Näh. Kohlenmarkt 6 im Laden. (2180b

Das große Ladenlocal und Comtoir
Milchkannengasse 13,
zu jed. Geschäft, auch Waarenhaus, Möbelmagazin passend, per sofort oder später zu verm. Näh. Langenmarkt 35, Lad. (2230b

Ein Laden in d. besten Geschäftsgegend Cöslins ist z. 1. Oct. cr. mit auch ohne Wohnung zu verm. **Carl Bertinetti, Cöslin.** (1390m

Häkerei n. Mang., Laden, Stube, Cabinet, Küche u. Kell. z. 1. Oct. zu verm. Kl. Hosennähergasse 3.

Heiligenbr. Communic.-Weg 19, ist z. Oct. e. Fleischerei zu v. (2274b

Langgarten 112, ist ein großes Comtoir zu vermiethen. (2275b

Eine große helle Remise ist Hopfengasse 108 zu vermiethen. 2269b) **J. Broh.**

Gr. Lad. mit Wohn., w. n. Manuf.- u. Conf. m. Erf. betr. w., Ind.-St. Wpr., 6000 Einw. Off. unt. **R 826.**

Heiligenbr.-Communic.-Weg 20 Häkerei mit Materialwaaren-Geschäft zu vermiethen. (2278b

Heller geräumiger Keller ist als Lagerraum zu vermiethen. Näh. Kohlenmarkt 8, im Comt. (2255b

Laden. Der kleine Laden Ketterhagergasse 6 ist zu vermiethen.

Ein kl. Laden, zu jedem Geschäft passend, zum October zu verm. Langfuhr, Jäschkenthalerw. 29a

Ein grosser Laden mit vielem Zubehör von gleich oder vom 1. October zu vermiethen. Offerten unter **R 706** an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein 40 Meter langes
Ladenlocal
nebst Nebengelaß, geeignet zu **jeder Branche,** in günstiger Lage, ist von sofort od. später zu vermiethen **1. Damm Nr. 5.** Eine compl. größere **Ladeneinrichtung** ist im Ganzen oder getheilt daselbst zu haben.

Kl. Laden, z. Rolle od. Mehlgesch. v. 1. Oct. z. v. Jäschkenthalerw. 29a

Weidengasse Nr. 29
ist der Laden zu vermiethen.

Fischmarkt 6, Keller m. Wohn. z. 1. Oct. zu vm. Näh. 2 Tr. rechts.

Helle, trockene
Lagerräume (2261b)
habe ich in meinem Speicher **Wloclawek** von sofort oder später abzugeben **E. Angener,** Hopfengasse 29.

Brodbänkengasse 36, p., gr. Zimm. zum Comtoir geeignet, bisher Claviermagazin, 1 Zimmer mit Cabinet, gleichs. z. Comtoir pass., zusamm. o. geth. zu verm. (2194b

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

Ein Buchbindergeh. für dauernd auf Kundenarb. k. s. z. sof. Antritt mld. **Adolph Cohn,** Langg. 1. (1312

Ein tüchtiger
Kesselheizer
findet dauernde Beschäftigung auf der (1337
Chemischen Fabrik in Legan.

Ein jüng. ehrlicher Hausdiener mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung bei fr. Wohn. und Beköst. Tischlerg. 1/2. (2163b

Tüchtig. Stadtreisender
für Bäcker- und Fleischer-Kundschaft per sofort gesucht. Junge Leute, welche schon mit Erfolg gearbeitet, werden bevorzugt. Off. unt. **R 617** an die Exp. (2203b

Einen tüchtigen
Schlosser und Dreher
sucht **Theod. Kosch, Oliva,** Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte. (2193b

Ein Barbiergehilfe kann sogleich eineteten Ohra 159. **Stein.** (2177b

Tüchtige Monteure,
selbstständ. arbeit., auf elektrische Beleuchtungsanlag., stellt sofort ein **H. Schaefer,** Ingenieur, Langgarten Nr. 45. (2229b

Ein tüchtiger Raseurgehilfe kann eintreten Poggenpfuhl 52.

1 Verkäufer
für Kurz- und Galanterie-Waaren,
1 Verkäufer
für Manufactur- u. Mode-Waaren suchen per sofort
Gebrüder Lange,
Gr. Wollwebergasse 9.

Ein Vertreter oder Reisender,
welcher bei der besseren Kundschaft in Ost- und Westpreußen gut eingeführt ist, wird von einer ersten sächsischen **Cigarren-Fabrik** bei hoher Provision zu engagiren gesucht. Gefl. ausführliche Offerten unt. **E 805** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig erbeten. (1379

Ein junger nücht. Hausdiener
sofort gesucht Hundegasse 82.

Zuverläss. Nachtwächter
verl. **Kröpfgans,** An d. roth. Br. 4.

Ein tüchtiger Hausdiener kann sich melden bei **Hermann Guttmann Nachf.,** Langgasse 70.

Einen Friseurgehilfen stellt sof. ein **G. Peters,** Altst. Grab. 106.

Für Berlin u. Prov. Schleswig s. Knecht. u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11

Hausdiener und Kutscher sofort zahlreich gesucht 1. Damm 11.

Schuhmacher auf Reparatur kann sich melden Jopengasse 42.

Alter Kuhhirt u. Laufburschen gesucht Petersiliengasse Nr. 7.

Ein Barbiergehilfe kann sogleich eintreten. **Karpfenseigen 2.**

Ein Barbiergehilfe kann sich melden. Heilige Geistgasse 18.

Ein Schneidergeselle findet Beschäftigung Große Oelmühlengasse 3, 2, **Th. Gensler.**

Wir suchen per sofort oder später ein. bestens empfohlenen
Verkäufer
welcher besonders gediegene Kenntnisse der Kleiderstoffbranche besitzt und perfecter Decorateur ist.
Nur schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissabschriften und Photographie erbeten.
Ültzensche Wollenweberei
Vertr.: Ad. Zitzlaff,
74 Langgasse 74.

Malergehilfen
stellt ein **M. Tenzer,** Schidlitz.

Ein zuverlässiger Tischlergeselle, ledig, wird verlangt. Meldung im Gewerksmagazin 3. Damm 1.

1 tücht. Barbiergehilfen sucht **M. R. Neumann,** Langfuhr, Leegstrieß 9.

1 guter Rockarbeiter kann sich melden Professorgasse Nr. 4.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht **Br. Nipkow** Kalkgasse Nr. 2.

Ein tüchtiger Schlossergeselle findet dauernde Beschäftigung bei **L. Frantz,** Ohra 171b.

Ein unverheiratheter Mensch
fürs Möbelgesch. b. Anfangsgeh. v. 15 M. monatl., fr. Stat. u. Wohn. sof. ges. Brodbänkengasse Nr. 38.

Ein Arbeiter,
der im Biergesch. thätig gewesen u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, melde sich sof. Langgarten 97/99.

Tücht. älterer Möbeltischler
wird eingestellt. Hundegasse 64.

E. Drechslerges. u. e. Lehrbursche können sich melden **Tomkowski,** Drechslermstr., Langgrt. 27, Th. 5.

Ein verheirath. Hausknecht, der auch fahren kann, kann sich melden **Pfefferstadt Nr. 67.**

Zwei zuverlässige, tüchtige
Barbiergehilfen
sucht von sofort (2248b
Chmurzynski, Schwetz a. W., Bergstraße 2.

Ein jung. Mann oder eine Frau für's Biergeschäft gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 36. (2265b

Klempnergesellen stellt ein **Alb. Angel,** Langfuhr, Mirchauer Weg 22. (2246b

2 ordentl. Arbeiter können sich meld. Langenmarkt 18, im Keller.

Tapeziergehilfe wird ges. auf d. Beschäftig. Langenmarkt 37, 2.

Tüchtige Knechte mit guten Zeugnissen erhalten gute Stellen von sofort und 1. October durch Frau **Nofftz,** Hundegasse 50.

Für das Comtoir
eines Käse-Engros-Geschäftes wird **ein junger Mann,** welcher auch kleinere Reisen besorgen muß, **gesucht.** Gelernte Materialisten bevorzugt. — Offerten unter **R 670** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges größer. Comtoir wird per 1. October od. früher ein
zuverlässiger Cassenbote,
welcher auch kleinere Comtoirarbeiten verrichten muß, bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Offerten unter Off. unt. **R 612** a. d. Exped. d. Bl.

Ein Schuhmachergehilfe bei hohem Lohn melde sich sofort bei **Noitz, Ohra 163.**

2 Tischlergesellen find. Beschäft. Langfuhr, Kleinhammerweg 3.

1 Maurerpolir
mit **10** tüchtigen Gesellen wird **sofort** eingestellt bei **F. Schiemann,** Baugeschäft, Neufahrwasser.

Schuhmacher, in der leicht. Herrenarbeit geübt, mögen sich melden Gr. Wollwebergasse 7.

Ein Ordner beim Tanzen
findet Stellung **Schidlitz 27/28.**

Ordentlich. Laufbursche kann sich melden Matzkauschegasse 7.

E. ord. ehrl. Laufbursche k. s. sogl. m. **J. Centnerowski,** Schüsseld. 30.

1 ordl. Laufbursche wird gesucht. Offerten unt. **R 615** an die Exp.

Kräftiger Laufbursche
kann sich melden (1318
Papierwaaren-Manufactur,
Lorenz & Ittrich,
Langfuhr, Ulmenweg Nr. 2.

1 tüchtiger Laufbursche
kann sich sofort melden bei **F. W. Krohm,** Langgasse 40, 1.

Einen Laufburschen sucht **R. Barth,** Buchhandlung, Danzig, Jopengasse Nr. 19.

Ein Laufbursche kann sich melden Schidlitz, Unterstr. 72b, **P. Kurlowski,** Maler.

1 tücht. Junge zum Biergeschäft kann sich mld. Schüsseldamm 45.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich von sofort melden (bei hohem Lohn) **Johannes Blech,** Hakelwerk- u. Spendhausneug.-Ecke 5.

Kräft. Laufburschen können sich melden Nachm. von 4-5 Uhr bei **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16.

Junge oder Mädchen wird zum Brodaustragen gesucht Breitgasse 94.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Langgasse 84.

Laufbursche gesucht Näthlerg. 5.

Ein Arbeitsbursche melde sich Kleine Schwalbengasse 2, Th. 4.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Gr. Wollwegerg. 18.

E. Laufbursche, der beim Maler gewesen ist, kann sich melden. Gr. Rammbau 29 bei **H. Lemke.**

Laufburschen stellt ein Spendhausneugasse 5, 1 Treppe.

Kräftiger Laufbursche gesucht Breitgasse 99.

Knaben im Alter von 14 b. 16 Jahr. finden dauernde u. lohnende Beschäftig. **Danziger Glashütte, Legan.**

Ein Gärtner-Lehrling kann sich melden Schießstange 3. **H. E. Sass.** (2150b

Für mein Material- und Speicherwaaren-Geschäft suche einen Lehrling von außerhalb. Off. unt. **R 490** an die Exp. (2152b

Für m. Getreide-Commissions-Geschäft suche **einen Lehrling** gegen Remuneration. (2208b **Albert Ziehm,** Hundegasse 79.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung für ein **Waaren-Engros-Geschäft** gegen monatl. Remuneration gesucht. Offerten unter **R 618** an die Expedition d. Bl. (2204b

Für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft suche ich
einen Lehrling
per sofort oder 1. October cr.
Kuno Sommer,
Thornscherweg 12. (2049b

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht **Bormfeldt & Salewski,** Inh. **Willy Paul,** **Jopengasse 40/41.** (1320

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben das (2162b **Malergewerbe** zu erlernen, können sof. eintreten bei **Joh. Hartmann,** Johannisg. 11

Ein Tapezierlehrling kann sich melden 3. Damm 18, 2 Treppen.

Sohn anständiger Eltern wird gesucht u. das Fleischerhandwerk zu erlernen. **Wolff,** Fleischermeister, Weichselmünde.

Suche von sofort
einen Lehrling
zur Erlernung der Bäckerei. **C. Goltz,** Langfuhr 79. (2243b

Ein junger Mensch,
welcher sich der Gärtnerei widmen will, findet im hiesigen Schloßgarten als
Lehrling
ein Unterkommen.
Belschwitz bei Rosenberg in Westpr. den 9. August 1898.
Goetze. (1394

Suche zum 1. October cr. gebildeten **jungen Mann** als
Wirthschafts-Eleven.
Helpape, Adm.,
Dom. Lawinek bei Waldau,
Westpreußen. (1392

Ein Lehrling zur Töpferei kann sich melden Poggenpfuhl 82, 2.

Weiblich.

1 ordentl. erfahrenes Mädchen
die zu kochen versteht, kann sich melden 3. Damm 11, 1 Tr. (2168b

Ein ordentliches Aufwartemädchen kann sich melden Stadtgebiet 37, 2 Treppen. (2173b

Für ein hiesiges Geschäft wird eine ordentl. fleißige **Aufwärterin** für den ganzen Tag gesucht. Zu meld. Holzmarkt 2, Comt. (2178b

Junge Damen, w. d. f. Damenschn. erlernen woll., gesucht **E. Bartel** geb. Landgraff, Hundeg. 48. (2197b

Eine Köchin, die auch Zimmerarbeit macht, mit gut. Zeugn., v. 1. Octbr. bei hohem Lohn gesucht Vorst. Graben 44a, part. (2205b

Erfahr. Buffetfräul. ges. (Bedien. nicht dabei) Heil. Geistgasse 27.

Bureau Heil. Geistgasse 97 sucht Mädchen für Stadt und Land, bis 15 M. monatlich.

Eine saubere **Oberhemden-Plätterin** kann eintreten, auch **junge Mädchen,** die das Plätten gründl. erlernen wollen, können sich melden **Breitgasse 86, M. Wächter.**

Geübte Plätterin findet sogl. d. Beschäftigung Weidengasse 1b.

1 ordentliches Mädchen
für Küche und Haus für die Zeit vom 15. August bis 1. Oct. gesucht bei hohem Lohn. (1393
Frau Generallieutenant **Wygnanki,**
Zoppot, Schulstraße 27, part.

Für das Comtoir eines Fabrikgeschäfts wird zum möglichst sofortigen Antritt eine gewandte, zuverlässige
Buchhalterin
gesucht. Gefl. Offerten unter **R 651** an die Exped. d. Bl. (2254b

Jüngeres Mädchen
zu 2 Kindern wird sof. verlangt Langfuhr, Eschenweg 13, 1 Tr.

1 Wäschenäht. m. Probearb. d. a. Zuschn. k., m. s. Fischmarkt 19.

Zur gründl. Erlernung d. Weißzeugnähens m. H. u. Masch. k. s. jg. Mädch. melden. Haueng. 23, 3.

Suche
Verkäuferin für Bäckereie sowie Meierei, Buffetfräulein für Danzig und auswärts, aber nur mit recht guten Zeugnissen. **Hardegen Nachfl.,** Heil. Geistgasse 100.

Ein Mädchen zur Rolle kann sich melden Weidengasse 31.

Gute Taillenarbeiterin kann sich sofort melden 3. Damm 9, pt.

Für mein Porzellan- u. Glasgeschäft suche eine
tücht. Verkäuferin
H. Meysahn,
Breitgasse 134.

Für gleich wird eine
tüchtige Stütze
gesucht, die mit Kinderpflege und besserer Hausarbeit bewandert ist. Offerten unter **R 715** an die Expedition dieses Blattes. (2234b

Gutmüthiger alleinstehend. ält. anst. Mann sucht sofort e. einfach. ordentl. alleinsteh. ält. Mädchen als Vertreterin seines Geschäftskellers. Caution 30 M. erforderl. NB. bei ordentlicher Führung spät. Heirath nicht ausgeschlossi. Offerten unter **R 656** an die Exped. dies. Blatt. sofort erbet.

Geübte Bernsteinschleiferin für dau. Besch. ges. Faulgraben 10, 2 r.

1 jg. Mädch. z. gründl. Erlern. d. Glanzplätt. ges. Ochsengasse 5, 1.

Kindergärtnerin 2. Classe mit guten Zeugn. erh. Stellung nach ausw. Meldung Winterplatz 37.

Eine Dame mit der doppelten Buchführung
vertraut findet im Comtoir Stellung. Offerten unter **R 718** an die Expedition dieses Blattes.

Suche für meine Bäckerei und Conditorei eine anständige **junge Dame** zum baldigen Antritt. Zeugnißabschriften erwünscht. Offerten unter **R 650** an die Exped. d. Bl.

1 saubere ehrliche Aufwärterin gesucht Hirschgasse 7, 2 Treppen.

Gesucht von sofort zuverlässige Wartung für einjähr. Kind für 3—4 Nachmittagsstund. Meld. Sperlingsgasse 18-19, 2, links.

Tüchtige Flaschenspülfrauen
stellt per sofort ein **Oscar Busch Nchfl., Hopfengasse.**

1 saubere Aufwärterin kann sich melden Mottlauergasse 13, pt. r.

Eine Schneiderin zum Wäscheausbessern 2c. kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse Nr. 14.

Ordentliches kräft. Mädchen unt. 16 Jahre f. Nachmittag k. s. meld. Sandgrube 51, 3 Tr. **Ziemann.**

1 Aufwartemädchen
für den Vorm. melde sich sofort Schwarzes Meer 7, 2 Tr., rechts.

Ein Dienstmädchen wird zum Eintritt am 16. d. Mts. vom Stadtlazareth in der Sandgrube gesucht. (1362

Eine evangelische, geprüfte, musikalische **Erzieherin** für zwei Mädchen von 9 und 11 Jahren, sucht zum October **Fritz,** Administrator, 2231b) Reneczkau.

Eine anst. Aufwärterin mit gut. Zeugn. findet bei hoh. Lohn von sof. Stellung Gr. Gerbergasse 3, 2.

Ein ehrliche Aufwärterin wird gewünscht Pferdetränke 2, 1 Tr.

Zum 1. Septbr. od. später suche eine geprüfte musikal., evangel. **Erzieherin** für 2 Mädchen v. 10 u. 12 Jahren. Abschr. d. Zeugn. sow. Gehaltsanspr. erb. Reimershof b. Crone a. d. Br. **Frohnhöfer.** (2170b

2 junge hübsche Mädchen

auf Reisen gesucht für theatralische Aufführungen in einem besseren Schaugeschäft. Zu erfragen Donnerstag, 11. August 8—10 Uhr Vormittags Holzmarkt, Kunstglasbläserei.

Suche:

Eine Verkäufer. f. Meierei solche die darin thätig war. Für Schankgeschäft, etwas polnisch sprechend. Stubenmädch. f. Hotels u. Privat-Häuser. Kindergärtner. 2. Cl. für Warschau. Kinderfr., Kindermdch. u. Hausmädch. f. Danzig u. außerh. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine Nähterin kann sich sofort melden Burggrafenstraße 8, 3.

Ein Mädchen von 15 Jahr. kann sich für den Nachm. meld. Krebsmarkt 8, hinter Hotel z. Hoffnung.

1 ordl. Mädchen für den Nachm. melde sich Röpergasse 7, 1 Tr.

Mädchen zum Bücheraustragen gesucht Spendhausneugasse 5, 1.

Ein junges Mädchen

als Lehrling stellt ein **H. Meysahn,** Breitgasse 134.

Schneiderinnen,

geübt auf Taillen oder Röcke, finden in meiner Arbeitsstube dauernde Jahres-Beschäftigung bei gutem Lohn und angenehmer Stellung. (2271b

Langgasse 35, E. Wedzicka.

Junge Dame

aus achtbarer Familie, mit besserer Schulbildung und Vorkenntnissen in Buchführung findet sofort oder später Stellung als **Cassirerin.**

Wir erbitten nur schriftliche Bewerbungen.

Ültzensche Wollenweberei Vertr.: Ad. Zitzlaff, 74 Langgasse 74.

Eine geprüfte **Krankenwärterin** für eine Klinik gesucht durch **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

1 Aufwärterin für d. Vorm. kann sich melden Poggenpfuhl 82, 2.

Ammen, Kinderfrauen und Kindermädchen gesucht durch **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

1 tücht. Maschinen-Nähterin kann sich melden **Sandgrube 52 c.**

Laufmädchen sucht Näthlerg. 5.

Ein anständ. junges Mädchen für's Schuhgeschäft melde sich Langebrücke 16, am Krahnthor.

Mädchen zum Tabakrippen meld. sich Petersiliengasse 17, 3 Tr.

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, finden Beschäftigung (pro Tag 1,50 M.) **Th. Gensler,** Große Oelmühlengasse 3, 2 Treppen.

In unserer
Confections-Abtheilung

findet eine junge Dame aus achtbarer Familie, welche Vorkenntnisse in der Schneiderei besitzt, als Lehrling Stellung. Bevorzugt grosse schlanke Figur. Persönliche Vorstellung erbeten zwischen 11—1 Uhr.

Ültzensche Wollenweberei Vertr.: Ad. Zitzlaff, 74 Langgasse 74.

Ein j. Mädchen als Lehrling fürs Geschäft (aus achtb. Fam.) k. sich sofort meld. Junkerg. 1a, Laden.

Eine junge Dame mit d. dopp. Buchführung vollständ. vertr., melde sich Off. u. R 707 an die Exp. d. Bl.

1 Person z. Mittagtragen wird gesucht Schilfgasse 7, Thüre 4.

Lehrmäd. f. Kurz- u. Wollwaarengeschäft ges. Off. u. R 735 an d. Exp.

Frauen zum Säckeflicken

sucht **Adolph Münch,** Hopfeng. 32.

Geübte, tüchtige
Plätterinnen

werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung eingestellt in der Ersten Danziger Dampf-Wäscherei, chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei **Max Fabian,** Ohra — Danzig. (1395

Mädchen, auf Herrenjaquets geübt, k. sof. eintr. Gr. Bäckerg. 7.

Suche 2 Verkäuferinnen f. Fleisch- u. Wurstgeschäfte f. Berlin sowie Mädchen jed. Art b. höchst. Lohn u. fr. Reise, f. Danzig zahlr. Stub.-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

E. Mädch. od. Frau k. s. b. e. Wäsch. melden Hohe Seigen 8, Hof, Th. 6.

Empfehle e. bess. Kindermädchen für herrschftl. Haus nach außerh. **E. Kukies.** Fleischergasse 91.

Ein ordtl. jg. Mädch. f. d. Vorm. als Aufwärt. ges. Schmiedeg. 9.

Stellengesuche

Männlich.

Manufacturist, tücht. Verkäufer, Decorateur u. Reisender sucht in derselben od. ähnlichen Branche sof. Stellung. Off. unt. R 554 an die Exp. (2206b

Ein solid. jung. Mann (Berliner) sucht Stellung als Hausdiener im besseren Hause. Näheres Hohe Seigen 26, 2. **Korzeniewski.**

Buchhalter,

34 Jahre alt, katholisch, der beiden Landessprachen mächtig, wünscht Stellung als Cassirer Incassent, Filiale-Leiter anzunehmen. Offerten unter **A. M. 100** postlagernd **Jersitz bei Posen.** (2273b

Ein jung. verheirath. Mann, der auch mit Pferden bescheid weiß bitt. um Stellung Langgarten 48.

Weiblich.

Ein junges Mädchen aus gut. Fam., das gut stickt u. auch f. Handarb. verst., e. gute Handschr. hat, auch schon im Geschäft gew., sucht e. pass. St. u. besch. Anspr. Näh. Paradiesgasse 25, part.

Ord. Mädch. bitt. um lcht. Dienst b. Hrsch. Näh. Kl. Rammbau 9, H. pt.

E. Aufw. m. Zeugn. b. u. e. Stell. f. d. Vormittag Brabank Nr. 12, Th. 2.

Eine j. Frau, die selbstst. kochen kann, w. eine Stelle für den Tag oder bei Herrschaft. in fest. Dienst zu tret. Zu erfr. Röperg. 21, 2.

1 anst. Mädch. b. u. e. Aufwartest. f. d. Nachmittag Jungferngasse 12, 1.

1 Schneiderin s. Beschäft. i. u. a. d. Hause. Tischlergasse 48, 1 l.

E. jg. Mädchen sucht f. d. Vorm. e Aufwartest. Zu erf. Tobiasg. 33, p

Junge Dame mit guter Handschrift, mit der einf. Buchführung vertr., sucht Stell. im Comt. o. a. der Casse. Off. unt. **R 671** an die Expd.

Jg. Mädch. m. g. Zg. b. u. e. Aufwst. f. d. Vorm. Goldschmiedeg. 27, 4 Tr.

Ein ehrl. ord. Mädchen, welches gut kochen kann u. bewandert in allen Arbeiten ist, bittet um Beschäftigung Johannisgasse 4, 3.

Wäscherin b. u. Stück- u. Monatswäsche. Zu erfr. Ochsengasse 5, 1.

1 alleinstehende Frau bittet um Stelle zum Waschen und Reinmachen Tobiasgasse 7, im Laden.

1 saub. Wwe. s. Stell. b. alleinst. H. od. D. d. Wirthsch. z. f. Off. u. **R 699.**

1 jg. Frau b. um e. Stelle z. Wasch. u. Reinm. Schüsseldamm 27, 1 Tr.

Allst. Frau m. g. Z. sucht e. Aufw.-St. f. d. ganz. Tag Junkerg. 12, 1.

Empfehle

tücht. Hausmädchen zum 15. Aug. **Nitsch,** Allmodengasse Nr. 6.

Alleinst. j. Wittwe sucht Stellung als Haushälterin per 1. Octbr. Off. unt. **R 753** an die Exp. d. Bl.

Ein jung. Mädchen, welches die Buchführung erlernt hat sucht Lehrstelle in einem Comtoir. Offerten u. **R 739** an die Exp.

Anst. Frau b. H. bitt. um Stell. od. e. Comt. zu r. Näh. Häkerg. 50, im L.

Ein junges Mädchen b. um einen l. Dienst Hinter Adl.-Brauh. 24, Hof.

Unterricht

Zur Annahme der Confirmanden

bin ich täglich von 10 bis 2 Uhr, Frauengasse 51, bereit. (1126

Brausewetter, Diaconus an St. Marien.

Der Confirmanden-Unterricht

(2128b

beginnt am 15. August. Anmeldungen erbitte 3-5 Nachm. Pfarrer **Woth,** Petershagen 14.

Die
Confirmandenstunden in St. Barbara

beginnen am **15.** August für die Knaben und am **16.** August für die Mädchen. (1929b

Zur Annahme der Kinder sind wir in den Mittagsstunden von 11—1 bereit.

Fuhst. Hevelke.

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.

G. Wischneck, Buchhalter, Heilige Geistgasse Nr. 45.

Primaner ertheilt Nachhilfestund. Off. u. R 703.

1 cand. theol. erth. erfolgr. Nachh.-Stund. Off. u. **R 653** an die Exp.

Violin-Unterricht

ertheilt gründlich **G. Möske,** Paradiesgasse 18, 2 Tr.

Grdl. Unter. f. Viol.-Flöt.-Clarin. w. erth. Johannisg. 10, 2, **A. Simon.**

Student ertheilt Nachhilfestund. Off. unter **R 704** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss,** Mannheim. (6667

Darlehen, schnell und discret, erh. sich. Leute durch **C. Krause,** Berlin, Prinzessinnenstr. 4. (999

Suche auf zwei neue Häuser in Neufahrwasser hinter erststellig 37 000 M. Mündelgelder, (2068b

8—10 000 Mk.

zur zweiten Stelle. Lage gut an der Kaserne. Offerten unter **R 245** an die Expediton d. Bl. erb.

9000 Mk.

werden auf ein Grundstück mit herrsch. Wohnungen, in Langfuhr (Bahnhofstr.) zur 2., jedoch sehr sicheren Stelle von gleich resp. 1. September gesucht. Offerten unter **R 553** an die Exp. (2175b

15000 Mark

zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Danzig von sogleich gesucht. Off. unt. **R 611** an die Exp. d. Bl.

15 000 Mk. suche zur ersten Stelle, sehr sicher zu cediren, auf mein Grundstück, Rechtstadt, sehr gute Lage. Off. u. **R 607** an d. Exp.

7000 M. w. z. 5%, städt., z. 2. St. v. Selbstd. ges. Off. u. **R 705** an d. Exp.

4000 Mark

werden vom Selbstdarleiher zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Guteherberge zum 1. October gesucht. Offerten unter **R 268** an die Expedition dieses Bl. (2076b

15 000 M. z. Stelle, städt., gesucht. Off. unt. **R 731** an die Exp. d. Bl.

5000 Mark,

sichere Hypothek, wirden gesucht. Off. unt. **R 736** an die Exp. (2268b

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch verl. Nam. **A. Braun,** Ankerschmiedegasse 4. (2107b

3 Mark Belohnung Demjenigen, der mir über den Sachverhalt, in welcher Weise mir d. Portemonnaie a. Sonnab. a. d. Blaubeermarkt an d. Häkerg. abh. gek. ist, Mitth. g. kann. **Schulz,** Mauseg. 17, 1. Mittw. 2-3. (2232b

Gefunden Westerpl. e. Sonnenschirm. Abzuh. Johannisg. 66, 1.

Ein Ring mit Stein ist gefunden. Abzuh. bei **E. Rieck,** Langgart. 73.

Am 2. d. M. silb. Brosch. a. d. Art.-K. verl. Abzg. g. Bel. Sammtg. 4, pt.

1 bronc. Damengürtel i. verl., geg. Bel. abzug. Ketterhagergasse 6, 1.

Eine goldene Damenuhrkette ist gefunden. Abzuholen Töpfergasse 24, im Laden.

Gelbbrauner **Hund** hat sich eingefunden. Abzuh. Olivaerthor 17.

Dienstag Abd. ist e hell. Sonnenschirm bei d. Berg- u. Thalkarouss. verl. Abzug. bei **Hahn & Loechel.**

1 schw. Pudel h. sich Sonnt. eingef. Abzuholen Münchengasse 2, 3 Tr.

Silb. Damenuhr m. lg. dünn. Kette gef. Off. u. **R 733** an die Exp. d. Bl.

Eine Granatbroche ist auf dem Domnikswall verloren. Geg. hohe Bel. abzg. Zigankenbergerfeld 4, b. Restaur. **Bastian.**

E. schw. Regenschirm ist gestern Abend 7 Uhr Kassub Markt vl. gegang. Abzg. Karpfenseig. 17/18, 1, l.

Weiß. Herrenhut Sonntag auf d. Weichsel aufgefischt. Abzuholen Weichselmünde, **C. Kohnke.**

Verloren am 3. Abends Bahnh. Zoppot ein schwrz. Cachemirtuch. G. Belohn. abzug. b. H. Photogr. **Fast,** Vorstädtisch. Graben 58.

Am Freitag, d. 29. Juli, Abends ist ein **gold. Trauring,** gez. **B. H.** verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Schultz,** Spendhausneugasse 6, 2.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt

Sprechstunden: 9—1 u. 3—5 Uhr.

H. Fleischer, pract. Zahnarzt.

Zurückgekehrt. Zander,

Dentist. [1338

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning, 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Künstliche Zähne, Plomben 2c.

sorgfältigste Ausführung, billigste Preise Frau **F. Bluhm Nachflg.,** Zoppot, Seestr. 41, 1 Treppe. Sprechstunden von 9—12 und 2—4 Uhr. (2266b

Habe mich in
Zoppot

niedergelassen und wohne im dortigen Schlachthause.

Patschke, pract. Thierarzt. (2172b

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau **Selma Bennewitz,** gb. **Koschnitzki,** a. m. Nam. etw. zu borgen, da ich f. k. Sch. auff. **Otto Bennewitz.**

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Schriftmalerei führt billigst aus **A. v. Karczewski,** Poggenpf. 19. (2251b

Noten w. saub. geschr. u. Claviere gestimmt Johannisg. 10, 2 Tr. l.

Eleg. Damen- u. Kinderkleid n. d. neuest. Schnitt werd. saub. u. bill. angefert. Steindamm 3, 1 Tr., v.

Welche junge Dame, heiteren Temperaments u. v. tadellosem Ruf, wirthschaftl. erzogen, möchte mit einem jungen angesehenen Handwerksmeister zw. späterer Verheirathung Bekanntschaft anknüpfen? Ernstgemeinte Offert. wenn mögl. mit Photogr. unter **R 693** an die Exped. d. Bl. erb.

J. ev. Dame, wirthschaftl., mit Verm., wünscht die Bekanntsch. e. Herrn zwecks Verheirath. zu machen. Ernstgem. Offert. mit näh. Ang. bis z. 16. unt. **R 679** an d. Exp. d. Bl. erb. Anonym unber.

Eine anst. Dame, Anf. 40er, ev., 40 000 M. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn behufs Heirath zu machen. Beamte werden bevorzugt, die größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonyme bleiben oh. Antwort. Offerten unter **R 700** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Sol. jg. Mann, 26 J., ev., Bes., m. 4000 M. Verm. n. Ausst., sucht Lebensgef. Wirthsch. erz. Mdch. im Alt. v. 18-26 J., m. 3-4000 M. Verm., die e. glückl. Ehe eing. woll., werd. geb., ihre Adr. w. mögl. m. Phot., vertr. unt. **R 676** a. d. Exp. einreich.

Eine Taschenuhr mit dem eingravirten Namen **A. Kaffke** nnd der Jahreszahl 1897 ist mir entwendet worden. Bitte bei etwaigem Kaufangebot diese Uhr anzuhalten und mir zuzustellen. **A. Kaffke,** Große Mühlengasse Nr. 7.

Soph. u. Matr. w. g. u. b. umgearb. Off. unt. **R 709** an die Exp. d. Bl.

Habe mehr. Fuhren Erde in Lngf. zu verg. Näh. Adebargasse 8, 1 lks.

Sämtl. Polster- u. Decorat.-Arb. w. in u. auß. d. Hause schnell u. bill. ausgef. Mausegasse 9, 2. (2146b

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Jede Namenstickerei w. gut u. bill. Tischlergasse 13, 2 Tr., angefertigt

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Goldschmiedegasse 11, 3 Tr. od. Langgarten 70, Hof. **Moskopf.**

Dam. u. Kindergard. w. saub. u. b. angef. Neufahrw. Wilhelmst. 13, 1.

Besserer Privat-Mittagstisch Vorstädtisch. Graben 30, 1. (2237b

Privat-Mittagstisch gesucht. Offerten mit Preis unt. **R 616** an die Exped. d. Bl. erb.

Feiner **Privat-Mittagstisch** zu verschiedenen Preisen zu haben Heil. Geistgasse 135, 1 Treppe.

Hunde werden geschoren Gr. Krämerg. 1, 1, Eing. Jopeng.

Das lästige
Hautjucken,

sowie daraus entstandene **Gesichtsröthe** und **Flechten** wird **schnell** und **sicher** beseitigt. Näheres Heil. Geistgasse 135, 1 Tr., Eingang Laternengasse.

Weniger bemittelte Familien vom Lande, die ihren **Kindern** dennoch eine **gute Erziehung** angedeihen lassen wollen, werden gebeten, sich mit der alleinstehenden Wittwe e. Gutsbesitzers früheren **Lehrerin,** zwecks Gründung einer billig. **Pension** in Verbindung zu setzen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Off. unter **R 702** an die Exp. d. Bl.

Diejenigen, welche an den verstorbenen Lieutenant **Zickermann** Forderungen hatten, wollen dieselben bis zum 20. ds. Mts. bei mir anmelden. (1385

Steinhardt, Rechtsanwalt.

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (6895

Ludovika Soetebeer, Goldschmiedegasse, 2. Damm 4, **Frisirsalon** nur für Damen, empfiehlt sich zur Anfertigung der modernsten Haartouren sow. sämmtl. Haararbeit in kürzester Zeit zu soliden Preisen. (1940b

Elegante Fracks und Frack-Anzüge

(2153b

werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fracks und Frack-Anzüge

(2144b

werden verliehen **Breitgasse 20.**

Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8. (1325m

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (2156b **Portechaisengasse 1.**

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Bill. Dominiks-Schuhwaaren!

Männer-Arbeitsschuhe	2,50 M.
Damenzgsch. m. Gummiz.	1,25 M.
Kinder-Segeltuchschuhe	75 Pf.
Kind.-Hausch. m. Ledersl.	50 Pf.

2080b) **Jopengasse 6.**

Wer vorwärts kommen will u. seine Frau lieb hat, lese Dr. Bock's Buch „Kleine Familie". Pr. 30 Pf. i. Bfm. einf. **G. Klötzsch,** Verl. in Leipzig. 20 38b

Butter.

Die Dampfmolkerei Kurkau empfiehlt täglich feinste Tafelbutter a Pfd. 1,10 M., bei Abnahme von 5 Pfd. an a Pfd. 1 M., von 50 Pfd. an 95 Pf. **G. Hahn,** Hühnerberg 13, L. (2142b

Hochfeine frische Centrifugen-Butter

versend. auch bei Jahreslieferung $8^{1}/_{2}$ Pfd. für 9,50 M. fr. gegen Nachnahme **Dom. Adl. Kassigkehmen p. Usztilten Ostpreussen.** (930



[6534



Für m. hochf. erstkl. Fahrräder suche überall Wiederverkäufer. Qualität und Preise ohne Concurrenz. **Tanners** Fahrradwerk Cottbus. (870

Vorzüglicher Tilsiter Käse

in Postkolli, per **Pfund** 25 Pf., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme **Molkerei Kl. Baumgart,** bei Nikolaiken Wpr. (2131b

Meine Maler- u. Lackirer-Werkstätte befindet sich **Langfuhr,** Mirchauerweg 25, **Otto Sinnig** vorm. **H. Treschwig**

Roben.

Donnerstag Seiden-Haus Max Laufer. Rester-Tag.

Besätze. * * Blousen. 940)



Likörfabrik zum goldenen Fisch,

Alex Stein, Fernsprecher 568, (920 Danzig, Dominikswall Nr. 12, empfiehlt außer seinen feinen **Danziger Special-Likören** seine allerneueste Specialität

Ostseeperle

alleiniger Fabrikant, gesetzlich geschützt unter Nr. 20006, ein hochfeiner, geschmackvoller Magenlikör, welcher wohlbehagend wirkt.



Zum Dominik

befindet sich unser **Special-Schmuckwaaren-Geschäft**

Verkaufs-Stand Breitgasse.

1997b) Hochachtungsvollst

Giusseppe Cottini.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten **Möbel Spiegel und Polstersachen,** jeder Preislage; **Aussteuern** in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. **Garnituren** von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

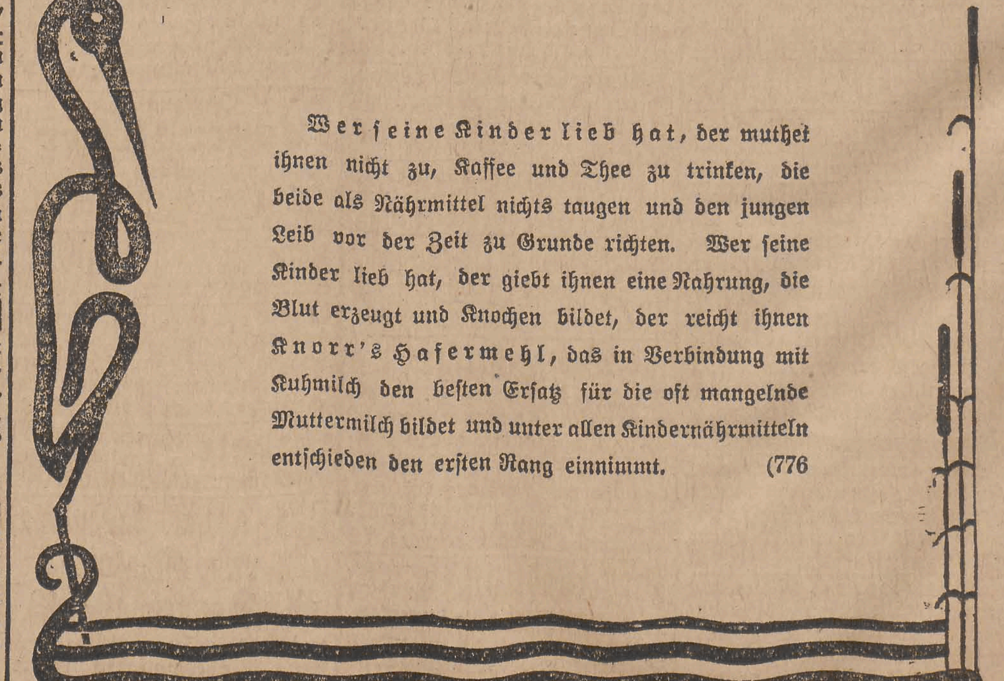
Musikinstrumente

zu Dominiks-Einkäufen.

W. Trossert, Danzig, Kohlengasse Nr. 3. (1233

Die der Frau **Ottilie Koepke** geb. **Bartsch** aus Heubude zugefügte Beleidigung nehme ich abbittend zurück. **August Arndt.**

Rohe Kaffees von 60 Pf. an per Pfund, **gebrannte Kaffees** von 80 Pfg. an per Pfund offerirt (2212b **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.